

Hochschulanzeiger

der Hochschule Kaiserslautern

Mittwoch, den 31. Juli 2019

Nr. 51/2019/4

INHALT	
	Seite
Vierte Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik	2
Sechste Änderung der Ordnung für die Prüfungen in den Bachelor-Studiengängen Finanzdienstleistungen, Information Management, Mittelstandsökonomie, Technische Betriebswirtschaft sowie Wirtschaft und Recht	3
Fünfte Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für die konsekutiven Master-Studiengänge Financial Services Management, International Management and Finance und Mittelstandsmanagement	4
Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Digital Engineering	5
Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Digital Media Marketing	14
Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Informatik	15
Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Angewandte Informatik, Medieninformatik und Medizininformatik	16
Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen	17
Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik, Energie-Ingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen	18

Vierte Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule Kaiserslautern vom 05.07.2019

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19.11.2010 (GVBI. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.02.2018 (GVBI. S. 9), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 03.04.2019 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik und Informationstechnik an der Hochschule Kaiserslautern vom 22. August 2013 beschlossen.

Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 21.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1: Änderungen Artikel 2: Inkrafttreten

Artikel 1 Änderungen

1. Das Modul "Quellcodierung und Multimediasysteme" in der Modulgruppe B-IT (Schwerpunkt Informationstechnik) entfällt. Es wird ersetzt durch das Modul "Datenbanksysteme" (bisher in Modulgruppe D).

Artikel 2 Inkrafttreten

Die Änderungen der Fachprüfungsordnung gemäß Artikel 1 treten am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft. Sie gelten für alle Studierenden des Master-Studiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik ab dem Sommersemester 2019, sofern das Modul "Quellcodierung und Multimediasysteme" noch nicht erfolgreich abgeschlossen wurde.

Modulgrupp e	Modulname	Lehrveranstaltung	CP	sws	SEM 1	SEM 2	SEM
	Mathematik	Mathematik	5	4	Р		
Α	Theoretische Elektrotechnik	Theoretische Elektrotechnik	5	4	P		
[Pflicht]	Numerische Methoden	Numerische Methoden	5	4	Р		
	Physik	Physik	5	4		Р	
	Masterarbeit mit Kolloquium	Masterarbeit	27				Р
	Masterarbeit mit Kolloquium	Kolloquium	3				Р
	,	Summe:	50	16			
	Digitale Signalverarbeitung	Digitale Signalverarbeitung	5	4	Р		
B-IT	Informationstheorie und Kanalcodierung	Informationstheorie und Kanalcodierung	- 5	4		Р	
[Pflicht]	Datashaskasatana	Datenbanksysteme	3	3		Р	
[Pilicht]	Datenbanksysteme	Datenbanksysteme - Labor	2	1		SL	
		Summe:	15				
C - ET	Modul 1	Modul 1	5	4	Р		
	Modul 2	Modul 2	5	4		P	
[Wahlpflicht]		Summe:	10	8			
	Modul 1	Modul 1	5	4	Р		
D	Modul 2	Modul 2	5	4		Р	
Wahlpflicht]	Modul 3	Modul 3	.5	4		P	
		Summe:	15	12			
	···	Summe ges:	.85	36			
		Anzahl Prüfungen je Semester:			6	6	2
		Anzahl SWS je Semester:			24	24	
		Anzahl CP je Semester:			30	30	30

Geänderte Tabelle 3: Studienverlaufsplan des Schwerpunktes Informationstechnik – Übersicht

Kaiserslautern, den 05.07.2019

Prof. Dr. Thomas Reiner

Dekan des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften

Sechste Änderung der Ordnung für die Prüfung in den Bachelor-Studiengängen Finanzdienstleistungen, Information Management, Mittelstandsökonomie, Technische Betriebswirtschaft sowie Wirtschaft und Recht an der Hochschule Kaiserslautern vom 02.07.2019

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBI. S.463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (GVBI. S. 448), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Betriebswirtschaft der Hochschule Kaiserslautern am 08.05.2019 die folgende Änderung der Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge Finanzdienstleistungen, Information Management, Mittelstandsökonomie, Technische Betriebswirtschaft sowie Wirtschaft und Recht vom 11. Juni 2013 an der Hochschule Kaiserslautern beschlossen. Diese Änderung der Prüfungsordnung hat der Präsident mit Schreiben vom 28.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1 Änderungen

- 1. In § 6 Absatz 4 wird der zweite Satz gestrichen.
- 2. In § 9 Absatz 2 wird
 - a. das Wort "Semester" ersetzt durch das Wort "Fachsemester".
 - b. nach dem zweiten Satz folgender Satz eingefügt: "Diese Lehrveranstaltungen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt vor oder nach der Praxisphase zu absolvieren."
- 3. In § 9 Absatz 3 wird im zweiten Satz die Bezeichnung "vier Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit des auf das praktische Studiensemester folgenden Semesters" ersetzt durch die Bezeichnung "sechs Wochen nach Beendigung der Praxisphase".

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.

Zweibrücken, 02.07.2019

Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft

Fünfte Änderungsordnung der Fachprüfungsordnung für die konsekutiven Master-Studiengänge Financial Services Management International Management and Finance Mittelstandsmanagement vom 02.07.2019

Aufgrund § 7 Abs. 2 Nr.2 in Verbindung mit § 86 Abs. 2 Nr. 3 Hochschulgesetz in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBI. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (GVBI. S. 448), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Betriebswirtschaft am 12.06.2019 die folgende Änderung der Fachprüfungsordnung für die Master-Studiengänge "Financial Services Management", "International Management and Finance" sowie "Mittelstandsmanagement" an der Hochschule Kaiserslautern vom 04.11.2015 beschlossen. Diese Änderung hat der Präsident mit Schreiben vom 28.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1 Änderungen

Nach § 17 (7) Satz 3 wird folgender Satz eingefügt:

In Ergänzung zu § 14 gelten die Regelungen und Fristen der UNL, falls ein Studierender die Master-Thesis an der UNL anmeldet.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach der Veröffentlichung im Hochschulanzeiger in Kraft.

Zweibrücken, den 02.07.2019

Dekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft

Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Digital Engineering an der Hochschule Kaiserslautern vom 19.07.2019

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBI. S. 463), durch Artikel 4 des Gesetzes vom 18. Juni 2019 (GVBI. S. 101), BS 223-41, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieur-wissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 15.05.2019 und der Fachbereichsrat Informatik und Mikrosystemtechnik der Hochschule Kaiserslautern am 19.06.2019 die folgende Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang "Digital Engineering" an der Hochschule Kaiserslautern beschlossen. Diese Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 18.07.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

INHALT

Inhalt § 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung2
§ 2 Bezeichnung des Bachelorgrades2
§ 3 Regelstudienzeit und Umfang2
§ 4 Vorpraktikum2
§ 5 Sprache3
§ 6 Prüfungsausschuss3
§ 7 Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungs- bzw. Studienleistungen
§ 8 Fristen
§ 9 Prüfungs- und Studienleistungen4
§ 10 Anerkennung von Leistungen4
§ 11 Aktive Teilnahme4
§ 12 Hausarbeiten und Projektarbeiten
§13 Bonuspunkte für semesterbegleitende Zusatzleistungen
§ 14 Praktische Studienphase
§ 15 Wahlpflichtmodule
§ 16 Bachelorarbeit
§ 17 Kolloquium über die Bachelorarbeit
§ 18 Studienberatung
§ 19 Zeugnis
§ 20 Inkrafttreten

Anlage:

Tabellen der Module und deren Gewichtungen für den Bachelor-Studiengang - Digital Engineering

§ 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung

Diese Fachprüfungsordnung regelt die fachbezogenen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen, die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren in dem Bachelor-Studiengang "Digital Engineering". Fächerübergreifende Prüfungsregelungen sind in der jeweils gültigen Allgemeinen Bachelor-Prüfungsordnung der Hochschule Kaiserslautern (ABPO) festgelegt. Die ABPO enthält insbesondere Bestimmungen zu den folgenden Aspekten:

- Zweck der Bachelorprüfung (§ 2 ABPO)
- Prüfungsausschuss (§ 3 ABPO)
- Prüfungen, Prüfende und Beisitzende, Betreuende der Bachelorarbeit (§ 4 ABPO)
- Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren (§ 5 ABPO)
- Arten der Prüfungen, Fristen (§ 6 ABPO),
- Mündliche Prüfungen (§ 7 ABPO), Schriftliche Prüfungen (§ 8 ABPO) Projektarbeiten (§ 9 ABPO)
- Praktische Studienphase (§ 10 ABPO)
- Bachelorarbeit und Kolloquium (§§ 11 und 12 ABPO)
- Bewertung von Prüfungen (§13 ABPO)
- Prüfungsverfahren (§§ 14-16)
- Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen (§ 17 ABPO)
- Umfang der Bachelorprüfung (§ 18 ABPO)
- Bildung der Gesamtnote, Zeugnis (§ 19 ABPO)

§ 2 Bezeichnung des Bachelorgrades

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering" (abgekürzt: "B. Eng.") verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit und Umfang

Der Studienumfang beträgt 210 ECTS-Punkte mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern. Darin ist die Praktische Studienphase enthalten.

§ 4 Vorpraktikum

- (1) Vor Aufnahme des Studiums ist eine einschlägige praktische Vorbildung (Vorpraktikum) nachzuweisen. In Ausnahmefällen kann diese bis spätestens zur ersten Anmeldung zu Prüfungs- oder Studienleistungen der Studienplansemester vier bis sechs nachgewiesen werden. Eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit wird als Vorpraktikum anerkannt.
- (2) Das Vorpraktikum (praktische Vorbildung) soll der Praktikantin oder dem Praktikanten ermöglichen,
- Einblicke in die Abläufe der industriellen Produktion zu gewinnen,
- die Arbeitswelt aus eigenem Erleben zu erfahren,
- soziale und berufsständische Probleme zu erkennen und so das Verständnis und das Problembewusstsein für die auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende praxisbezogene Ausbildung zu erlangen.

Die Einbindung der Praktikantin oder des Praktikanten in die berufliche Praxis für die Dauer des Praktikums dient dazu. Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe aus eigener Erfahrung kennenzulernen.

- (3) Das Vorpraktikum hat einen Umfang von 60 Präsenztagen ohne Urlaubstage oder andere Fehlzeiten.
- (4) Über die Anerkennung des Vorpraktikums entscheiden die Beauftragten des Ausschusses Digital Engineering für das Vorpraktikum. Einzelheiten zu Inhalten, Durchführung und Dokumentation des Vorpraktikums werden durch Beschluss der Fachbereichsräte festgelegt.

Bei Bewerberinnen oder Bewerbern mit Fachhochschulreife oder allgemeiner Hochschulreife, die über eine praktische Vorbildung verfügen, die der gewählten Studienrichtung entspricht, entfällt das Vorpraktikum. Für Studierende ausländischer Hochschulen, mit denen Partnerschaftsverträge existieren, können durch Beschluss des Fachbereichsrats Abweichungen hinsichtlich des Vorpraktikums festgelegt werden. Im Ausland durchgeführte Praktika können anerkannt werden, sofern eine Gleichwertigkeit unter Beachtung des Ausbildungsziels besteht. Spätestens zur ersten Anmeldung zu Prüfungs- oder Studienleistungen der Studienplansemester vier bis sechs muss die Anerkennung vom zuständigen Beauftragten des Fachbereichs für das Vorpraktikum erfolgt sein.

(5) Beim kooperativen Studienmodell (KOSMO) ist das Vorpraktikum Bestandteil der Praxisphasen im kooperierenden Unternehmen.

§ 5 Sprache

- (1) Die Wahlpflicht- und Pflichtmodule finden in der Regel in deutscher Sprache statt. Zur Verbesserung der englischen Sprachkompetenz werden einzelne Module oder Modulinhalte in englischer Sprache angeboten. Dies wird im Modulhandbuch vermerkt.
- (2) Modulprüfungen und Modulteilprüfungen können in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden. Welche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen in englischer Sprache angeboten werden, geht aus dem Modulhandbuch und dem Prüfungsplan hervor. Die Studierenden können bei der Anmeldung zur Prüfung die Prüfsprache wählen. Die Prüfsprache kann bis zum Anmeldeschluss durch die Studierenden gewechselt werden.

§ 6 Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- 1. Sechs Professorinnen oder Professoren, davon jeweils 3 aus dem Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften und aus dem Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik,
- 2. Zwei studentische Mitglieder und
- 3. Zwei Mitglieder aus der Gruppe der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gemäß § 37 Abs. 2 Nr. 3 und 4 HochSchG.

§ 7 Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungs- bzw. Studienleistungen

- (1) Die Zulassung zu einer Prüfung kann von der Erbringung lernbegleitender Maßnahmen abhängig gemacht werden. Welche Module eine solche Bedingung enthalten geht aus der Anlage hervor.
- (2) Zu Prüfungsleistungen der Studienplansemester vier bis sieben kann nur zugelassen werden, wer das Vorpraktikum gemäß § 4 dieser Ordnung nachgewiesen hat.
- (3) Die Zulassung zur Praktischen Studienphase bzw. Bachelorarbeit kann nur erfolgen, wenn die das Vorpraktikum gemäß § 4 dieser Prüfungsordnung nachgewiesen wurde und alle Module der Studienplansemester eins bis drei gemäß Anlage zu dieser Prüfungsordnung mit Ausnahme eventueller Wahlpflichtfächer bestanden sind. Zusätzlich müssen aus den Modulen der Studienplansemester eins bis sechs gemäß der Anlage bereits mindestens 150 ECTS-Punkte erreicht worden sind.

§ 8 Fristen

- (1) Studierende müssen sich zu allen Prüfungsleistungen des ersten Studienplansemesters gemäß Anlage spätestens im dritten Fachsemester erstmals angemeldet haben. Ansonsten gilt der erste Prüfungsversuch der jeweiligen Prüfung als nicht bestanden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wahlpflichtfächer.
- (2) Studierende müssen sich zu allen Prüfungsleistungen des zweiten Studienplansemesters gemäß Anlage spätestens im vierten Fachsemester erstmals angemeldet haben. Ansonsten gilt der erste Prüfungsversuch der jeweiligen Prüfung als nicht bestanden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wahlpflichtfächer.
- (3) Studierende müssen sich zu allen Prüfungsleistungen des dritten bis siebten Studienplansemesters gemäß Anlage spätestens im vierzehnten Fachsemester erstmals angemeldet haben. Ansonsten gilt der erste Prüfungsversuch der

jeweiligen Prüfung als nicht bestanden. Verlängerungen oder Unterbrechungen der genannten Fristen sind in § 6 Abs. 7 ABPO geregelt.

§ 9 Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Prüfungs- bzw. Studienleistungen sind in der Anlage als solche gekennzeichnet. Die Art der Prüfungsleistungen gemäß § 6 Abs. 1 ABPO sind in der Anlage dieser Ordnung definiert.
- (2) Studienleistungen werden (ohne Anspruch auf Vollständigkeit der Aufzählung) in Form von Übungen, Seminaren, Laborversuchen, Befragungen, Berichten, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Portfolios und/oder Referaten erbracht. Form und Zeitpunkt werden durch die jeweiligen Lehrenden rechtzeitig bekannt gegeben.
- (3) Studienleistungen werden entweder mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Studienleistungen sind in der Regel innerhalb von vier Wochen zu bewerten. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss einen längeren Bewertungszeitraum beschließen.
- (4) Für bestimmte Module ist die regelmäßige Anwesenheit der Studierenden verpflichtend vorgesehen. Die zulässige Fehlzeit sowie die Zulässigkeit und Form etwaiger Ersatzleistungen legt die jeweilige Dozentin bzw. der jeweilige Dozent zu Veranstaltungsbeginn fest. Die zulässige Fehlzeit umfasst auch durch Attest entschuldigte Fehlzeiten. Module mit Anwesenheitspflicht ergeben sich aus der Anlage 1.

§ 10 Anerkennung von Leistungen

Gemäß § 17 ABPO können Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt werden. Das Verfahren der Anerkennung hochschulischer und außerhalb der Hochschule erbrachter Leistungen wird durch Beschluss des Prüfungsausschusses festgelegt und bei Bedarf angepasst. Die Anerkennung hochschulischer Leistungen erfolgt im ersten Semester nach der Einschreibung, spätestens bis zur Prüfungsanmeldung. Die Anerkennung außerhochschulischer Leistungen kann in den ersten beiden Semestern nach Einschreibung erfolgen, sofern noch keine Prüfungsanmeldung im betroffenen Fach erfolgt ist.

§ 11 Aktive Teilnahme

- (1) Bestimmte Lehrveranstaltungen enthalten eine aktive Teilnahme. Unter aktiver Teilnahme werden lembegleitende Maßnahmen bzw. Lemerfolgskontrollen verstanden, die den Erwerb von theoretischen oder praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen fördem.
- (2) Bei dem Einsatz dieser lernbegleitenden Maßnahmen werden Nachweise der regelmäßigen Mitarbeit gefordert. Diese können beispielsweise aus der Abgabe von praktischen Aufgaben, bearbeiteten Übungsblättern oder Testaten bestehen. Details werden im Prüfungsplan festgelegt und dadurch bekannt gegeben.
- (3) Ziel der aktiven Teilnahme ist die Förderung von selbstständigem, kritischem und reflektiertem Lernen. Bei Lehrveranstaltungen mit aktiver Teilnahme sind die Lehrenden dazu verpflichtet, den Studierenden eine inhaltliche Rückmeldung und Bewertung über die eingereichten Nachweise zu geben, die eine Selbsteinschätzung der Studierenden über ihren Lemstand ermöglicht (Feedback). Eine Benotung der Inhalte wird nicht vorgenommen.
- (4) Die aktive Teilnahme ist Voraussetzung für die Anmeldung zur Prüfung des zugehörigen Moduls. Die Studierenden haben den Nachweis zu erbringen, sich mit den Lehrinhalten konstruktiv auseinander zu setzen. Das Ergebnis der Auseinandersetzung muss die Kriterien erfüllen, die die Lehrperson festgelegt hat. Diese werden von der Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Welche Lehrveranstaltungen eine aktive Teilnahme enthalten, geht aus der Anlage hervor.

§ 12 Hausarbeiten und Projektarbeiten

- (1) Hausarbeiten und Projektarbeiten sind Prüfungsleistungen und werden von Prüfenden als Betreuenden gemäß § 4 Abs. 3 ABPO ausgegeben, betreut und bewertet. Sie sind vor Beginn anzumelden.
- (2) Der jeweilige Arbeitsaufwand ergibt sich aus der Anlage gemäß der Anzahl der ECTS-Punkte. Die Arbeiten sind vor Beginn im Prüfungsamt anzumelden. Die Abgabe der Arbeiten hat jeweils in der bei der Ausgabe vorgegebenen Frist bei der oder dem Betreuenden zu erfolgen. Die vorgegebene Frist sollte vier Monate nach Ausgabe nicht übersteigen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird eine Arbeit nicht fristgerecht abgegeben, so gilt sie als nicht bestanden.
- (3) Hausarbeiten und Projektarbeiten sind in der Regel innerhalb von vier Wochen zu bewerten. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss einen längeren Bewertungszeitraum beschließen.

§13 Bonuspunkte für semesterbegleitende Zusatzleistungen

- (1) Die Bewertung einer Modulprüfung kann durch personenbezogene, bewertbare, Semester begleitende, freiwillige Zusatzleistungen verbessert werden, sofern diese für eine Lehrveranstaltung angeboten werden. Eine Verbesserung kann nur dann erzielt werden, wenn die Prüfungsleistung ohne Berücksichtigung der Zusatzleistung (Bonuspunkte) bestanden ist. Zur Notenverbesserung werden die in der Prüfungsleistung erreichten Bewertungspunkte mit den in der Zusatzleistung erreichten Bonuspunkten verrechnet, so dass eine erhöhte Punktezahl zur Bewertung herangezogen werden kann. Die durch Zusatzleistungen erzielte Verbesserung kann maximal eine Notenstufe betragen. Die Bewertungspunkte aus den semesterbegleitenden Zusatzleistungen sind nur bis zum Prüfungszeitraum des Folgesemesters anrechenbar. Form und Umfang der semesterbegleitenden Zusatzleistungen legt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüferinnen und Prüfern zu Beginn eines Moduls verbindlich fest. Dies ist den Studierenden bekannt zu geben. Die Dokumentation obliegt dem Prüfer oder der Prüferin.
- (2) Die Teilnahme ist freiwillig. Auch ohne Berücksichtigung der Zusatzleistung muss bei einer bewerteten Modulleistung die Note 1,0 erreichbar sein.

§ 14 Praktische Studienphase

- (1) Die Praktische Studienphase ist ein in das Studium integrierter Ausbildungsabschnitt, der von der Hochschule geregelt, betreut und mit Lehrveranstaltungen begleitet wird. In diesem Studienabschnitt soll die während des Studiums erworbene Qualifikation, z. B. durch die Bearbeitung eines Projekts in einem Unternehmen ergänzt und vertieft werden. Dabei sollen auch die Arbeitsbedingungen und -methoden der Ingenieurin / des Ingenieurs in der betrieblichen Praxis kennengelernt werden. Die Ausbildungsziele und ihr Umfang sind mit der Hochschule abzustimmen.
- (2) Die Praktische Studienphase findet in der Regel im siebten Semester statt. Sie umfasst einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 50 Präsenztagen netto (d. h. ohne Urlaub und Fehlzeiten) im Unternehmen sowie die begleitenden Lehrveranstaltungen an der Hochschule.
- (3) Die Praktische Studienphase ist eine Studienleistung. Sie ist vor Beginn anzumelden. Die Zulassung kann nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen gemäß § 7 Abs. 3 erfüllt sind.
- (4) Die Studierenden benötigen vor Beginn ihrer Praktischen Studienphase eine betreuende Lehrkraft gemäß § 4 Abs. 3 ABPO. Die betreuende Lehrkraft entscheidet auch über das Bestehen der Praktischen Studienphase.
- (5) Die Praktische Studienphase ist durch einen ausführlichen Bericht zu dokumentieren. In einer Abschlussveranstaltung halten die Studierenden einen in der Regel 20-minütigen Vortrag über ihre Arbeit. Die Abgabe des Berichts zur Praktischen Studienphase und der Vortrag sollten spätestens vier Monate nach Beendigung erfolgen. Ansonsten muss die praktische Studienphase komplett wiederholt werden.
- (6) Die Praktische Studienphase kann in Ausnahmefällen durch gleichwertige Praxisprojekte an einer in- oder ausländischen Hochschule ersetzt werden. Einschlägige Praxisphasen können anerkannt werden. Einzelheiten werden durch Beschluss des Fachbereichsrats festgelegt.

§ 15 Wahlpflichtmodule

- (1) Das Studium enthält Wahlpflichtmodule gemäß der Anlage. Der Fachbereich bietet einen Katalog dieser Wahlpflichtmodule jeweils zum Ende der Vorlesungszeit für das nachfolgende Semester an. Es können beliebig viele Wahlpflichtmodule belegt werden.
- (2) Die Studierenden belegen ein Wahlpflichtmodul, indem sie sich zu einer angebotenen Prüfung in diesem Wahlpflichtmodul gemäß Prüfungsordnung anmelden.
- (3) Die vorgeschriebene Mindestzahl an Leistungspunkten ist durch die geeignete Wahl der Wahlpflichtmodule einzuhalten. Es müssen mindestens 21 ECTS an Wahlpflichtmodulen belegt werden. Es können belegte Wahlpflichtmodule wieder abgewählt werden, wenn die Prüfung in diesem Wahlpflichtmodul noch nicht endgültig nicht bestanden wurde.

§ 16 Bachelorarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit beträgt zwölf Wochen. Die Zulassung kann nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen gemäß § 7 Abs. 3 erfüllt sind.
- (2) Die Arbeiten sind vor Beginn im Prüfungsamt anzumelden. Die Abgabe der Arbeiten hat jeweils in der bei der Ausgabe vorgegebenen Frist bei der oder dem Betreuenden zu erfolgen.

(3) Bachelorarbeiten sind nicht als Gruppenarbeiten zugelassen.

§ 17 Kolloquium über die Bachelorarbeit

- (1) Die Studierenden präsentieren ihre Bachelorarbeit in einem in der Regel maximal 30-minütigen Vortrag.
- (2) Im Anschluss an den Vortrag erfolgt eine Befragung zum Thema der Bachelorarbeit, die in der Regel nicht länger als 15 Minuten dauern soll. Bei einem Kolloquium an der Hochschule kann die Öffentlichkeit auf Wunsch des Studierenden bei der Befragung ausgeschlossen werden.
- (3) Das Kolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen und muss spätestens eine Woche vor dem vereinbarten Termin angemeldet werden. Findet das Kolloquium an der Hochschule statt sind zusätzlich Termin, Ort und Thema des Vortrags mindestens eine Woche im Voraus von der oder dem Betreuenden über das Dekanat durch Aushang bekannt zu machen.

§ 18 Studienberatung

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- nach nicht bestandener Prüfungsleistung,
- bei wesentlicher Überschreitung der Regelstudienzeit,
- · bei beabsichtigtem Studiengangwechsel,
- vor der Festlegung eines Studienschwerpunktes,
- bei drohendem Verlust des Prüfungsanspruchs.

Für die Fach-Studienberatung ist der Fachbereich verantwortlich, die Ansprechpartner werden durch Aushang bekanntgegeben.

§ 19 Zeugnis

- (1) Die Gesamtnote wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Modulnoten sofern diese wenigstens eine Prüfungsleistung enthält einschließlich der Note für die Bachelorarbeit und das Kolloquium über die Bachelorarbeit gebildet. Hierbei zählen die dem jeweiligen Modul insgesamt zugeordneten ECTS-Punkte als Gewichtungsfaktor. Bei Wahlpflichtmodulen ist zur Gewichtung unabhängig von den ECTS-Punkten der tatsächlich gewählten Module immer der ECTS-Wert zu verwenden, der in den Tabellen der entsprechenden Anlage für Wahlpflichtfächer vorgesehen ist.
- (2) Das Zeugnis enthält den Studiengang.
- (3) Im Zeugnis werden alle Module zusammen mit den dazugehörigen ECTS-Punkten sowie der Note aufgelistet. Module, die nur aus Studienleistungen bestehen, werden mit "bestanden" aufgeführt.
- (4) Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote 1,2 oder besser) wird das Gesamturteil "Mit Auszeichnung bestanden" erteilt.
- (5) Die Studierenden haben Anspruch auf die Einstufung der Gesamtnote entsprechend dem ECTS-Userguide (relative Note). Dazu werden alle Abschlüsse eines Semesters berücksichtigt. Die Einstufung erfolgt mit einer separaten Bescheinigung.

§ 20 Inkrafttreten

- (1) Die Prüfungsordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Sie gilt für die Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/2020 ein Bachelorstudium in dem Studiengang Digital Engineering an der Hochschule Kaiserslautern aufnehmen.

Kaiserslautern, den 19.07.2019

Zweibrücken, den 19.07.2019

Prof. Dr. Thomas Reiner

Dekan des Fachbereichs

Angewandte Ingenieurwissenschaften

Hochschule Kaiserslautern

M Bollis

Prof. Dr. Marko Baller

Dekan des Fachbereichs

Informatik und Mikrosystemtechnik

Digital Engineering - Bachelor Modularupee Mathematisch-nakurkissenschaftliche Grundiagen Ingenieumathematik 1 Physik Labor Ingenieumathematik 1 Physik Labor Ingenieumathematik 2 Physik Labor Ingenieumathematik 2 Physik Labor Ingenieumathematik 3 In Elektrotechniker Proteithanagement Physik Labor Ingenieumathematik 3 In Elektrotechniker Stochastik 3 Sochastik 1 Stundiagen der Elektrotechnik 1 4 Grundiagen der Elektrotechnik 1 Grundiagen der Elektrotechnik 1 Grundiagen der Elektrotechnik 1 Grundiagen der Elektrotechnik In Grundiagen der Elektrotechnik Grundiagen der Ele	Tiginating Capering C	SW2 Items To a a a a a a a a a a a a a a a a a a a	Part Part	25. 25. 27. 29. 29. 29. 29. 29. 29. 29. 29. 29. 29	90 m 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	20/2 20	tw lend	ति लागायाया प्रतिकास कि
umathematik 1 umathematik 1 umathematik 2 salit 3 salit 4 salit 4 salit 5 salit 6 salit 6 salit 6 salit 6 salit 7 salit 6 sali	8 4 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	면 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전	4 4 0 4 0 X X X	2 S. L. Lab 7 P. L. Krap	in in	19S Lab		그 아마이 그 아이를 대한다면이 될
umathematik 1 salik 3 salik 4 salik 4 salik 4 salik 4 salik 5	2 4 70 80 2 4 4 60 2 5 7 7 7	년 경 보 보 보	보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보	7 7 7 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	u u	193. Lab		ରାଧ 🛂 ରାଧାକି ପ୍ରଧାନାଧାର ୨
umahamaik 2 sak 3 sak 3 sak 3 sak 3 sap der Elektrotechnik sapen der Elektrotechnik 1 sund Systeme 1 ered Systeme 1 Ergineering ergineering 1 sag agen der Elektrotechnik für Engineering 1 sag agen der Elektrotechnik für sag agen der Elektrotechnik für sag en der sag	4 n	<u>유</u> 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전	4 4 4 A A A A A A A A A A A A A A A A A	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	נט	193. Lab		ଜାନ ମ 🛧 ଜାଦୀର ପ୍ରଦେଶକାର
umathematik 2 saki 3 saki 3 saki 3 saki 3 saper der Elektrotechnik 1 saper der Elektrotechnik 1 sund Systeme 1 erhod Systeme 1 Engineering 1 Elektrotechnik 1 Engineering 1 Engineering 1 Elektrotechnik 1 Elektrotechnik 1 Engineering 1 Elektrotechnik	A 전	보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보 보	4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	2 S P Leb	In In	193. Lab		ଜନ ନ ଜଟଣ ସମମମମ
	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	<u>a'</u>	표 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전 전	2 S. L. K. 7 S. 2 S	n n	19S Lab		ନ୍ଦେଖ ବ ଜେ ଅଟି ଜ୍ୟାଦ
	<u>v</u> v	<u>a</u>	4 d d	S PL KmP	n u	19S Lab		ଲକ ଅଟେ ଅଟେ ଅଟେ
	전 10 전 10	<u>a'</u>	4 4 (A)	5 PL K	n n	18. Lab 4.P. KmP		ପ୍ରଧ୍ୟ ଜ୍ୟାୟ ବ୍ୟ
The state of the s	<u>ω - </u>	₫ 10	4 6 亿	5 P. KmP	in in	19. Lab 4.P. KmP		의 사 시의
Particular and the second of t		± d d d d d d d d d d d d d d d d d d d	4 4 K	5 P. KmP	in .	19. Lab		에의 이 두 에서목
	rigineering Labor rigineering Labor addel addel sering Labor sering Labor		- 	2 S. Lab 5 P. KmP	in .	15. Lab 4.P. KmP		വധ വ ഴ വര
The second of th	rigineering Fragmeering Labor Arder) Pering Labor			2 S.P. K	in a	15t. Lab		0 4 10 00
The state of the s	rigineering rigineering Labor sider) sering Labor			2 2 7 7 8 1 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	<u>.</u>	1S. Lab		പ്രവ
M-000	ering Labor			5 PL KmP	G.	150. Lab P. KmP		വ വ
121111	stder) sering Lebox			L'	2	1St. Lab		വധ
121111	ering Labor					15t. Lab		വര
	in the same					4PL KmP		2
1								
Mort den men informatik								
Softwareentwicklung fur Digital	- 14 C							Œ
Engineering 1 Softwareentwicklung fur Digital Engineering 1	meening 1 6 4 PL K K							
Softwareentwicklung für Digital	Deering 2	7 5PL K						7
				PL K				,
1000				2	W			-
Kommunikationsnetze für DE Kommunikationsnetze für Digital Engineerin	_			3				
П	_			6 PL KMPTKMP				7
Datenstrukturen Algorithmen und Datenstrukturen	**		/ 6 PL Km-Km-					
Software Engineering Software Engineering			1					u
						Q.W.Y		20
II-Signerheithr De								
direenr	- Constitution of the Cons	Paic						
Nékronnon-series und I aber Bechnerachtektur und Mikronozessoren	oprozessoren	3 2/SL mP KOM						9
		4 4 PL KmPl KmP						4
Jagen technischer	**************************************		3 3 Kmp Kmp					ω.
	+							
Encineering fur DE Embedded Systems Engineering fur	INDE A			5 4 PL KmP KmP				2
Medulgruppe: Wahlpflicht Medulgruppe: Wahlpflicht						T		7
					m PL II	D 14	1 1	4
Modulgruppe: Studienbedietlendes Projekt			c					
Studienbegleitendes Projekt I			7	4 St. PA PA				
Suderbegetendes moet A. Suderbegetende Priek III					2			
Outerbedaileder Proekt B Studienhedertendes Proekt IV						8 PL PA PA		92
Praktische Studierphase (Praxia Praktische Studierphase (Praxisprojekt)	ojekt)						D PA PA	
Bachelorarbeit							Z Z	ħ
Bachetorarbeit + Koltoquium Koltoquium				- 00	96			

¥	Nausur	5	Centrol
KMP	Klausur oder mündliche Prūfung	SWS	Semesterwochenstunden
PA	Projektarbeit		
de.	Labordurchführung und Bericht	김	Prūfungsleistung
KOM1	kombinierte Prūfung aus Lab und K	S	Studienleistung
KOM2	kombinierte Prūfung aus K und mP		
		MHB	Modulhandbuch
Kol	Kolloquium	WPF	Wahlpflichtfach
ВА	Bachelorarbeit		
٠	Prūfungsart und -form siehe MHB WPF		
4	aktive Teilnahme		

Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Digital Media Marketing an der Hochschule Kaiserslautern vom 04.07.2019

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBI., S. 464), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 (GVBI., S. 448) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Hochschule Kaiserslautern am 19.06.2019 die folgende Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Digital Media Marketing an der Hochschule Kaiserslautern vom 10.01.2014 beschlossen. Diese Aufhebungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 21.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Außerkrafttreten der bisherigen Prüfungsordnung

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Digital Media Marketing an der Hochschule Kaiserslautern vom 10.01.2014 (veröffentlicht im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern vom 28.02.2014) wird hiermit aufgehoben.

§ 2 Übergangsvorschriften

- (1) Studierende, die das Studium in dem unter § 1 genannten Studiengang vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, beenden das Studium nach der in § 1 bezeichneten Prüfungsordnung. Diese Möglichkeit besteht für alle Prüfungen bis einschließlich Sommersemester 2021. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt das Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen haben, können in den nachfolgenden Bachelorstudiengang wechseln und das Studium nach der Prüfungsordnung in der für den nachfolgenden Bachelorstudiengang geltenden Fassung beenden.
- (2) Studierende nach Absatz 1 können einen Wechsel vom Bachelorstudiengang in den nachfolgenden Bachelorstudiengang beantragen. Der Antrag ist unwiderruflich.
- (3) Einzelheiten des Übergangs regelt der Prüfungsausschuss

§ 3 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 04.07.2019

Prof. Dr. Marko Baller

4 Baller

Dekan des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik

Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik an der Hochschule Kaiserslautern vom 04.07.2019

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBI. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (GVBI. S. 448), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Hochschule Kaiserslautern am 19.06.2019 die folgende Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik an der Hochschule Kaiserslautern vom 13.02.2012 beschlossen. Diese Aufhebungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 21.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Außerkrafttreten der bisherigen Prüfungsordnung

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik an der Hochschule Kaiserslautern vom 13.02.2012 (veröffentlicht im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz vom 30.04.2012) wird hiermit aufgehoben.

§ 2 Übergangsvorschriften

- (1) Studierende, die das Studium in dem unter § 1 genannten Studiengang vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, beenden das Studium nach der in § 1 bezeichneten Prüfungsordnung. Diese Möglichkeit besteht für alle Prüfungen bis einschließlich Sommersemester 2020. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt das Masterstudium noch nicht abgeschlossen haben, können in den nachfolgenden Masterstudiengang wechseln und das Studium nach der Prüfungsordnung in der für den nachfolgenden Masterstudiengang geltenden Fassung beenden.
- (2) Studierende nach Absatz 1 können einen Wechsel vom Masterstudiengang in den nachfolgenden Masterstudiengang beantragen. Der Antrag ist unwiderruflich.
- (3) Einzelheiten des Übergangs regelt der Prüfungsausschuss

§ 3 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 04.07.2019

Prof. Dr. Marko Baller

M Boller

Dekan des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik

Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Medieninformatik und Medizininformatik an der Hochschule Kaiserslautern vom 04.07.2019

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19. November 2010 (GVBI., S. 464), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (GVBI., S. 448) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik der Hochschule Kaiserslautern am 19.06.2019 die folgende Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Medieninformatik und Medizininformatik an der Hochschule Kaiserslautern vom 13.02.2012 beschlossen. Diese Aufhebungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 21.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Außerkrafttreten der bisherigen Prüfungsordnung

Die Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Medieninformatik und Medizininformatik an der Hochschule Kaiserslautern vom 13.02.2012 (veröffentlicht im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz vom 30.04.2012) wird hiermit aufgehoben.

§ 2 Übergangsvorschriften

- (1) Studierende, die das Studium in den unter § 1 genannten Studiengängen vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, beenden das Studium nach der in § 1 bezeichneten Prüfungsordnung. Diese
 Möglichkeit besteht für alle Prüfungen bis einschließlich Sommersemester 2021. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt das Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen haben, können in den jeweiligen nachfolgenden, gleichnamigen Bachelorstudiengang wechseln und das Studium nach der Prüfungsordnung in
 der für den nachfolgenden Bachelorstudiengang geltenden Fassung beenden.
- (2) Studierende nach Absatz 1 können einen Wechsel vom Bachelorstudiengang in den nachfolgenden Bachelorstudiengang beantragen. Der Antrag ist unwiderruflich.
- (3) Einzelheiten des Übergangs regelt der Prüfungsausschuss

§ 3 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 04.07.2019

M Baller

Prof. Dr. Marko Baller

Dekan des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik

Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 29.05.2013

Aufgrund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19.11.2010 (GVBI. S. 463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2018 (GVBI. S. 448), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 15.05.2019 die folgende Ordnung zur Aufhebung der Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 29.05.2013 beschlossen. Diese Aufhebungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 21.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

§ 1 Außerkrafttreten der bisherigen Prüfungsordnung

Die folgende Prüfungsordnung wird hiermit aufgehoben:

Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik, Energieeffiziente Systeme, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 29.05.2013 (veröffentlicht im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern vom 01.07.2013).

§ 2 Übergangsvorschriften

- Studierende, die das Studium in den unter § 1 genannten Studiengängen vor Inkrafttreten dieser Ordnung aufgenommen haben, beenden das Studium nach der in § 1 bezeichneten Prüfungsordnung. Diese Möglichkeit besteht für alle Prüfungen bis einschließlich Wintersemester 2023/2024. Studierende, die zu diesem Zeitpunkt das Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen haben, können in die nachfolgenden Bachelorstudiengänge Elektrotechnik, Energie-Ingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen wechseln und das Studium nach der Prüfungsordnung für den jeweils nachfolgenden Bachelorstudiengang in der jeweils geltenden Fassung beenden.
- 2. Studierende nach Absatz 1 können einen Wechsel von dem jeweiligen Bachelorstudiengang in den vergleichbaren nachfolgenden Bachelorstudiengang beantragen. Der Antrag ist unwiderruflich.
- 3. Einzelheiten des Übergangs regelt der Prüfungsausschuss.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Kaiserslautern in Kraft.

Kaiserslautern, den 05.07.2019

Prof Dr. Thomas Reiner

Dekan des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften

Fachprüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Elektrotechnik, Energie-Ingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern vom 05.07.2019

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes (HochSchG) in der Fassung vom 19.11.2010 (GVBI. S.463), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2018 (GVBI. S.448), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Angewandte Ingenieurwissenschaften der Hochschule Kaiserslautern am 15.05.2019 die folgende Fachprüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge Elektrotechnik, Energie-Ingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern beschlossen. Diese Prüfungsordnung hat der Präsident der Hochschule Kaiserslautern mit Schreiben vom 21.06.2019 genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

INHALT

- § 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung
- § 2 Bezeichnung des Bachelorgrades
- § 3 Regelstudienzeit und Umfang
- § 4 Vorpraktikum
- § 5 Sprache
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungs- bzw. Studienleistungen
- § 8 Fristen
- § 9 Studienschwerpunkte
- § 10 Internationales Programm
- § 11 Prüfungs- und Studienleistungen
- § 12 Anerkennung von Leistungen
- § 13 Hausarbeiten und Projektarbeiten
- § 14 Kombinierte Prüfungen
- § 15 Wahlpflichtmodule
- § 16 Bonuspunkte für semesterbegleitende Zusatzleistungen
- § 17 Praktische Studienphase
- § 18 Bachelorarbeit
- § 19 Kolloquium über die Bachelorarbeit
- § 20 Studienberatung
- § 21 Zeugnis
- § 22 Inkrafttreten

Anlage:

Tabellen der Module und deren Gewichtungen für die Bachelor-Studiengänge

- Elektrotechnik
- Energie-Ingenieurwesen
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen

§ 1 Geltungsbereich der Fachprüfungsordnung

Diese Fachprüfungsordnung regelt die fachbezogenen Voraussetzungen für die Teilnahme an den Prüfungen, die Prüfungsanforderungen und das Prüfungsverfahren in den Bachelor-Studiengängen Elektrotechnik, Energie-Ingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen. Fächerübergreifende Prüfungsregelungen sind in der jeweils gültigen Allgemeinen Bachelor-Prüfungsordnung der Hochschule Kaiserslautern (ABPO) festgelegt. Die ABPO enthält insbesondere Bestimmungen zu folgenden Aspekten:

- Zweck der Bachelorprüfung (§ 2 ABPO)
- Prüfungsausschuss (§ 3 ABPO)
- Prüfende und Beisitzende, Betreuende der Bachelorarbeit (§ 4 ABPO)
- Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsverfahren (§ 5 ABPO)
- Arten und Formen der Prüfungen, Modulprüfung, Fristen (§ 6 ABPO),
- Mündliche Prüfungen (§ 7 ABPO), Schriftliche Prüfungen (§ 8 ABPO), Projektarbeiten (§ 9 ABPO)
- Praktische Studienphase (§ 10 ABPO)
- Bachelorarbeit und Kolloquium (§§ 11 und 12 ABPO)
- Prüfungsverfahren (§§ 14-16)
- Anrechnung von Studienzeiten, Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen (§ 17 ABPO)
- Umfang der Bachelorprüfung (§ 18 ABPO)
- Bildung der Gesamtnote, Zeugnis (§ 19 ABPO)

§ 2 Bezeichnung des Bachelorgrades

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Engineering" (abgekürzt: "B.Eng.") verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit und Umfang

Der Studienumfang beträgt 210 ECTS-Punkte mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern. Darin ist die Praktische Studienphase enthalten.

§ 4 Praktische Vorbildung (Vorpraktikum)

- (1) Vor Aufnahme des Studiums ist eine einschlägige praktische Vorbildung (Vorpraktikum) nachzuweisen. In Ausnahmefällen kann diese bis spätestens zur ersten Anmeldung zu Prüfungs- oder Studienleistungen der Studienplansemester drei bis sieben nachgewiesen werden. Eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit wird angerechnet.
- (2) Die praktische Vorbildung (Vorpraktikum) soll der Praktikantin oder dem Praktikanten ermöglichen,
 - Einblicke in die Abläufe der industriellen Produktion zu gewinnen,
 - die Arbeitswelt aus eigenem Erleben zu erfahren,
 - soziale und berufsständische Probleme zu erkennen und so das Verständnis und das Problembewusstsein für die auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende praxisbezogene Ausbildung zu erlangen.

Die Einbindung der Praktikantin oder des Praktikanten in die berufliche Praxis für die Dauer des Praktikums dient dazu, Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe aus eigener Erfahrung kennenzulernen.

- (3) Das Vorpraktikum hat für alle Studiengänge einen Umfang von 60 Präsenztagen netto (d. h. ohne Urlaub und Fehlzeiten).
- (4) Über das Bestehen des Vorpraktikums entscheiden die Beauftragten des Fachbereiches für das Vorpraktikum in dem jeweiligen Studiengang. Einzelheiten zu Inhalten, Durchführung und Dokumentation des Vorpraktikums werden durch Beschluss des Fachbereichsrats festgelegt.

Bei Bewerberinnen oder Bewerbern mit Fachhochschulreife oder allgemeiner Hochschulreife, die über eine praktische Vorbildung verfügen, die der gewählten Studienrichtung entspricht, entfällt die praktische Vorbildung (Vorpraktikum). Für Studierende ausländischer Hochschulen, mit denen Partnerschaftsverträge existieren, können durch Beschluss des Fachbereichsrats Abweichungen hinsichtlich der praktischen Vorbildung (Vorpraktikum) festgelegt werden. Im Ausland durchgeführte Praktika können anerkannt werden, sofern eine Gleichwertigkeit unter Beachtung des Ausbildungsziels besteht. Spätestens zur ersten Anmeldung zu Prüfungs- oder Studienleistungen der Studienplansemester drei bis sieben muss die Anerkennung vom zuständigen Beauftragten des Fachbereichs für die praktische Vorbildung (Vorpraktikum) erfolgt sein.

- (5) Hochschulwechslerinnen und Hochschulwechslern, denen mindestens 30 Präsenztage netto des Vorpraktikums anerkannt wurden, können auf Antrag für einen Zeitraum von 2 Semestern ab Beginn der Einschreibung an Klausuren der Semester drei bis sechs teilnehmen.
- (6) Beim kooperativen Ingenieurstudium (KOI) ist das Vorpraktikum Bestandteil der Praxisphasen im kooperierenden Unternehmen.

§ 5 Sprache

- (1) Alle Pflichtmodule und alle Wahlpflichtmodule der Präsenzstudiengänge finden in der Regel in deutscher Sprache statt. Modulprüfungen und Modulteilprüfungen dieser Module finden ausschließlich in deutscher Sprache statt.
- (2) Zur Verbesserung der englischen Sprachkompetenz werden einzelne Module oder Teilmodule in englischer Sprache angeboten. Dies wird im Modulhandbuch vermerkt. Modulprüfungen und Modulteilprüfungen dieser Module bzw. Teilmodule finden in der Regel in englischer Sprache statt.

- (3) Bei Modulen oder Teilmodulen, die in englischer Sprache angeboten und geprüft werden, können die Studierenden auf Wunsch die Prüfsprache Deutsch wählen. Diese Wahl erfolgt bei der Anmeldung. Die Prüfsprache kann durch die Studierenden bis zum Anmeldeschluss gewechselt werden.
- (4) Als Prüfsprachen sind nur Deutsch und Englisch zugelassen.

§ 6 Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- 1. sechs Professorinnen oder Professoren,
- 2. zwei studentische Mitalieder und
- 3. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß § 37 Abs. 2 Nr. 3 und 4 HochSchG.

§ 7 Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungs- bzw. Studienleistungen

- (1) Zu Prüfungsleistungen der Studienplansemester drei bis sieben kann nur zugelassen werden, wer die praktische Vorbildung (Vorpraktikum) gemäß § 4 dieser Ordnung nachgewiesen hat.
- (2) Die Zulassung zur Praktischen Studienphase bzw. zur Bachelorarbeit kann nur erfolgen,
- a. wenn die praktische Vorbildung (Vorpraktikum) gemäß § 4 dieser Prüfungsordnung nachgewiesen wurde.
- b. alle Pflichtmodule der Studienplansemester eins bis vier gemäß Anlage bestanden sind.
- c. und aus den Modulen der Studienplansemester eins bis sechs gemäß der Anlage bereits mindestens 150 ECTS-Punkte erreicht worden sind.

§ 8 Fristen

- (1) Studierende müssen sich zu allen Prüfungsleistungen des ersten Studienplansemesters gemäß Anlage spätestens im dritten Fachsemester erstmals angemeldet haben. Ansonsten gilt der erste Prüfungsversuch der jeweiligen Prüfung als nicht bestanden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wahlpflichtfächer.
- (2) Studierende müssen sich zu allen Prüfungsleistungen des zweiten Studienplansemesters gemäß Anlage spätestens im vierten Fachsemester erstmals angemeldet haben. Ansonsten gilt der erste Prüfungsversuch der jeweiligen Prüfung als nicht bestanden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Wahlpflichtfächer.

§ 9 Studienschwerpunkte

In den Studiengängen Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen wählen die Studierenden einen Studienschwerpunkt aus den möglichen Studienschwerpunkten gemäß der Anlage aus. Der Termin und das Verfahren zur Wahl werden durch Beschluss des Fachbereichsrats festgelegt und rechtzeitig bekannt gegeben. Die Wahl des Studienschwerpunktes muss schriftlich erfolgen.

§ 10 Internationales Programm

In den Studiengängen können nach Vereinbarung vor dem Auslandsaufenthalt mit der jeweiligen Studiengangsleiterin, dem jeweiligen Studiengangsleiter oder einer vom Fachbereich beauftragten

Person Module des Studiengangs durch vergleichbare oder inhaltlich unterschiedliche Module ersetzt werden. Ab einem Auslandsstudienaufenthalt von mindestens 13 Wochen und einer Anrechnung von mindestens 20 ECTS-Punkten ausländischer Module wird auf dem Zeugnis als Zusatz "Internationales Programm" ausgewiesen.

§ 11 Prüfungs- und Studienleistungen

- (1) Prüfungs- bzw. Studienleistungen sind in der Anlage als solche gekennzeichnet. Die Form der Prüfungsleistung geht aus der Anlage hervor.
- (2) Studienleistungen werden beispielsweise in Form von Übungen, Seminaren, Laborversuchen, Befragungen, Berichten, Hausarbeiten und/oder Referaten erbracht. Form und Zeitpunkt werden durch die jeweiligen Lehrenden rechtzeitig bekannt gegeben.
- (3) Studienleistungen werden entweder mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Studienleistungen sind in der Regel innerhalb von vier Wochen zu bewerten. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss einen längeren Bewertungszeitraum beschließen.
- (4) Für bestimmte Module ist die regelmäßige Anwesenheit der Studierenden verpflichtend vorgesehen. Die zulässige Fehlzeit sowie die Zulässigkeit und Form etwaiger Ersatzleistungen legt die jeweilige Dozentin bzw. der jeweilige Dozent zu Veranstaltungsbeginn fest. Die zulässige Fehlzeit umfasst auch durch Attest entschuldigte Fehlzeiten. Module mit Anwesenheitspflicht ergeben sich aus der Anlage.

§ 12 Anerkennung von Leistungen

Gemäß § 17 ABPO können Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt werden. Das Verfahren der Anerkennung hochschulischer und außerhalb der Hochschule erbrachter Leistungen wird durch Beschluss des Prüfungsausschusses festgelegt und bei Bedarf angepasst. Die Anerkennung hochschulischer Leistungen erfolgt im ersten Semester nach der Einschreibung, spätestens bis zur Prüfungsanmeldung. Die Anerkennung außerhochschulischer Leistungen kann in den ersten beiden Semestern nach Einschreibung erfolgen, sofern noch keine Prüfungsanmeldung im betroffenen Fach erfolgt ist.

§ 13 Hausarbeiten und Projektarbeiten

- (1) Hausarbeiten und Projektarbeiten sind Prüfungsleistungen und werden von Prüfenden als Betreuenden gemäß § 4 Abs. 3 ABPO ausgegeben, betreut und bewertet.
- (2) Der jeweilige Arbeitsaufwand ergibt sich aus der Anlage gemäß der Anzahl der ECTS-Punkte.
- (3) Die Arbeiten sind vor Beginn im Prüfungsamt anzumelden. Die Abgabe der Arbeiten hat jeweils in der bei der Ausgabe vorgegebenen Frist bei der oder dem Betreuenden zu erfolgen. Die vorgegebene Frist sollte vier Monate nach Ausgabe nicht übersteigen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird eine Arbeit nicht fristgerecht abgegeben, so gilt sie als nicht bestanden.
- (4) Hausarbeiten und Projektarbeiten sind in der Regel innerhalb von vier Wochen zu bewerten. In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss einen längeren Bewertungszeitraum beschließen.

§ 14 Kombinierte Prüfungen

(1) Kombinierte Prüfungen zählen zu den kompetenzorientierten Formen von Prüfungsleistungen. Sie dienen dem Erreichen theoretischer und praktischer Kompetenzen und deren inhaltlicher Verzahnung zum Erlernen von fachspezifischen und kontextgebundenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im jeweiligen Modul.

- (2) Kombinierte Prüfungen sind nur in Modulen anwendbar, die mehr als eine Veranstaltung haben. Die Auswahl einer Form des Prüfungselementes erfolgt in Abhängigkeit von der jeweiligen Lehrveranstaltungsform.
- (3) Kombinierte Prüfungen bestehen aus theoretischen und praktischen Prüfungselementen. Sie enthalten zwei Prüfungselemente, wobei mindestens ein praktisches Prüfungselement enthalten sein muss. Die Art der Prüfungselemente geht aus der Anlage dieser Ordnung hervor. Bei Nichtbestehen eines Prüfungselementes ist dieses einzeln wiederholbar.
- (4) Als Formen für das theoretische Prüfungselement können Klausur, Einsendeaufgaben, Hausarbeit oder mündliche Prüfung verwendet werden. Als Formen für das praktische Prüfungselement können Laborbericht, Versuchsprotokolle, Testat oder Fallbeispiele verwendet werden.
- (5) Prüfungselemente können mit "bestanden" "nicht bestanden" oder Noten bewertet werden. Die Modulabschlussnote wird gemäß der in der FPO angegebenen Gewichtung der einzelnen Elemente für die jeweiligen Module mit kombinierter Prüfung gebildet.
- (6) Die Module, die in der Anlage "KOM1" und "KOM2" als Prüfungsform aufweisen, verwenden die kombinierte Prüfung als Prüfungsleistung. Als Formen des praktischen Prüfungselementes können Versuchsprotokoll mit Laborbericht, praktische Übungen mit Testat oder praktische Übungen mit Einsendeaufgaben verwendet werden. Für das theoretische Prüfungselement werden Klausur oder mündliche Prüfung verwendet. Das praktische Prüfungselement wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Die Modulabschlussnote ergibt sich ausschließlich aus dem Ergebnis des theoretischen Prüfungselementes.
- (7) Bearbeitungszeit und -umfang der einzelnen Prüfungselemente sind im Gesamtarbeitsaufwand des Moduls enthalten und entsprechen den ausgewiesenen Credit Points. Bearbeitungszeit und umfang stehen hierbei in einem ausgewogenen Verhältnis.

§ 15 Wahlpflichtmodule

- (1) Das Studium enthält Wahlpflichtmodule gemäß Anlage. Der Fachbereich bietet einen Katalog dieser Wahlpflichtmodule jeweils zum Ende der Vorlesungszeit für das nachfolgende Semester an. Es können beliebig viele Wahlpflichtmodule belegt werden.
- (2) Die Studierenden belegen ein Wahlpflichtmodul, indem sie sich zu einer angebotenen Prüfung in diesem Wahlpflichtmodul gemäß Prüfungsordnung anmelden.
- (3) Die vorgeschriebene Mindestzahl an Leistungspunkten ist durch geeignete Wahl der Wahlpflichtmodule einzuhalten. Es können belegte Wahlpflichtmodule wieder abgewählt werden, wenn die Prüfung in diesem Wahlpflichtmodul noch nicht endgültig nicht bestanden wurde.
- (4) Über die Mindestanzahl von Leistungspunkten belegte Wahlpflichtmodule können auf Antrag in einen Anhang zum Zeugnis aufgenommen werden.

§ 16 Bonuspunkte für semesterbegleitende Zusatzleistungen

(1) Die Bewertung einer Modulprüfung kann durch personenbezogene, bewertbare, semesterbegleitende, freiwillige Zusatzleistungen verbessert werden, sofern diese für eine Lehrveranstaltung angeboten werden. Eine Verbesserung kann nur dann erzielt werden, wenn die Prüfungsleistung ohne Berücksichtigung der Zusatzleistung (Bonuspunkte) bestanden ist. Zur Notenverbesserung werden die in der Prüfungsleistung erreichten Bewertungspunkte mit den in der Zusatzleistung erreichten Bonuspunkten verrechnet, so dass eine erhöhte Punktezahl zur Bewertung herangezogen werden kann. Die durch Zusatzleistungen erzielte Verbesserung kann maximal eine Notenstufe betragen. Die Bewertungspunkte aus den semesterbegleitenden Zusatzleistungen sind nur bis zum Prüfungszeitraum des Folgesemesters anrechenbar. Form und Umfang der semesterbegleitenden

Zusatzleistungen legt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüferinnen und Prüfern zu Beginn eines Semesters verbindlich fest. Dies ist den Studierenden bekannt zu geben. Die Dokumentation obliegt der Prüferin oder dem Prüfer.

(2) Die Teilnahme ist freiwillig. Auch ohne Berücksichtigung der Zusatzleistung muss bei einer bewerteten Modulleistung die Note 1,0 erreichbar sein.

§ 17 Praktische Studienphase

- (1) Die Praktische Studienphase ist ein in das Studium integrierter Ausbildungsabschnitt, der von der Hochschule geregelt, betreut und mit Lehrveranstaltungen begleitet wird. In diesem Studienabschnitt soll die während des Studiums erworbene Qualifikation, z. B. durch die Bearbeitung eines Projekts in einem Unternehmen ergänzt und vertieft werden. Dabei sollen auch die Arbeitsbedingungen und methoden der Ingenieurin / des Ingenieurs in der betrieblichen Praxis kennengelernt werden. Die Ausbildungsziele und ihr Umfang sind mit der Hochschule abzustimmen.
- (2) Die Praktische Studienphase findet in der Regel im siebten Semester statt. Sie umfasst einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 50 Präsenztagen netto (d. h. ohne Urlaub und Fehlzeiten) im Unternehmen sowie die begleitenden Lehrveranstaltungen an der Hochschule.
- (3) Die Praktische Studienphase ist eine Studienleistung. Sie ist vor Beginn anzumelden. Die Zulassung kann nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen gemäß § 7 Abs. 2 erfüllt sind.
- (4) Die Studierenden benötigen vor Beginn ihrer Praktischen Studienphase eine betreuende Lehrkraft gemäß § 4 Abs. 2 ABPO. Die betreuende Lehrkraft entscheidet auch über die Anerkennung der Praktischen Studienphase.
- (5) Die Praktische Studienphase ist durch einen ausführlichen Bericht zu dokumentieren. In einer Abschlussveranstaltung halten die Studierenden einen in der Regel 20-minütigen Vortrag über ihre Arbeit. Die Abgabe des Berichts zur Praktischen Studienphase und der Vortrag sollten spätestens vier Monate nach Beendigung erfolgen. Ansonsten muss die praktische Studienphase komplett wiederholt werden.
- (6) Die Praktische Studienphase kann in Ausnahmefällen durch gleichwertige Praxisprojekte an einer in- oder ausländischen Hochschule ersetzt werden. Einschlägige Praxisphasen können anerkannt werden. Einzelheiten werden durch Beschluss des Fachbereichsrats festgelegt.

§ 18 Bachelorarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit beträgt zwölf Wochen. Die Zulassung kann nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen gemäß § 7 Abs. 2 erfüllt sind.
- (2) Die Arbeiten sind vor Beginn im Prüfungsamt anzumelden. Die Abgabe der Arbeiten hat jeweils in der bei der Ausgabe vorgegebenen Frist bei der oder dem Betreuenden zu erfolgen.
- (3) Bachelorarbeiten sind nicht als Gruppenarbeiten zugelassen.

§ 19 Kolloquium über die Bachelorarbeit

- (1) Die Studierenden präsentieren ihre Bachelorarbeit in einem in der Regel maximal 30-minütigen Vortrag.
- (2) Im Anschluss an den Vortrag erfolgt eine Befragung zum Thema der Bachelorarbeit, die in der Regel nicht länger als 15 Minuten dauern soll. Bei einem Kolloquium an der Hochschule kann die Öffentlichkeit auf Wunsch des Studierenden bei der Befragung ausgeschlossen werden.

(3) Das Kolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen und muss spätestens eine Woche vor dem vereinbarten Termin angemeldet werden. Findet das Kolloquium an der Hochschule statt sind zusätzlich Termin, Ort und Thema des Vortrags mindestens eine Woche im Voraus von der oder dem Betreuenden über das Dekanat durch Aushang bekannt zu machen.

§ 20 Studienberatung

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- · nach nicht bestandener Prüfungsleistung.
- bei wesentlicher Überschreitung der Regelstudienzeit,
- · bei beabsichtigtem Studiengangwechsel.
- vor der Festlegung eines Studienschwerpunktes,
- bei drohendem Verlust des Prüfungsanspruchs.

Für die Fach-Studienberatung ist der Fachbereich verantwortlich, die Ansprechpartner werden durch Aushang bekanntgegeben.

§ 21 Zeugnis

- (1) Die Gesamtnote wird aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Modulprüfungen, sofern diese wenigstens eine Prüfungsleistung umfassen, einschließlich der Note für die Bachelorarbeit und das Kolloquium über die Bachelorarbeit gebildet. Hierbei zählen die dem jeweiligen Modul insgesamt zugeordneten ECTS-Punkte als Gewichtungsfaktor. Bei Wahlpflichtmodulen ist zur Gewichtung unabhängig von den ECTS-Punkten der tatsächlich gewählten Module immer der ECTS-Wert zu verwenden, der in den Tabellen der entsprechenden Anlage für Wahlpflichtfächer vorgesehen ist.
- (2) Das Zeugnis enthält den Studiengang sowie den Studienschwerpunkt sowie bei Erfüllung der Bedingungen den Zusatz Internationales Programm.
- (3) Im Zeugnis werden alle Module zusammen mit den dazugehörigen ECTS-Punkten sowie der Note aufgelistet. Module, die nur aus Studienleistungen bestehen, werden mit "bestanden" aufgeführt.
- (4) Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote 1,2 oder besser) wird das Gesamturteil "Mit Auszeichnung bestanden" erteilt.
- (5) Die Studierenden haben Anspruch auf die Einstufung der Gesamtnote entsprechend dem ECTS-Userguide (relative Note). Dazu werden alle Abschlüsse eines Semesters berücksichtigt. Die Einstufung erfolgt mit einer separaten Bescheinigung.

§ 22 Inkrafttreten

- (1) Die Prüfungsordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (2) Sie gilt für die Studierenden, die ab dem Wintersemester 2019/2020 ein Bachelorstudium in den Studiengängen Elektrotechnik, Energie-Ingenieurwesen, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Kaiserslautern aufnehmen.

Kaiserslautern, den 05.07.2019

Prof. Ør. Thomas Reiner

Dekan

Studiengang: Elektrotechnik - Automatisierungstechnik

Modulname					Ì																
Management Comments of the Com	Veranstafung	CPs SWS	CPs SWS		Prof.	CPs SWS		Prof.	CPs SWS	4	Prof. (CPs SWS	Průf.		CPs SWS	Průf.	CPs SWS		Prof.	CPs SWS	/S Prüf.
modugiuppe: crundiagentacher			-	ŀ	ı,	-															
Ingenieurmathematik 1	ingenieurmathematik 1		0	6	×	+	-														
Ingenieurmathematik 2	Ingenieurmathematik 2	1				5 4	Δ.	×													
Mathematik 3 für Elektrolechtaker	Mathematik 3 für Elektrotechniker	5		-					5	д ,	×										
Physik	Physik	4 4	4	0.		1		KOM1													
	Physik - Labor	+		-		4	+		+					1				-			
Permission des Communications	redunisation (vectoring)	+		1		4	۵.	×	+					+		-					
ordinagen del conwalectivicading	Grandlagen der Softwareemwicklung 1 (1)	2 6	m (m	0							1			+	Į			+			-
	Grundlagen der Softwareentwicklung 2 (A)	+	,	╁	İ	-	0	KOM2	+	1					I					1	
	Grundlagen der Softwareentwicklung 2 (1)					0	+	1	-	-	1			l			1			1	-
Grundlagen der Elektrotechnik 1+2	Grundlagen der Elektrotechnik 1		5	4		+	+	İ	+	F			t		1			-			1
,	Grundlagen der Elektrolechnik 2	H				5	4				KOM 1			ŀ	ļ	+		-		t	-
	Grundlagen der Elektrotechnik 1+2 Labor	H		L		L	μ.		3	2				ŀ						İ	
Grundlagen der Elektrotechnik 3	Grundlagen der Elektrotechnik 3	H		L		5	۵	MK	H	+				+	ļ	-				+	-
Grundlagen der Elektrotechnik 4	Grundlagen der Elektrotechnik 4	L		_		H	H	T	5	n.	×			F		-	ļ	-		L	
Elektrisone Messtechnik	Elektrische Messtechnik	5 4				5	۵.									-		-		F	L
	Laborversuche zu	3							3	Ø	KOM1										
Flektronik und EMV	Flakfronik und FMV Vorlesung	n n			1			1	+	+	1			1	1	1	1			1	
	Elektronik Labor							İ	*	+	Ī	2	N N	KOM 1		+		-		1	
Integrationsfacher			100		100							10									
Wahlpflichtfacher + nicht technisch		5	2	Δ.		-					-			-		L		ŀ		-	
Grundlagen technischer Simulation	Grundlagen technischer Simulation (V)	4 3		+					4	a.	KOWS										
	Т			-		-			-	ซี	The same of					-					
Projektmanagement und Kommunikation tur Ingenieure	Projektmanagement und Kommunikation für Indenieure	5												ιn	ç	P. P.					
Wahlpflichtfacher - technisch		5							_					ŀ		L	v	a		l	ļ
Modulgruppe: Vertlefung in Energietachnik	nik																				
Elektrische Anlagentechnik	Elektrische Anlagentechnik	3				-								3	2	<u>ч</u>					
Modukgruppe: Verbetung in Automatisierungstechnik	ungstechnik	-																			
Automatistic Consistent	Automassierungstechmk 1	4			1	+				1		1	+	×		+					
Leistungselektronik	Leistungselektronik	ł	1	-		-	-	1	1	1	1	0 4	2 0	Mark	İ	1				t	
	Leistungselektronik - Labor	. E				-						╀		6	0	SE KOM 1	1	-		-	I
Automatisierungstechnik 2	Industrielle Kommunikation und Industrie 4.0	3 2												(1)	₽			-		l	L
	Automatisierungstechnik - Labor	2 1										100		2	-	SL KOM 1				l	
Regelungstechnik 1	Regelungstechnik 1	+		1				1						5	4	o.		400			
Regelungstechnik 2	Regelungstrechnik 2		1	+		+			-		1	-					2	-	KOM 1		
Elektrische Maschinen 1	Fiektrische Maschhen 1	0 4		-		-						1			+		0	2		1	
	Elektrische Maschinen - Labor	H				-								ŧ	2	2		+	KOM1	ł	I
Antriebstechnik	Antriebstechnik	H				L			-	İ		-		-			n en	2 0	MW	Ī	
Modulgruppe: Vertiefung in Informationstochnik & Informatik	technik & Informatik														100			18	1		
Signale und Systeme 1	Signale und Systeme 1	5 4							5 4	а.	×					L				L	
Signale und Systeme 2	Signale und Systeme 2	+									-	Н	-	×							
Rechnerarchitektur und Mikroprozessoren	Rechherarchitektur und Microprozessoren (V)	8 6										000	F S	KOM2							
Rechnemetze	Rechnerate	4				-			-		1	2 4	+	×		+		-		+	I
Agorithmen 1	Algorithmen 1	3 2										+	1	6	2	A		-		H	
Digitale Systems and Internet of Things	Digitale Systeme und Internet of Things (V)	4												4	4	A A					
Il Sicherheit	T-Sicherheit	3		-		-		-						-			n	3 P	¥	ns.	
Moduligruppe: Projektarbert, Praxisphase, Bactelorarbert Elektrotechnisches Orgiste	t, Gadheiorarbeit	1		-		-		-		-	-										
Praktische Studiennhase (Praxisoroiekt)	Draktische Studenbase (Pravienroiekt)	, 1				-	1	+		1	+			+			7	۵.	PA	4	+
Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12	İ		İ	+									İ	ŀ				5 5	o o
	Kolloquium	8				H				ļ					İ			I		7 1	
Summe		210 138	30 22	2		20	-	-			1										1

Studiengang: Elektrotechnik - Automatisierungstechnik / Informationstechnik

Processor Proc	:	TOTAL CONTROL OF THE	81	-	1. Semester		2.5	賣	T	3. Semester	重		4	4. Semester	ı	41	5. Semester		9. S	Ę		7. Semester	ester
State Stat	Modulos Danadonos Modulos	Veranstaltung	CPs SWS	-	SWS	Prof	SPs			CPs SV		Prof.	ď,	SWS	Prof.	Q.	sws s	Praf.	CPs		Ħ	CPs SWS	S Prof
Note the content of	hospielrosthematik 1	Mooning transfer of	-	40	c	4	-		-	3				8				-	-			ŀ	
Control Cont	ngenieumathematik 2	Populari mathematic 2	+	2	0	4	+	+	2	+					1	1	1					+	
Provisional Provis	Mathematik 3 for Elektrotechniker	Mathematic Sfor Flaktorecholise	+			+	n	+	2	-	+	5				-		+				+	1
Particle Service Ser	Physik	Physik	F	H	4	a	İ	T		1	٠	4		1	-	+			-	1		+	
Fine the service of the content of t		Physik - Labor	2				2	1 8	KOM11	-	L		L	İ		-	Ī		ļ	-	İ	t	
For the Proposition of Contagnic Proposition (1) and a contagn	Technische Mechanik	Technische Mechanik					4		×							L			ļ			H	
Cuciations for the control of the co	Grundlagen der Softwareentwicklung	Grundlagen der Softwareentwicklung 1 (V)		m	m																		
Controlled Society Services Cont		Grundlagen der Softwareentwicklung 1 (L.)		eo	-	31		Н	KOM2														
Control Cont		Grundlagen der Softwareentwicklung 2 (V)	7	1	+	+	- 0	+		-													
Controller Controlle	Cat Virdochtrater Plater Plater	Chindleson der Elektrotechnit 1	+			+	7	\pm	İ	-					+	+				1		+	
Controller of Controller of	סינוינייניינייניינייניינייניינייניינייניי	Grundlagen der Elektrotechnik 2	1	0	7	+	*	+			1	KOM	I		-	+	1	+	Ī		İ	+	
Provincionary Controllance Decomposition		Grundlagen der Elektrotechnik 1+2 Labor		F	t	+	,	-		+	+		I	Ī	-	-				I	İ		
Secret December Secret Dec	3 andlagen der Elektrotechnik 3	Grundlagen der Elektrotechnik 3			+	-	10	1	MWK	+	╀		I				İ		ļ		İ	1	
	inundagen der Elektrotechnik 4	Grundlagen der Elektrotechnik 4	H			-		-		H	۰						İ		I			+	
Provinciation Proposition Provinciation	leldrische Messtectruik	Elektrische Messtechnik	H		H		10							İ	L				I	l			I
Performant Elegenory and Provincial Control Co		Laborversuche zu								_	-	KOM										H	
Exercise Exercise	ektronik und EMV	Elektronik und EMV Vortesung	H		t	-	İ			+	+							+				+	I
Particular Par		Elektronik Labor	H							-	-		m	+	T-	1		+	ļ		İ	+	
Particular Par	tegrationsfächer			100										1									
Supplication of the control of the c	ahlpfiotdacher + nichttechnisch		2	2	100	a										F			L	F	-	-	
Particulation formation	rundlagen technischer Simulation	Grundlagen technischer Simulation (V)	-							_	=	KOMO											
Particular of the Communication of Typical Systems of Land Communication of Typical Systems of Land Communication of Typical Systems of Land Communication of Typical Systems of Land Communication of Typical Systems of Land Communication of		Grundlagen technischer Simulation Labor	-							-	OS.				+							-	
Particular Particular Particular Particular Particular Particular Particular	geninal agenteric da Novimballikation har penietre	Ingenieure														ß	S	-					
Particular Par	ahipflichtfacher - technesch		H		F				T		Ĺ		us		0.								
Accompanion of the Comment of the	odulgruppe: Vertiefung in Automatisieru.	ngstechnik											П				317						
Section of the Control of Section 1	tomatisierungstechnik 1	Automatisierungstechnik 1	+										4	Н	Ш								
	flom aftisier ungstechnik 2	Industrielle Kommunikation und Industrie 4.0									1					m	2	\neg	_				
Seguidacionistic laboration Seguidacionistic laboration Seguidacionistic laboration Seguidacionistic laboration Seguidacionistic laboration Seguidacionistic laboration Seguidacionistic laborat	anelinostachnik für ET-AT-I	Podel meta-halv 1	2 2	1	+	-	1		1	+						7 1	-	-				+	
Signature Sign		Receimestachnik Jahor für AT-1	\$ T			+	-		T	+	I			1	+	n	4		ŀ		KOM 1	+	
Signate und Spielmen 1 Signate und Spielmen 2 Signate und Spielmen 2 Signate und Spielmen 2 Signate und Spielmen 2 Signate und Spielmen 2 Signate und Spielmen 2 Signate und Microprocessorem Rechmanischerachteildur und Microprocessorem Rechmanischerachteildur und Microprocessorem Rechmanischerachteildur und Microprocessorem Rechmanischerachteildur und Microprocessorem Spielmen 2 Signate und	odulgruppe: Vertiefung in Informationste	choik & Informatik													-	-			-	_	See Well	-	
Signature and Signature and Miscoparticistic and	gnale und Systeme 1	Signale and Systeme 1	H	E	H	L	E	-	-	H		×	l	-	-	-		-					Ţ
Packet P	gnale und Systeme 2	Signale und Systeme 2	H		Ī					╀	1		v	+	1	-		-			İ	1	İ
	schnerarchitektur und Mikroprozessoren	Rechnerarchtektur und Mikroprozessoren (V)											m	-	+	0			ļ	-		-	I
Recommendation of the control of t	atomorto	Rechreteratheduring Mkrocrozessorer (L)	+			4	1						es .	+									I
ent 1 Agothmen 1 3 2 9 F		Rechiemeze - Vollesurg	+					1		+			n	+		1	+	-	2	+	Ì	+	
Figure Agorthment Agorthm	porithmen 1	Agorithmen 1	H		İ	-				+				1		2 6	+	+				-	Ţ
Note that the control of the contr	gorithmen 2	Agorithmen 2	H		İ	-				+			I			0	+	+		-		ł	İ
Normanidationsteadment (LL) 2 1 1 2 1 2 1 2 1 3 3 4 4 4 4 4 4 4 4	mmunikationstechnik und -systeme 1	Kommunikationstechnik und -systeme 1 (V)	Н		H					\parallel						m	+			F	r	H	İ
Systeme and Internet of Things Digates Systeme and IoT Vortesung 4 4 6 4 9 7 1 KOM Debung Biblivestrability - Vortesung 3 3 4 4 9 7 1 5 1		Kommunikationstechnik und -systeme 1 (L)	2													2			7				
Digital Statement	gitale Systeme und Internet of Things	Digitale Systeme and loT- Vorlesung	-		+											ų	Н	G.			VDM4		
State Communication State State Communicatio	bull the transfer of the	Digitale Systeme and Iol - Labor	-		1	-	1			+	1							-	2	S			
Variable Normania Variable	200000000000000000000000000000000000000	Bildyprogramme - voice in g	-		+	1				-	1				1				0	۵.	KOM2	+	
	mmunikationstechnik und -systeme 2	Kommunikationstechnik und -systeme 2 (V)	v m		t	+				1	I				-	1	1	+	7 0	_		-	
Wertelle Systeme - Vorlesung 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		Kommunikationstechnik und-systeme 2 (L)	2		-		İ			-					-	1		-	0	_	KOM2		İ
Variable Recommend	rtelle Systeme	Verteilte Systeme - Vorlesung	e e																	o.		ŀ	İ
In Vernetizer Systemen - Vollecturg 3 3 3		Verteilte Systeme - Labor	2 1			-					-7								5		Nom 2		
Oppositional Production of Macrolar Displaces. Believe the Production of Macrolar Displaces. Production of Macrolar Displaces. Production of Macro Displaces. Produ	ichemet in vernetzten Systemen	Sicherheit in vernetzten Systemen - Vorlesung	e e		+				1	+	1			1					60	۵	KOMS		
Anticle title Floged Existrocentrescribes Project 7 PA PA e-Shuderinghose (Praxisprojeid) 15 7 0	odulomore: Prolektarbeit Praxischase	Sicherheit in vernetzten Systemen - Labor Barheitungsbeit	2 1							-	1			+					CI		NOME	_	
Practical Protection Protec	ektotechnisches Projekt	Elektrotechnisches Projekt	2		F	-	t	F	-	-				-		-		-		-			
Proteinti Koloquum Becklebranden 12 25 26 25 31 24 26 18 30 18 18 31 24 25 18 32 31 24 26 32 48 18 18 30 48 18	raktische Studienphase (Praxisprojeid)	Praids che Studienphase (Praxisprojekt)	15	I	İ	L		ļ		H	I				-	l	İ				4	<u></u>	Ū
Kolloquum 3 22 120 25 31 24 25 19 32 26 30 18	achelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12							-					-	F				F	Ì		-
210 138 30 22 31 24 28 19 32 26 30 18		Kolloguium	8																				Koğ
	Unmite		_	8	z	210	82	25		31 24			82	19		33	92		8	18		0	

Studiengang: Elektrotechnik - Energietechnik

		ł					100					Ì				l
Modulname	Veranstaltung	CPs SWS	CPs SWS	Prof.	CPs SWS	VS Pruf.	CPs SWS	S Prùf.	CPs SWS	Prùf.	CPs SWS	Proff.	CPs SWS	Prûf.	CPs SWS	Prüf
modularippe: Crundagentacher				1								100				
Ingenieurmathematik 1	hgenieurmathematik 1	01	10	д Ж	-								_			
Ingenieurmathematik 2	Ingenieurmathematik 2	5 4	-		5 4	4 A										
Mathematik 3 für Elektrotechniker	Mathematik 3 für Elektrotechniker	4					ان 4	æ.								
Physik	Physik	4	4	n.		F SACON										İ
	Physik - Labor	2 1			2 1	S. Is										
Technische Mechanik	Technische Mechanik	4 4			4 4	4 P K										
Grundlagen der Softwareemtwicklung	Grundagen der Softwareentwicklung 1 (V)	3 3	3													
	Grundlagen der Softwareentwicklung 1 (L.)	3	60	礽		KOMS	c						_			İ
	Grundagen der Softwareentwicklung 2 (V)	+			\dashv	<u>a</u>										
	Grundlagen der Softwareentwicklung 2 (L.)	+	Н		2 2	2 SL										
Grundlagen der Elektrotechnik 1+2	Grundagen der Elektrotechnik 1	-	5	5.												
	Grundlagen der Elektrotechnik 2	-			S	a		KOM 1								
	Grundlagen der Elektrotechnik 1+2 Labor	3 2				_	3 2	SL								
Grundlagen der Efektrotechnik 3	Grundlagen der Elektrotechnilk 3	5			5 5	S P MYK									L	İ
Grundlagen der Elektrotechnik 4	Grundlagen der Elektrotechnik 4	5 4					5 4	a ×								
Elektrische Messtechnik	Elektrische Messtechnik	5 4			5	a										
	Laborversuche zu						H	KOM 1								
	"Elektrische Messtechnik"	-					5	o.								
Elektronik und EMV	Elektronik und EMV Vorlesung	+					ئ 4	a	-	KOWI						
	Elektronik Labor	3							3 2	St					1	
medianonaracher											A 100 CO 100 CO	000			100	
Wahlpflichtfacher - nicht fechnisch		-	2	n.												
Grundlagen technischer Simulation	Grundagen lechnischer Smulation (V)	4 ·		1		1	4	P KOM2								
Projektmanagement und Kommunikation für	Projekting and a serial series of High and House for	+			-			-		I						
Ingenieure		5									5 5	PA A				
Wahipflichtfacher - technisch		5 4											10	a		Ī
Modulgruppo: Vertiefung in Energietechnik	hoik				1		TO									
Energiewirtschaft und regenerative	Regenerative Energiesysteme	4							4	H	_				L	
Energiesysteme	Foergiewirtschaft	2			1	-			+	2					1	
Elektroenergiesysteme	Elektroenerdiesysteme 1	+		1					7 7		1				1	İ
	Elektroenergiesysteme 2	H							+		4	P KOM		l		Ì
	Elektroenergiesysteme Labor										r					1
Hochspannungstechnik	Hochspannungstechnik Vorlesung			l					4	0.	4	+			+	İ
	Hochspannungstechnik Labor	3							H		3 2	S KOM 1		ļ	L	t
Elektrische Anlagentechnik	Elektrische Anlagentechnik	-									1 2	×		ļ	l	İ
Elektrische Maschinen 2	Elektrische Maschinen 2	2 2											2 2 p	D WK	Ī	t
Modulgruppe: Vertiefung in Automatisierungstechnik	rungstechnik		, K	The second		50 80 5			9 2					4		t
Automatisierungstechnik 1	Automatisierungsfechnik 1	4 4							4 4	×						
Aktor- und Sensortechnik	Aktor- und Sensortechnik	5. 4								8						İ
Leistungselektronik	Leistungselektronik	4 4							4	a.		71105			L	t
	Lestungselektronik - Labor	3 2									3 2 8	SI S				
Regelungstechnik 1	Regelungstechnik 1	5 4									4	o				
Regelungstechnik 2	Regelungstechnik 2	-											2	P V		
	Regelungstechnik - Labor	3 2											3 2 SI	SL NOW		
Elektrische Maschinen 1	Elektrische Maschinen 1	+									4 3 F	Д.		NOW A		
Andread the section of the	Elektrische Waschiner - Labor	+		1									C/I	\neg		
A IU IEUS IEU III K	Participation	3											2 5	P MK		1
Named Statement A	Principal Control of the Control of	ŀ			-	-	ŀ	-	1		-	4			-	
Signate and Systeme 1	Signale und Systeme 1	+					9	u.								
Modulatione: Protestarbett Praxicipase Bachelocarbett	II -Sicherneit Bachelorarbeit	0 0								-			6	a.	-	
Elektrotechnisches Projekt	Elektrotechnisches Projekt	7	-	L	L		-			-	-		7	AG C		l
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Previous Studienphase (Praxisprojekt)	15												H	15	18
Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12													12	_
	Kolloquium	(C)														
		2													9	Kol

Energie-Ingenieurwesen

Material Properties Material Properties			Modul		Sell lessel		+				١	ı		١							
Continue contential statements Continue contential statements	Modulname	Veranstaltung	CPs SI	WS CPs	SWS	Prüf	CPs &		Prüf.	CPs SV			CPs SW	Ц		SWS	Prűf.	CPs SWS	Prüf	CPs	WS Prüf.
	Naturwissenschaftliche Grundlagen				Ц	4															
	Ingenieurmathematik 1	Ingenieumathematik 1			_	-													-		
State of the control of the contro	Ingenieurmathematik 2	Ingenieurmathematik 2	Н				2	H													
Statistication	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I	WB																			
Contact the contact that the contact the contact that t	Statik und Festigkeitslehre	Statik und Festigkeitslehre	H	4 5	4	_															-
Section of Control o	Experimentalphysik	Experimentalphysik	_	3 4	ю	۵			1											ļ	
Machine in Microreviente M			1	1			-	٦ ا	NOW 1												
Microlating beneficially bene	CAD-Grundlagen und Maschinenelemente 1	Г	-				-	-													Ī
Monte find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with find with with with with find with with with with with with with with		Maschinenelemente 1 - Übungen	_	-			-	18	•				L								
Principle of Elizabeth Principle of Elizab		CAD-Grundlagen	H	3			6	-	***												
Particularity Particularit	Werkstoffkunde für El und MT	Werkstoffkunde für El und MT		-			4	-								-	I		-		
Statistical Stat		Werkstoffkunde Labor	-	-						-	$\overline{}$	KOM 1						I	l		-
Figure Particular	Thermodynamik	Thermodynamik								H	100	×					-	l		1	
Microschiology Micr	Strömungslehre	Strömungslehre	+							+	+		+	+	×						
	Wärme- und Stoffüberfragung	Warme- und Stoffübertragung	H							1	I		+	+				Ī	I		
Public Performance Public Perf	vniagenplanung	Anlagenplanung	H	-		-		-			I	T	+	+	+	+		I			
Particular plane Control p		Anlagenplanung Projektarbeit	H	-	T				I		I		Ŧ		-	+					-
Fine Perfection Print 1	ngenieurwissenschaftliche Grundlagen E															+					
Controllation Cell Electronomic Notice Not	srundlagen der Elektrotechnik 1 + 2		L	1 5	4	-				H	F		L	F		F				-	
Sectionary Agriculty Sectionary Agriculty		Grundlagen der Elektrotechnik 2	Ͱ	-		1	╀	╀			I	KOM 1	-								-
Montklick Carlot Carl		Grundlagen der Elektrotechnik 1+2 Labor	⊢	62		_	-	H		╁	Ø	_	_								
Michical Public Publi	Morik und Sensorik	Aktorik und Sensorik - Vorlesung	H	~						-	۵		L							ļ	-
Publicaside thick (F. E.) Elevatorial Missisterbrik (F. E.)		Aktorik und Sensorik - Labor	_							L	성	KOM 1							L		I
Electronemy Elec	lektrische Messtechnik (für El)	Elektrische Messtechnik (für EI)	-										⊦	⊢	W					ļ	-
Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere lactor lactor Elektrochere Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere lactor Elektrochere Elekt	lektroenergiesysteme	Elektroenergiesysteme 1											┝	-							
Electrone-registration Electrone-registrat		Elektroenergiesysteme 2	_												4	H					
Publication Publication		Elektroenergiesysteme Labor für El	Н												2	H					
Registrative that Registrative the Machine that Registrative the Machine that Registrative the Machine that Registrative that Registra	lektrische Anlagentechnik	Elektrische Anlagentechnik	_	~.											60	-	-				
Proprietric Proprietric	lektrische Maschinen 1	Elektrische Maschinen 1													4	H	L				
Statistication Verteifung Statistication Verteifung	egelungstechnik	Regelungstechnik für Maschinenbau	4															-			
This problem This		Kegelungstechnik für Maschinenbau - Labor	7			-				-								1			
National part Company	achspezifische Vertiefung		-	1		ŀ	1				0										
Neith-instance Integregoent capture S		allians fair a lei files y seille	+	+	4	-		+											1		
Pachte P	nergiewinschalt und Energiekonzepte	Energiewirtschaft und Energiekonzepte	+			1	+	+	WK	-	-										
Machinatigie Energiesysteme National Machinatigie Energiesysteme Sacrational State National Machinatigie Energiesysteme Sacrational Stat	nergiespeicher und Lastmanagement	Energiespeicher und Lastmanagement	4			-				-	-	Σ	-								
Michalating English Steiner - Labor 3 2 4 6 6 5 5 4 9 7 9 9 7 9 7 9 9 MK 1	achhaltige Energiesysteme	Nachhaltige Energiesysteme	+			-							4		34.5						
Official Elementation of Wasserf Wind and Wasser Wind and Wasser A 4 A 5 4 4 A 5 4 4 A 6 A 7		Nachhaltige Energiesysteme - Labor	4										Н		70M C						
Mammeneza	And und wasser	Wind und Wasser	+															Ц			
Propertation Prop	/armenetze	Wärmenetze	4										_					Н		997	
riggle-lictor Module Exert Rectification (stability) Seath Rectification (stability) Rectification (stability)	rojektarbeit in El	Projektarbeit in El																L	-		
Recite box/tischaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für högenieure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschaftsiehter für hürschlienzelure Bertiebswirtschafter für hürschlienzelure Bertiebswirtschafter für hürschlienzelure Bertiebswirtschafter für hürschlienzelure Bertiebswirtschafter für hürschlienzelure Bertiebswirtschafter für hürschlienzelure Bertiebswirtschafter	achübergreifende Module																				
Rectift Restift 6 4 P K P K P K P K P F P F P F P <	emenswittschattstehre für Ingemeure	Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure	-					-	¥												
Christolagen der Programmierung - Vorlessung 2 2 2 P NoM2 Christolagen der Programmierung - Vorlessung 2 2 S S S S S NOM2 Christolagen der Programmierung - Labor 2 2 S S S S S S S S S S S S S S S S S	echt	Recht	- 4								m	×									
40 in Maschinenbau (Gitundagen der Programmetung Lebor 3 2 SL Norman (Gitundagen der Programmetung Lebor 3 2 SL Norman (Gitundagen der Programmetung Lebor 3 2 SL Norman (Gitundagen der Programmetung Lebor 3 2 SL Norman (Gitundagen der Programmetung Lebor 3 SL Norman (Gi	rundlagen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung - Vorlesung	-							\dashv	a	CAROX									
A compared minimal compared by masschiller base in maschiller base i	4	Grundlagen der Programmierung - Labor	+							4	꼆										
Projection and Purple in the Ammunication Fundament of the Paragraphic in the Ammunication Fundament of the Ammunication Fundament of the Ammunication Fundament of the American Fundament of the American Fundament of the Studient Institute of the Studient Institute of the Studient Institute of the American Fundament of the Studient Institute of the American Fundament of the Amer	dustrie 4 u im Maschinenbau	Industrie 4.0 im Maschinenbau	+			-									2	-					
The Wathlight Wathlicate fiel width floar So P So P To P To P To To P To P To	rojen iranagemen unu kommunikanon tur igenieure	Projektianagement und Nommunikation für Ingenieure	-			_									9	_	-				
hase and Backelorar/belt Praktische Studiendhase (Praxisprojekt) 15 15 15 12 </td <td>Vahifach frei wählbar</td> <td>Wahifach frei wählbar</td> <td>20</td> <td></td> <td></td> <td>L</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>F</td> <td>I</td> <td>+</td> <td>LC.</td> <td>۵</td> <td>u</td> <td>٥</td> <td></td> <td>0,</td> <td>0</td> <td></td> <td></td>	Vahifach frei wählbar	Wahifach frei wählbar	20			L				F	I	+	LC.	۵	u	٥		0,	0		
Franklische Studienphase (Praxisprojekt) 15 15 15 15 15 15 15 1	Praxisphase und Bachelorarbeit																1				
Instruction of the control o	raktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	15									-	L		F	-	F	F	ŀ	15	Ū.
Kolooguum 3	Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12							H		H								12	۵
		Kolloguium	m		1	1	4														Ho.V

Maschinenbau - Additive Manufacturing

Modulom	Varanetalium	Gesamt je	C	1. Semester	ter. Drint	2. Semester	er Decid	38.8	3. Semestor	1	4	4. Semester		5	5. Semester	2	6.8	6. Semester		7.5	5
Naturwissenschaftliche Grundlagen				245		CAAS					5	SWS	i i	2	SWS		SWS of	SWS	FIGH	CLS SWS	WS From
Ingeneurmathematic 1	Ingenieumathematik 1	13	10	6	9	×	_				L		L		L	ŀ	L	ŀ	-	İ	-
Ingenieurnathematk 2	ingenieurmathematik 2	5	-			5 4	a.		-	-			H	I	ŀ	ļ	Ĺ	H	ŀ	ļ	ŀ
Ingenieurmathematik 3	Ingenieumathematik 3	5 4			-			ín	9	×						-		H	ŀ	İ	H
Experimentalphysik	Experimentalphysik Vorlesung	4	4	е	d.		SCO M												_		-
	Experimental physik Labor	+	+	4		τ 	Si.														
		L	m	m	α.		WO)		+	1			+			-		+	+		
Inceniamissenschaftliche Grundlages	٦.		-		-		3		-				-			-		1	-		-
Sauk	Statik	10	10	4	d		-	t	-	L	L	ŀ	-	L	-	-		ŀ	-		-
Festigueitslehre	Г	H	╀		1	2	2		1	-	Ĺ	1	+		l	-		l	+		-
Dynamik	Dynamik	H					╀	ın	4	×			+			-	İ	l	-		-
Waschinendynamik	Maschinendynamik	5	L						+	╀	in	4	o;	l		-	İ	t	-		-
Strömungslehre	Strömungslehre	10			-				-		us	+	H	Ī				t			
Werkstoffunde	Werkstoffkunde Vorlesung	4			-	6	a		F		_	+	L	I	t	-		t	-		-
	Werkstoffkunde Labor	-						7	- S	¥o <u>w</u> .			-		H	-	İ	H	ŀ		
Konstruktionswerkstoffe	Konstruktronswerkstoffe	5 4									ιΩ	4	٦ ×		ŀ			l	L	L	
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrotechnik	5						ω	4 G									i			
Thermodynamik	Themodynamik	3						co		¥											-
Grundlagen der Programmierung	Grundagen der Programmierung - Vorlesung	+			+		1	7	2 P	KOM2	-										
Carlo and a series of the seri	Lefundagen der Programmerung - Labor	8			+			m	2			+	-		1				4		
	Wessen mechan Größen Labor	2 0			+	1					m	(4	O.	·	0	KOM		+	1		+
Regelyngstechnik für Maschmenbau	Regelungstechnik für Maschmenbau V	⊢			-					1			H	7	+		u	0			1
	Regelungstechnik für Maschinenbau L.	⊢											ŀ	L	+	l	, -	-	Kom 1		-
Ingenieuranwendungen																					
CAD-Grundlagen	CAD-Grundlagen	4	4	4	٩ ×				-			-	_		-			-	_		-
Maschinepelemente 1	Maschinenelemente 1	2 2	Н	2	Picom	6															
	Maschinenelemente 1 - Ubungen	-	-	-	SL													L			
Maschinenelemente 2	Maschinenelemente 2	4				4	P Kom 3														
	Maschinenelemente 2 - Ubungen	-				+	ısi		-												
West III letterellelle 3	Mascullenemente 3	7		Ī			1	-	+	KOM2	2			1	+						
Spotternstorizing	Konstaktions mathodik	V 6			+		1	-	- G			+	-		+			+	1		
	Konstruktionsmethodik Hausarbeit	+	1		I			+	7		c	1	PA	İ	+			+	1		1
Wednestische Artmettstechnik	Mechanische Antrebstechnik	10		Ī			F	+	-		1	1		u.	Q	×					-
Industrie 4.0 rm Maschinenbau	Industrie 4 0 im Maschinenbau	H											F	2	2	H		F	1		+
Fachilbergreifende Module															1						
settlebswirtschaftslehre für ingeneure	Betnebswirtschaftslehre für Ingenieure	5 4				5 4	А								-	L		L	L		L
Kommunikation und Moderation	Kommunikation und Moderation	2 2												2	2 P	INVK			L		
Wahipflichtmodul	Wahlpflichtmodul	o	ű.	sind 9 C	P els Wah	Es sind 9 CP als Wahipflichtfach (technisch oder nichttechnisch) zu belagen. In weichem Semester die Module gewählt werden ist dabei optional abhändig von den gewählten Modulen.	ach oder nici	ttechnisc	eled uz (ha	gen. In w	velohem 1 gewählt) zu belegen, in welchem Semester di abhängig von den gewählten Modulen	die Module	gewählt	werden isl	dabei opt	lonal Die	Die Prüfungsform ist	form lat		
SP Additive Manufacturing														l	l						
Konstruktion	Konstruktion Vorlesung	3			-			-			3	8	-		ŀ			-	_		
	Konstrukton Hausarbeit	2						F						2	0.	¥ T					-
Generative Fertigungsverfahren	Generative Fertigungsverfahren	5 4						-		L	L				H	L	ro.	4 P	KOM1		ŀ
Funktionsgerechte Produktentwicklung	Funktionsgerechte Produktentwicklung	+												9	4 P	¥		-	L		
Digitale Entwictiongsprofesse and PLM	CAD Prozesse und PLM - Topologieopt	-			-				-		2	4	x a					_			
THE CHARLES WERE COME.	TIME-Elemente-Wethode Vollesung	+		1	+									n	2 P						
Fertiannastechnik	Ferramostechnik	7 4		j			1	1				+	-	2 1	+	-	İ	+	-		-
Labor Produktionstechnik	Labor Produktorstechnik	+						1				+	-	n	4	Mex	ū	-	+		1
Wahipfichtmodul empf.	Wahipflichtmodul	· v	Ĺ		-			t				+					0	. 6	E		-
Projekt, Praxisphase, Bachelorarbeit															-		0				-
Maschinerbauliches Projekt	Einführung in Projektmanagement	-						-	H	L		-		L	-	L	-	S	L	L	F
A STATE OF THE STA	Maschinenbauliches Projekt	7										_					2	۵	Ą		
Prakasone Studienphase (Prakasprojest)	Pradosche Studienphase (Praxisprojeid)	5																		15	35
Bachelorarbelt mit Kolloquium	Bachelorarbeit	57 1										+	-					-		12	a.
Simile	Mandana	240	-1		1	-11	1	8			00		-	-	+			+		8	Kott
Sometie		CI 1017	8	ę		28 24		82	26		8	N		28	22		83	0		30	

Maschinenbau - Allgemeiner Maschinenbau

	Modulpam	Vocantific bases (CPs state CPs state	a o	Semes	10		2. Semester	ter		J. Semester	101	100	4. Semester	ter		Semest		9	6. Semester	1.4	7.5	7. Semester	
The property of the property o	Naturwissenschaftliche Grundlagen	Printiple and	6	200	OVVO	- 100		a GWG	Ting.		9000	i i	2	SWS			2WS	Prof	2	SWS	Prot	CPS	SWS	Prof
The parties of the pa	Ingenieumathematik 1	Indenieumathematic 1	H	H	-	H	1		-			-	-			-		-	-		-		Ì	
Particulary Particulary	Popenieumathematik 2	Ingenieurmathematik 2	\vdash	+	╄	₽	+	H	\perp	×	İ	T	+		İ	+	I		-	İ				+
Control Public Cont	ncerieumathematik 3	Indenieurmathematik 3	₽		I		1	╁	1	+	+	1	+			+	1	1					t	+
Control Programme Cont	Experimentalphysik	Experimental physik Vorlesung	H	+	6	۵			-		+	+			1	+	1	+	1	İ			t	1
Control Methods Control Me		Experimentalphysik Labor	7.				-	-		JM 1					l	+	Ĭ				+			
	Chemie	Chemie Vorlesung	H		e	a.	L		$\overline{}$		ļ		-		Ī	H	Ī	H	ļ	İ		I	t	-
Particular controlled controlle		\neg	+				-	,		1 200						H		-	L	İ			t	H
State Control Cont	ngenieurwissenschaftliche Grundlagen			ŀ	1							a.	563						100					
Continue Continue	idan.	Sugar Contract to the	1	+	4	4	v .		_	-			-		1	1								
Mathematical Proposed property Mathematical Proposed property Mathematical Proposed property Mathematical Proposed property Mathematical Proposed property Mathematical Property Mathema	esuperistante	residence	+				-	9	4	+	-	+	+			-				-			_	
Particular Par	Johnston	Maschinendynamik	+	1		+	1		1	(0)	1			+	-	-	1	1					1	-
Mathematical monomination of the control of the c	Strómungslehre	Stömungslehre	+		Ī	+	+	1	+	1	1	+	n u	+	-				Į					
Newty-depted Newt	Verkstoffkunde	Wersstofflande Vorlesung	+				4	-	a	+			+	+	+		1	+		1			t	
Continue to the continue to		Werks to fiftunde Labor	-	-		H	-	+		+	+	т	4.1			+				+			t	+
Statistic Mathematic	onstruktionswerkstatte	Konstruktionswerkstoffe	H			-	L		H	-	+		167	q	+	_	İ	ŀ	I	T	L	İ	t	+
Particular Par	mithrung in die Elektratechnik	Enfohrung in die Elektrotechnik	Н						0	2	\vdash					L	İ	-		F	-	Ĺ	H	L
	hermodynamik		+				+			10	-	15			131									_
Patricularity (1) (Apparent Control	rundlagen der Programmlerung	Grandlagen der Programmierung - Vorlesung	+	0.00		+	+		+	CV	04 0		42			4		_						Н
Particular Control No. Montr	essen mechanischer Großen	Messen mechan Großen Vorlesung	+		İ		-		+	o .	•	đ	*	4	6	-		-		t		1	1	-
Stagethypethylethylethylethylethylethylethylethyl		Massen mechan. Größen Labor	2	L		\vdash	-	I		H			-	4		2	0	_	-	t			t	+
Cube Cube Cube Cube Cube Cube Cube Cube	egelungstechnik für Maschinenbau	Regelungstechnik für Maschmenbau V	H			+							H			Н	-		in		-		H	L
Mischantering Mischanterin	Conferencendulation	regeningstroms in wascumental I					-			-						4		-	4	-	\neg		-	_
Michaelment 1	AD-Grundlagen	CAD-Grundlagen	H	H	4	-	-		-	-	L	-	L			-		-	F	ŀ	-	ľ	ŀ	ŀ
Metaphemenication of the Libragian of	aschinedelemente 1	Maschinenellemente 1		H	2								-			-	İ		ļ	l	-	İ	t	+
Microbinemental 2 Micr		Meschmenelemente 1 - Ubungen	-	-	-		7						_			H							H	-
Microphotophic Micr	Seminanalis Z	Maschinenelemente 2	4			+	4	4	\neg	12		-	-											
Section contact with the contact of the contact with th	f. etnesselensels	Waschinenetemente 2 - Ubungen			1	+	-		_	-	+		-		+	-		_						
Controlled Controlle	assembling the second of the s	Maxchineplements 3 - Object		-		+	+	1			-		20	1	+	+	1	+			1		+	
	onstruktionsmethodik	Kanstruktionsmethodik	-				-		+	-	+	3			l	-	İ	-		t		İ	+	+
Number land that which the part of the Muchalisation Muc		Konstruktionsmethodic Hausarbeit	-			-							rv.		1	4	İ	-		+	-	İ	+	-
A control broad the ed on the backbrene base S	echanische Antnebstechnik	Mechanische Antriebstechnik	H													49	-	10		f		İ		
Section Control Machine Interpretation of Machine Interpretation Interpretation of Machine Interpretation Interp	destrie 4.0 im Maschinenbau	Industrie 4 0 cm Maschineribau	4			-							Ц			44	Н	35						
	chubergrehende module	D Service country of the ball	-				-	Ш			-	-	-			-	İ							
Part Part	ommunication and Moderation	Kommunikation and Moderation	+			1	0	-			1		+			-	-	-			-			
	ahlpflichtmodul	Wahpflichtmodul	H		sind 9 C	P als Wal	hpflichtfa	ch (techni	sch oder n	totatechni	sch) zu be	Wildgen. In w	voichom.	Semester	die Modul	B Gewähl	t warden n	t dabel opt	Jonal Die	Profesions	orm at	İ	t	-
Montatulation Waresung Sample Statement Sample Statement Statement Sample Statement Sample Statement Sample Statement Sample Statement Sample Statement	O Alformation Morehinoshess										ashan	and you des	1 gewäht	an Modul	ne.	,							Н	H
	Authorities in communities in		1					-							1									
Stretchlick School Stretch	OFFITURACE	Konstruktion Variesung	4			+	-		1				9	\dashv	-			Н					H	
Steuchungsbetchink Lathor 1 1 1 1 1 1 1 1 1	euerungstechnik	Steuerungsfechnik Worksung	-		1	1	-	İ		1		+	,		0	2		+		1			+	-
Particulation Leichtealvocat/Liddon Leichtealvoc		Steueningstechnik Lation	1			H	-			-			-	-	1	1	Ī	-		t		İ	+	1
Electronnechanication Abone Vorgeting 2 3 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5	ichtbaukonstruktion	Leichtbaukonstruktion	⊦						H				-		d	ro.	+	+		ŀ	-	Ì	+	-
Electrometrial continue Electrometrial c	eldromechansche Aldoren	Elektromechanische Aktoren Voriesung	1.00			H												-	-	╀	_		-	-
Stormungeristic National Voltatuing		Elektromechansche Aktoren Labor	-															L	-	-	1	İ		
State Stat	romungsmaschinen	Stromungsmaschinen Vorlesung	+			+	-		1	1		-			+	4								
Faitzagaintoe Laboraries Faitzagaintoe Labor	hrze mantieha	Cohromation Volcenza	+			+	+	1				-	1			-	-	_						
Perizaughethnik Feitzaughethnik 5 4 P K		Fahrzeugantriebe Labor	1		1	+	-	İ	-	1	1	-	1		+	+	19	177	Ţ				+	
Participation White/principation White/principation S P P P	ihrzeugtechnik	Fanzeuglechnik	-			-							-			1			u:	+	+	İ	+	-
Principlinate Projekt This projection is a particular of the project of	aniprintmodul	Wehlpflichtmodul	us	Ц	Ħ					H			Ц						S	1	-			ļ
Maschinenthauldree Project 15 15 15 15 15 15 15 1	month of the Manager of Action of Ac	Elefthung in Disciplinations and an artificial		Ĺ	t	ŀ	F	ŀ	-	-	-	-			ŀ									
Pack did registrate (Practical Pr	and I local manufacture of the second	Maschinenbaulches Projekt	- 1	1			-		-	-	İ	1	1		ł			1		60 14	_		+	
arbeit mit Kollogulum Elaberbeitranbeit 12 P Roll	aktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxisorojekt)	Ð				H									L		-		-		40	65	
Workdown 25 A KM	achelorarbeit mit Kolloquium	Bacheidzarbeit	Çi e	Í		+	1		+	1			Ц		1							12	a.	Η,
	Stiffere	Volloduium		200	-	+	-	-	+	-		+	1		+			+			\blacksquare	en	- Ke	
																						-		

Maschinenbau - Digitale Produktentwicklung

Nodultaine	Veranstalling	CPs Swe CPs Sws	- 65	emester	Prof	2. Semester	Dest	S ri	3. Semester	2000	4. Semes	182	1	5. Semester	ster	H	6. Semester	fer	H	7. Semester	ter
Naturwissenschaftliche Grundlagen					1								110	100			200		+	9000	
hgeneumathematik 1	Ingenieurmathematik 1	10	10	0	¥							-		L		L	Ĺ	l	H	L	L
ngenieurmathematik 2	Ingeneum ubematik 2	+				9	Э					-	İ	-		-	I		+	-	İ
independent 3	Incenieurmathematic 3	10		1	I	+	-	w	9	,	1		İ	+		+	Ī	1	t	-	1
Experimentalphysik	Experimentalphysik Vorlosung	ŀ	,	6			N.S.	-	+	1		l		+	1	+			+		İ
	Experimentalphysik Labor	-		₽			WOW IS	İ		I	t	1		+		+	I	Ī	t	1	1
Chemie	Cheme Vortesuno	8	0	6									İ	+	İ	+	ļ		t	1	
	Chemie Labor	╀				-	St. KOM					-	İ	+	İ	ł	I	t	t	1	
ingenleurwissenschaffliche Grundlagen																			1	-	
Statix	Statik	10	9	d.	×				-	Ĺ		ŀ		-	ŀ	ŀ	F	ŀ	ŀ	ŀ	ŀ
Festigkeltsehre	Festigkeitslehre	7 6		-		1	a.		-	I			İ			ł	I	l	+	1	
	Consule		I	+	ļ		+		+	+			İ	1				Ì	+		
hudonamik	Maschinendonamik	+	I	1	1	I	1	1		c	+	+	1	+					+		
	Statement	1 4		1	1		1				+	1	0	+		+	1	1	+		i
Salang Sa	one de la company	+	1	1		+					n	4	¥	+		1			1		
VV CINCINCINCINCINCINCINCINCINCINCINCINCINC	Werestornande Vortesung	60		1		3	α.			KOM 4											
	Werkstoffkunde Labor	12						-	100	\neg									_		
Kanstruktonswerkstoffe	Konstuktonswerkstoffe	5					50				47	d 7	×						-		
Einführung in die Elektrotochnik	Einführung in die Eleftrateahrik	5.						ıb	4	60									-		
Thermodynamik	Thermodynamik	5 4						w	4	×	-			L		-			H		
Grundlagen der Programmierung	Gundlagen der Programmierung - Vorlesung	2 2						c	H	•		-		-		+		t	+	I	
	Grundlagen der Programmienung - Labor	-		-					ľ	- KOM			İ	-	İ		1	ļ	+		
Messen mechanischer Größen	Anriesur	H		-					₽			0	l	-		+	Ī	t	+	I	
	Wessen mechan Größen Labor	₽		-	ļ						+	-			¥	KOM 1	1	ľ			
Regelungstechnik für Maschinenbau	Regolungstechnik für Maschinenbau V	H					-		-	1	-		l	+	4	ч		0	+	-	
	Regelungstechnik für Maschinesbau L.	-									+	-		+			+		- t mox	I	
Ingenieuranwendungen	The state of the s																Ð				
CAD Grundlagen	CAD-Grundagen	4 4	9	0	×	-	-				-		ŀ	ŀ	t	ŀ	ľ	ŀ	ŀ	F	ŀ
Maschinenelemente 1	Maschinenelemente 1	ŀ	1	1	+				1		+	T		1	1	+	Ī		+	I	+
	Maschinanalamense 1 - Obuncen	₽	1	+	Kom 2		-	I			+	1		1		+		t	+	Į	
Vaschinenelemente 2	Maschinenelemente 2	7		-	İ	7	a				+	-	1	-		-	I	t	+	Ī	
	Meschheneamente 2 - Chunten	₽		-		+	Camp (Spin)		-					+	t	+	ļ	l	1	I	+
Maschineneismente 3	Maschinepelemente 3			1	İ	H	4	,	0		+	-		+		+	Ì	t	+		
	Maschinenelemente 3 - Ubungen	+	İ	-	1	Ī	1		-	- MON-	1	I		-		1	Ī	t	+	-	ļ
Konstruktionsmethodik	Konstruktionsmuthody			-	1						+	I		1		+	ļ		+		
	Konstruktionsmethodik Harsanheit			+				1	,		ſ	0	PA	1		+	Ī	t			
Mechanische Artriebstechnik	Mechanische Antriebstechnik	4						1	+		1				0	3	Ī	1	+	1	
Industrie 4 0 im Maschinechau	Indicates 4.0 in Meschineham	+		-	1			1			1	I		1		2	İ	1	+	-	
Factiliberarellands Madrila		-												4	d	-		1	1	-	1
Georgia	Satisbayers, chatteletre for hospings	4				1 1 2	2		-		-		-	-		-	Ī	-	-		
	*ammunikation and Moderation	1		+	İ	+	п.	İ	-		1	I		0	0	4467		t	+	1	
	Wahlafichtmedii	₽	E e	to du or	Modeline	Study Stocker	Sales and all all	Section 1	A STATE OF THE PARTY OF	1	100		de de la constitución de la cons	4 4			100			ļ	+
		o	in A	1300	A A SETT DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PAR	LE BRIG O'C. T. BRI VERBINGTHEREN DECEMBETTORIEN TO THE TRANSPORT OF WOODING GRANNERS OF WOODING GRANNER WORLD THE TRANSPORT OF WOODING GRANNERS OF THE TRANSPORT OF THE TRANSPO	CII oder nici	mechology	abhando a	abhanda yon den sewanten Nodulen	evenilen	Modulim.	Wodnie ge	Want Wert	en ist dabe		Die Prühungstorm ist	ngstorm:	ti i	1	t
SP Digitale Produktentwicklung																				1	1
Konstrukton	Konstruktion Variations	3		L		-	_				3	3	ŀ	-		-	Ĺ	ŀ	H	F	F
	Kanstrukton Hausarteit	\vdash									₽			0	a	PA	I	t	+	1	t
Digitale Entwicklungsprozesse und PI,N.	CAD-Prozesse und PLM	10		-	İ		_	İ			×	0					Ī	t	+	ļ	
Finite-Elemente-Methode	Frutte-Elemente-Methode Vorlesung	H		1	İ				+	I	-		-	+	0		1	t	1	ļ	ļ
	FEM Software Labor							1	1	1			Ť	7 6	$\overline{}$	KOM2	Ī	İ	+	1	t
Mehrkörpersysteme	Metridipersystems Variesuria	1								Ī		ļ	T		_			+	+	Ī	
	Mehriatpersysteme Labor	┝												₽	т-	KOM 2	I	t	+	I	t
Grundlagen der Strömungssimulation	Gundlagen der Stömungssimulation	2		-							-		-		4	-	,	l		ļ	t
	Grundlagen CFD Software Labor	⊦		-	Ī	_			L	Ī		F	l	-		9 6	,	6	¥	Į	ŀ
Warme- und Staffübertregung	Warme-und Stoffmerfragung	H							-	Ī	l	I	t	ŀ	İ	4 15		0	3	1	ŀ
	Verifylaren Politikeren Parken Parken	H										I	t	-	İ	2		1			l
Verifizieren und Validieren / System-Engineerin		e e														m	m	۵	-		
	Verifizieren und Validieren / System-Engneering	•														ľ		Ť	OMO		ŀ
		-														7	-	S.			
Watefichtmodul	Wahpflichtmodul	**		-			-				-			**	a.						
Projekt, Prakisphase, Bachesorarbell		,	Į	50	Ì	-	-	ŀ		-	-	ļ		ŀ	l	-					
Meschinematiches Projekt	Entitiving in Projektimingement	-	İ					1			+		+	+		-		id o			1
l	Praktische Studenbhase /Pravinciarie)	¥		-	1	ļ	-	1			+	I	t	+	İ	`	•	-	PA.		1
Bachelorarbeft mit Kolloquium	te.	22											t	-		+		l	20	1	+
	Kalloquium		Ш	H			L		-	I		F	t	-	İ	ļ	Ī		n	Ī	Kol BA
Summe		210 135	52	320		28 24		81	56		28	21		28 19		12	71 82	H		30	-

Maschinenbau - Engineering

	:	Gesamt je	1 18	1. Semester		2	2. Semester		3.8	2		4.8	4. Semester		5.5	5. Semester	Ш	6. Semester			7. Se	真
Modulname	Veranstalfung	CPS SW	S	CPS SWS	Prof.	CPS	CPs SWS	Prof	CP.	CPs SWS	Prof.	CPs SWS	SWS	Prof.	SPS	SWS	Prof.	CPs B		Prof	CPs SWS	VS Prof.
Naturwissenschaftliche Grundlagen	Incoming the mother of the	u L	ŀ		ŀ	Ļ	-	-			-											
= The morning real real real real real real real real	ingementinguleringuk i	74	2	5)	-	4	+	+														
ingeneummanemank z	ingeneurmatiem att z	2	4			2	4	× a		-	-		-						_			
Ingenieurmarnemank 3 Experimentalishwsik	Exceptional and a second of the second of th		-	,	0	+	1	ł	c,	4	¥	1	+	1								Ц
	Experimental physik Labor	- 10	e	,	Ľ	-	-	WOW IS		ŀ	1	İ	t	ļ	ĺ	+		İ	1			1
Сhетіе	Chemie Vorlesung	9	6	6	a			+-				İ	ł	1		+		İ	ł		Ì	-
	Chemie Labor	-	-			-	-	SL KOM			1	İ	i			+		İ			l	+
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	14																	1				
Statik	Staffk	5	2	4	a.	33		-					H	L	L	F		H	H		-	-
Festigkelisiehre	Festigkeitslehre	60	⊢		⊢	_	9	A			L		ŀ		İ		I	ŀ	-		t	+
Dynamik	Dynamik	╀	-		ŀ		+	-	2	4	×	İ	-		İ	ŀ	I	Ī			+	1
Waschinendynamik	Maschinendynamik	-	L		-					1	-	ď	Δ	U.	I	ŀ		t	+		1	1
Strömungslehre	Strömungslehre	╀	L		+			-				י נ	17	+		+		Ì			1	+
Werkstoffkunde	Werkstoffkunde Vorlesung	╀	Ļ		H	4	e.	0.	Ī	+		,	+			-		Ì	1		+	+
	Werkstofflande Labor	╀	1	Ī			+	-	ŀ	<u>0</u>	KOM		t		İ		I	t	+	I		+
Konstruktionswerkstoffe	Konstruktionswerkstoffe	╀		Ī	+			l				u	0	4	İ	+			-		t	+
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrotechnik	╀						-	ď	4	u	1	1	1	Ī	1	ļ		1	I		1
Thermodynamik	Thermodynamik	÷		Ī		-		+	2 4	1	+	İ	1			1	I		+		1	1
Grundisgen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung - Vorlesung	+	L	Ť	+		İ	-	, ,	+	-		+				Ī	t	+		+	
And Towns of Addition of Court	Grundlagen der Programmierung - Labor	2	L	Ī		L		-	m	H	KOM			I			I	+	+			-
Wessen mechanischer Größen	Messen mechan. Größen Vorlesung	⊢	L	Ī	H					⊦	L	6	2 P	L	İ	H		H	+	Ţ	ŀ	ļ
	Messen mechan, Größen Labor	2 2	_							L	L		-		0	2 SI	KOM	l	L	I	t	-
Regelungstechnik für Maschinenbau	Regelungstechnik für Maschinenbau V	5						L	Ī	ŀ			ŀ			₽	I	20	4	_	ŀ	ļ
	Regelungstechnik für Maschinenbeu L	-			2						L	İ	-			-		+	6	TKom #	H	L
logenieuranwendungen																		+	1			
CAD-Grundlagen	CAD-Grundlagen	4 4	4	4	<u>ч</u>													-				
Waschineneiemente 1	Maschinenelemente 1	2 2	2	2	P Kom 2																	
	Maschinenelemente 1 - Ubungen	-	-	-	rk S	Ц							5 - 4									
Maschinenelemente Z	Waschinenelemente 2	4			+	4	4	P Kom					-					_	L			
	Waschinenelemente Z - Ubungen	-			+	-	-	N.		+									_			
Westernament and a second a second and a second and a second and a second and a second and a second and a second and a second a second and a second and a second and a second and a second and a second and a second and a second	Meschinondemente 3. Okuman	1 2	1	Ī					-	2 .	KOMZ		+		1			+	4			
Konstruktionsmethodik	Konstructionsmathodic	4 6		İ	+			-	,	7		Ī			Ī	1			+		+	1
A CONTRACTOR OF THE POPULAR OF THE P	Konstruktionsmethodk Heusarbart	- 0	1	t	ŀ		l	-		7		,	6	PA	İ		I	1	+	I	1	
Mechanische Antriebstechnik	Wechanische Antriebsfechnik	n n	L	l	ŀ		t	-				7	+	I		+	2	1	+	Ī	Ī	
Industrie 4.0 im Maschinenbau	Industrie 4.0 im Maschinenbau	+		ľ	-		İ	-		+		İ	1		0 0	4 6	4	+	+	I	+	1
EachiDeversifands Madula		+								-			-		7	2 8		1	-]	-	
Betriebswirdschaftsiehre für Ingenieure	Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure	2	L	ľ	ŀ	5	4	2	L	ŀ		l	-		ľ	ŀ	ľ	ŀ	-			-
Kommunikation und Moderation	Kommunikation and Woderation	+	L		1		+	-	İ	H			H		·	0	NAM.	t	+	I	t	1
Wahipilichtmodul	Wahpflichtmodul	H	Fra	A S CP	ak Wahir	Alchtfach	F Shird S CD ats Wahlrelli-chitzer In rething the order nichthrechnic chi vin balance in wal-hom Commonise dia Madella consiste in defenda and an an an an an an an an an an an an an	order plots	technico	holor in	on in no	Jehom So	the soften	Mandada	2 manual plan	2 log log		- Id	Jack mane	1		1
		o,								abhängig von den gewählten Modulen.	yon den g	Jewählten	Modulen.	alacordia d	A THI PAND	al del les	ane opti	121. Did	-tuliengsi	181 181	ł	-
SP Engineering														ĺ	Ì							
Konstruktion	Konstruktion Vorlesung	e e		1	=1							3	3				č					
	Konstrukton Hausarbeit	2			_										2	۵.	£				-	
Wahi 1	Wahi 1	40										5	α.			L						L
Wahi 2	Wahi 2	2			+										2	Ь						
Wahi 3	Wahi3	10	İ	1	+										v)	a.	Ī					
Wahi 4	Wahi 4	φ.		1	+							1	-]	in	0.						
VVBIN 3	Wahis	o 4		Ì	+	I			1	+	ļ							un -	a		1	
Walii 7	7 Jan	0 4		t	+	I			İ	+		l						0	0. 0		Ì	
Projekt Praxisphase Bachelorarbeit	/ IIIDad	0		1	-								-					ın.	۵.		-	
Maschinenbauliches Projekt	Einführung in Projektmanagement	-		r	ŀ	L		L	L	-	F	-	-		ŀ			-	Ū		ŀ	
	Waschinenbauliches Projekt	7			_					F			H		f		İ		4	PA A		L
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxis projekt)	15		1	-																15	าร
sachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarber	12		1	1				İ	+			-			-			-		12	a.
	No North Util	200	_1	1	+	-		-		-		-			_			_	-		3	Kot
Summe		Z10 110	2	ę		70	- 50	-	R 1	26		28	17.		28	10		8	2		30	

Maschinenbau - Produktionstechnik

Ingenieurnatherailk 1 Ingenieurnatherailk 1 Ingenieurnatherailk 2 Ingenieurnatherailk 3 Indentieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ingenieurnatherailk 3 Ing	0 4 4 6 4 6 6 7 4 4 7 5 7 4 7 4 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	X X X	2 1 1 2 2 3 4 4 4 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	KOM 1	4 - 4400	Δ	0 v v v v		0 × ×	S C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	SI KOMI	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	P Kom 1	SWS
Ingeniteum althematik 2 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 3 Ingeniteum althematik 4 Indentition and Moderation Indentition and Moderation Indentition and Moderation Indentition althematik 4 Ingeniteum althemati	0 4 4 0 - 0 - 4 0 4 4 6 5 - 4 4 4 0 0 4 4 - 4 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0		4 = 1 0 0 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	KOM1- KOM1- KOM2-	4 - 4400		φ ου del> 			v +				
Ingenieum althematik 2 Ingenieum althematik 2 Ingenieum althematik 2 Ingenieum althematik 2 Ingenieum althematik 2 Ingenieum althematik 2 Ingenieum althematik althem	4 0 - 0 - 4 0 4 4 4 5 - 4 4 4 7 7 7 7 7 4 - 4 7 7 7 7 7 4 - 4 7 7 7 7		2	KOM 1 KOM 1 KOM 2 Kom 2	4 - 4400		υ υ υ ₁ 0		┖╏╏┩	+++++ +		ωe	1	
Experimentalish Volteaung	4 0 - 0 - 4 0 4 4 4 5 = 4 4 4 0 0 0 0 0 4 - 4 0 0 0 0 4 - 4 0 0 0 0		2 0 C 2 1	KOM1 - KOM1 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM2 - KOM3 - KO	4 - 4400		u u u e		 			ν +-		
Experimentalphysik Vordesung Experimentalphysik Vordesung Chemie Labor Stephenie Vortesung Chemie Labor Stephenie Vortesung Chemie Labor Dybrannik Meschienderung Werkstepfinnde Labor Korstruktons werkstoffe Erimtung in de Elektrotechnik Thermodynamik Grundlagen der Programmierung - Underung Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess an mechan Größen Labor Mess chinnenlemente 2 Meschinnenlemente 2 Meschinnenlemente 2 Meschinnenlemente 3 Meschinnenlemente	4 10 0 4 7 -		2 C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	KOM1-	4 - 4400		ο ο ο		 	+++ + + ++++++ ;+		v :-		
Experimentalphysik Labor Chemie Vofresung Chemie Vofresung Chemie Labor Statik Prestigkvitstehre Frestigkvitstehre Frestigkvitstehre Frestigkvitstehre Werkschiftnande Labor Norstruldonswerkstoffe Enthirtung in de Erektroechnik Thermodynamik Grundlagen der Programmierung - Vofresung Grundlagen der Programmierung - Lubor Mess ein mechan Größen Vortesung Mess ein mechan Größen Vortesung Mess ein mechan Größen Vortesung Mess ein mechan Größen Labor Mess ein mechan Größen Labor Mess ein mechan Größen Labor Regelungstechnik für Meschinerbau L Regelungstechnik für Meschinerbau L Regelungstechnik für Meschinerbau L Regelungstechnik für Meschinerbau L Meschinerellemente 3 - Dungen Meschinerellemente 3 - Dungen Konstrulden Vorlesung	w n 40-		2	Kom 2	4 - 4400		u u u e			┍╸		v =		
Chemie Vorfesung Chemie Labor Festigketsiehre Pyrkanik Bate K Festigketsiehre Dyvranik Bate K Stromungsehre Werkschfinnde Vorfesung Werkschfinnde Labor Workschfinnde Labor Workschfinnde Labor Korstrudionswerkschfil Emfannung in de Elektrobechnik Thermodynamie ung - Labor Massa in medinar Größen Vordesung Grundlagen der Programmierung - Labor Massa in medinar Größen Vordesung Messa in medinar Größen Vordesung Messa in medinar Größen Vordesung Messa in medinar Größen Labor Regelungstechnik für Masschinerbau L GAD-Grundlagen Masschinerellemente 3 - Übungen Maschinerellemente 3 - Übungen Konstrudionsmethodik Hausschie Meschinerellemente 3 - Übungen Konstrudionsmethodik Hausschie Meschinerellemente 3 - Übungen Konstrudionsmethodik Hausschie Meschinerellemente 3 - Übungen Konstrudionsmethodik Hausschei Rodsstie 4 0 im Maschinerbau Setrebswinsche Antrekstechnik Konstrudion Vorlesung Konstrudionsmethodik Hausschei Konstrudion Vorlesung Konstrudion Vorlesung Konstrudion Vorlesung Konstrudion Hausscheit Ferigungstechnik Ferigungstechnik Ferigungstechnik	ω ω 4 α -		2 C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	KOM 2	4 - 4400		w w w			╿ ┼┦┡ ╏╏┩╇ ╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇╇		un		
Stank Stank Feetilyseksteine	0 4 14 -		20 C C C C C C C C C C C C C C C C C C C	Kom 2	4 - 4400		www w		 	┍ ┨╞ ╏╏╏╏╏╏		v -		
Featigketäsierie Featigketäsierie Pyrannik Meschirenbyranik Stenungsierie Vorlesung Werkstelfmude Labor Konstruktors werkstoffe Erimthrung in de Elektrotechnik Thermodynanik Gandisgen der Programmierung - Underung Gandisgen der Programmierung - Lubor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Regelungstechnik kir Maschinerbau L CAQ-Candiagen Messen mechan Gofden Labor Regelungstechnik kir Maschinerbau L CAQ-Candiagen Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechan Gofden Labor Messen mechanik an Messen Messen Messen menten Goffen Labor Messen internet 3 – Deungen Messen internet 3 – Deungen Messen menten Goffen Labor Messen internet 3 – Deungen Messen internet 3 – Deungen Messen internet 3 – Messen int	c 4 2 -		0 0 0 7 -		4 - 4400		(a) (a) (b)		\ 	╿╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒╒		ω +		
East M. Feetslijksteistere Dynstalik Meschinendynamik Stromungsehre Werksbiffunde Vorlesung Werksbiffunde Vorlesung Werksbiffunde Vorlesung Werksbiffunde Labor Koostrudionswerkstoffe Emfarrung in die Elektrobechnik Thermodynamic Größen Vorlesung Geundlagen der Programmierung - Labor Messen mechant Größen Vorlesung Messen mechant Größen Labor Regelungstechnik für Maschinenbau L Regelungstechnik für Maschinenbau L Maschinensteilerente 2 - Dungen Maschinensteilerente 3 - Dungen Maschinensteilerente 3 - Dungen Konstrudionsmethodik Hauserbeit Monstrudionsmethodik Hauserbeit Mechanische Antiebsteichnik Mechanische Antiebsteichnik Mechanische Antiebsteichnik Mechanische Antiebsteichnik Konstrudionsmethodik Hauserbeit Mechanische Antiebsteichnik Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Hauserbeit Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Konstrudionsmethodik Konstrudion Vorlesung Konstrudion Vorlesung Konstrudion Hausatheit Zersparungsteichnik Ferifigungsteichnik	ω 4 α -		α ω α α α α α α α α α α α α α α α α α α		4 - 4400		מ מ מי טי			 		v +		
Festiglestisteire Dynamik Maschinerbyamik Stromungelere Werksteifkunde Volesung Werksteifkunde Volesung Werksteifkunde Volesung Werksteifkunde Volesung Werksteifkunde Volesung Geundlagen der Progammerung - Lubor Messen mechan Gröben Jabor Messen mechan Gröben Jabor Messen mechan Gröben Jabor Messen mechan Gröben Jabor Regelungstechnik für Maschinerbau V Regelungstechnik für Maschinerbau L GAQ-Grundlagen Maschinerelemente 1 - Übungen Maschinerelemente 2 - Dungen Maschinerelemente 3 - Dungen Maschinerelemente 3 - Dungen Maschinerelemente 3 - Dungen Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudion Modelesung Konstrudion Holdesung Konstrudion Holdesung Konstrudion Holdesung Konstrudion Hausarbeit Zersparungslechnik Fertigungslechnik	4 11 -		α α α α α α α α α α α α α α α α α α α		4 - 4400		מ מ מי טי טי		 			v +		
Dynamik Dynamik Sternungselnre Werkschirtunde Vorlesung Werkschirtunde Vorlesung Werkschirtunde Vorlesung Werkschirtunde Vorlesung Werkschirtunde Vorlesung Werkschirtunde Vorlesung Goundiagen der Programmierung - Unbor Mess en mechan. Größen Vorlesung Mess en mechan. Größen Vorlesung Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Mess en mechan. Größen Labor Regelungstechnik für Meschinerbau L. CAQ-Grundiagen Meschinerelemente 2 - Dungen Meschinerelemente 1 - Dungen Meschinerelemente 3 - Dungen Meschinerelemente 3 - Dungen Meschinerelemente 3 - Dungen Meschinerelemente 3 - Dungen Meschinerelemente 3 - Dungen Konstruktionsemethodik Hausarbeit Konstruktionsemethodik Hausarbeit Konstruktion Vorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung	4 0 -		о С		4 - 4400		www w					un		
Meschrenopramik Stronungsehre Warkschrenopramik Stronungsehre Warkschrenoprammeung Warkschrenoprammeung Korstnutdenswerkstade Emitinnung in de Enebacechnik Thermodyamiceung Gaundlagen der Programmieung – Lubor Messen mechan Größen Labor Messen mechan Größen Labor Regelungstechnik für Maschinerbau V Regelungstechnik für Maschinerbau L GAD-Grundlagen Maschinerelemente - Löungen Maschinerelemente - Löungen Maschinerelemente - Löungen Maschinerelemente 3 - Dungen Konst undonsmethodik Hausscheit Kentpungstechnik Kents bulden hatuscheit Kentpungstechnik Kentsundon hatuscheit Ferigungstechnik Ferigungstechnik	4 // -		G G S		- 44NN C		מ מ מ ט					vo		
Strömungsteine Voresung Werksteinstande Voresung Werksteinstande Voresung Werksteinstande Voresung Werksteinstande Labor Forsundensweistelle Emtimung in die Beldsonschnift Thermodynamik Gundlagen der Progammerung - Labor Messen mechan. Größen Labor Messen mechan. Größen labor Regelungsteinnik für Meschinenbau U Regelungsteinnik für Meschinenbau L Abschinenbelmente 1 - Übungen Meschinenbelmente 2 - Übungen Meschinenbelmente 2 - Übungen Meschinenbelmente 3 - Übungen Meschinenbelmente 3 - Übungen Meschinenbelmente 3 - Übungen Konstrudionsmethodik Hausarbeit Indestrie 4 üm Meschinenbau Konstrudionsmethodik Hausarbeit Forstundionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Konstrudionsmethodik Hausarbeit Andestrie 4 üm Meschinenbau Konstrudionsmethodik Hausarbeit Andestrie 4 üm Meschinenbau Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Yorleisung Konstrudion Hausarbeit Ferrigungsteichnik	4 N		G 7 -		- 4400		w w		 			ω		
Werkstelfkrunde Vordesung Werkstelfkrunde Vordesung Werkstelfkrunde Labor Konstrundenswerkstroffe Emithrung in de Elektrotechnik Thermodynamich de Elektrotechnik Grundlagen der Programmierung - Unbor Mess en mechan. Größen Vordesung Mess en mechan. Größen Vordesung Mess en mechan. Größen Vordesung Mess en mechan. Größen Labor Regelungstechnik fir Maschinenbau V. Regelungstechnik fir Maschinenbau I. CA-Crundispen Maschinenelemente 2 - Dungen Maschinenelemente 3 - Dungen Maschinenelemente 3 - Dungen Konstrudionsmethodik Hauserbeit Konstrudionsmethodik Hauserbeit Mechanisch er Antiebstechnik Mechanisch er Antiebstechnik Mechanisch er Antiebstechnik Mechanisch er Antiebstechnik Konstrudionsmethodik Hauserbeit Konstrudionsmethodik Hauserbeit Konstrudion Vordesung Konstrudion Vordesung Konstrudion Vordesung Konstrudion Mediesten Ferngungsstechnik Ferngungsstechnik	4 11 -		С		- 4400		φ <u>φ</u>					υ		
More is to the control of the contro	4 0 +		. P P		- 4400		w w		+++++++++++++++++++++++++++++++++++++++			v		
Enfanturations werkstroffe Enfanturation and et Elektrotechnik Thermodynamik Gundlagen der Programmierung - Vortesung Gerndlagen der Programmierung - Libor Messen mechan. Größen Labor Messen mechan. Größen Labor Regelungstechnik für Maschinerbau L Regelungstechnik für Maschinerbau L Regelungstechnik für Maschinerbau L Regelungstechnik für Maschinerbau L Maschinerelemente 1 - Chungen Maschinerelemente 2 - Chungen Maschinerelemente 3 - Chungen Maschinerelemente 4 - Chungen Maschinerelemente 5 - Chungen Maschinerelemente 6 - Chungen Maschinerelemente 6 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 6 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinerelemente 7 - Chungen Maschinere	4 0 +		7 - C 19		4400		w e					w =		
Entithung in die Elektrotechnik Thermodysmine in der Elektrotechnik Grundlagen der Programmierung - Vorlesung Grundlagen der Programmierung - Labor Mess ein merchan, Größen Labor Regelungstechnik für Meschinerbau V Regelungstechnik für Meschinerbau L CAQ-Grundlagen Maschinerellerente 1 - Dungen Maschinerellerente 2 - Maschinerellerente 3 - Maschinerellerente 4 - Maschinerellerente 5 - Maschinerellerente 6 - Maschinerellerente 7 - Maschinerellerente 8 - Maschinerellerente	4 11 -		7 - C 19		4400				,,,,,,,,,, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,			w +		
Thermodynanik Grundiagen der Programmieung - Vortesung Grundiagen der Programmieung - Litbor Mess en mechan. Größen Jabor Mess en mechan. Größen Jabor Regelungstechnik für Maschinenbau V. Regelungstechnik für Maschinenbau V. Regelungstechnik für Maschinenbau V. Reschinenelemente 1 Maschinenelemente 2 Maschinenelemente 2 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenelemente 3 Maschinenstemente 3 Masc	4 01 +		7 G 9		4 0 0		n l					w +		
Grundiagen der Programmierung - Vortesung Gernalagen der Programmierung - Libor Messen mechan, Grüßen Labor Messen mechan, Grüßen Labor Regglungsterhnik für Maschinerbau L Regglungsterhnik für Maschinerbau L Regglungsterhnik für Maschinerbau L Maschinerelemente 1 - Übungen Maschinerelemente 2 - Übungen Maschinerelemente 2 - Übungen Maschinerelemente 3 - Übungen Maschinerelemente 3 - Übungen Maschinerelemente 3 - Übungen Maschinerelemente 3 - Übungen Konstruktionsmethodik Haus arbeit Meschinerelemente 3 - Übungen Konstruktionsmethodik Haus arbeit Mechanische Artrebetechnik Indextine 4 (im Meschinerelement Mechanische Artrebetechnik Indextine 4 (im Meschinerelement Konstruktionsmethodik Haus arbeit Konstruktionsmethodik Haus arbeit Konstruktion von Moderation Vanhfrichtmodul Konstruktion Yorlesung Konstruktion Yorlesung Konstruktion Hausarbeit Zersparungsbechnik Ferigungssechnik	4 0 +		7 - C 19		. 0 0		12					v +		
Garudiagen der Programmieung - Labor Mess ein mechan, Größen Vortesung Wess ein mechan, Größen Vortesung Wess ein mechan, Größen Labor Regelungstechnik für Meschinenbau L G-QD-Grundiagen Meschinenternente 1- Übungen Meschinenternente 2- Übungen Meschinenternente 3- Übungen Meschinenternente 3- Übungen Meschinenternente 3- Übungen Meschinenternente 3- Übungen Konstudionsmethodik Hausarbeit Meschinenternente 3- Übungen Konstudionsmethodik Hausarbeit Meschinenternente 3- Übungen Konstudionsmethodik Hausarbeit Mechanische Antiebstechnik Mechanische Antiebstechnik Mechanische Antiebstechnik Mechanische Antiebstechnik Konstudionsmethodik Hausarbeit Zenstudion Voldestung Konstudion Voldestung Konstudion Voldestung Konstudion Hausarbeit Zersparungstechnik Ferigungsstechnik	4 11 -		7 t		N		n					ω -		
Mess en mechan. Größen Vorlesung Mess en mechan. Größen Jahour Regelungstechnik für Maschinenbau V Regelungstechnik für Maschinenbau V Regelungstechnik für Maschinenbau L G-QD-Grundisgen Maschinenelemente 1 Maschinenelemente 2 - Dungen Maschinenelemente 3 - Maschi	4 41-		4 b									v +		
Messen mechan Grüßen Jahor Regelungstechnik für Maschinerbau V Regelungstechnik für Maschinerbau L G-AD-Grundlagen Maschinerheimerte 1 - Ubungen Maschinerheimerte 2 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Maschinerheimerte 3 - Dungen Konstruktionsmethodik Hausarbeit Monstuktionsmethodik Hausarbeit Monstuktionsmethodik Hausarbeit Konstruktionsmethodik Hausarbeit Monstuktionsmethodik Hausarbeit Anderbindunden von Moderation Vanhürtnindun von Moderation Vanhürtninnodul Erengungstechnik Ferngungstechnik	4 14 -		4 P							+++++		v -		
Regelungstethnik fir Maschinerbau V Regelungstethnik fir Maschinerbau L CAQ-Candiagen Maschinerelement 1 Maschinerelement 2 Maschinerelement 2 Maschinerelement 2 Maschinerelement 3 Mas	4 11 -		4 BL									H = H	7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	
Regelungstechnik für Maschinerhau L C40-Caundiagen Maschinerelemente 1 Maschinerelemente 2 - Dungen Maschinerelemente 2 - Dungen Maschinerelemente 3 - Dungen Maschinerelemente 3 - Dungen Maschinerelemente 3 - Dungen Konst uktionsrehonik Hassarbeit Konst uktionsrehonik Hassarbeit Mechanische Artriebstechnik Mechanische Artriebstechnik hodustis 4 0 m Maschinerbau Betriebswirschaftelbre für Ingerieste Konstruktion vorlissung Konstruktion Verlissung Konstruktion Verlissung Konstruktion Verlissung Ferspanningsbechnik Ferspanningsbechnik	4 14 -	2011	4 t									$H \rightarrow H$	7 333	
CAD-Crundiagen Maschinentellemente 1 Maschinentellemente 1 - Laurgen Maschinentellemente 1 - Laurgen Maschinentellemente 2 Maschinentellemente 2 Maschinentellemente 3 - Clungen Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellemente 3 - Maschinentellementell	4 0 -	- 100 March 100	4 D											
Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Changen Macchinentement I Changen Macchinentement I Changen Macchinentement I Changen Macchinentement I Changen Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Macchinentement I Machinente	4 77 -		4 + P		-									
Mischinenelemente 1 Mischinenelemente 1 Mischinenelemente 1 - L'Bungen Mischinenelemente 2 - Chungen Mischinenelemente 3 - Chungen Mischinenelemente 3 - Chungen Mischinenelemente 3 - Chungen Mischinenelemente 3 - Chungen Konstruidionemelhoolik Hassarbeit Konstruidionemelhoolik Hassarbeit Mechanische Artifiebteichnik Industrie 4 0 im Mischinenbau Betriebevirsche Artifiebteichnik Industrie 4 0 im Mischinenbau Betriebevirsche Artifiebteichnik Industrie 4 0 im Mischinenbau Konstruiden vond Moderation Virahpfrichtmodul Konstruiden Verlesung Konstruiden Verlesung Konstruiden Hausanbeit Zersparungsbechnik Fertigungstechnik	n-	981	4 P		-									
Misschinendelmente 1 - Deungen Maschinendelmente 2 Maschinendermente 2 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 3 Maschinendermente 4 Maschanische Auflestermik Industrie 4 0 im Maschinender Montanische Auflestung Konstruktion vord Moderation Verangrifferhmodul Maschunder Massang Konstruktion Verlesung Konstruktion Verlesung Konstruktion verlesung Ferngangstechnik Ferngangstechnik	- + - 2 2 2		4 P		,									
Maschianensenemente 2 Maschianensenemente 2 Maschianensenemente 3 Maschianensenemente 3 Maschianensenemente 3 Maschianensenemente 3 Maschianensenemente 3 Maschianensenemente 3 Moraturidoramenthodix	2 2 2 3 4 *		4 1 SL	-0-1	,									
Maschineneriemente 2 - Deungen Maschineneriemente 3 - Deungen Maschineneriemente 3 - Deungen Konstruktionsmethodik Konstruktionsmethodik Konstruktionsmethodik Mechanische Antriebstechnik Industrie 4 Dim Naschinenbau Betriebswirtschaftslehre für ingenieure Kommunikation und Moderation Konstrukten Violissung Konstrukten Violissung Konstrukten Violissung Konstrukten Violissung Konstrukten Violissung Ferrapaungsbechnik Ferrapaungsbechnik	2 2 2 4		SL	- 100	,									
Macciniculemente 2 Macciniculemente 2 Macciniculemente 2 Macciniculemente 4 Dungen Konstruidorsmethodik Hausarbeit Konstruidorsmethodik Hausarbeit Mechanische Artibotischnik Industrie 4 0m Maschinerbau Betriebenische Artibotischnik Industrie 4 0m Maschinerbau Kommunitation und Moderation Varahpflichtmodul Moderation Varahpflichtmodul Moderation Fersparungsseerink Fersparungsseerink Fersparungsseerink	2 2 2			Ť	2			100						
Misschinnentente 3 - Loungen Konst utdorten erthodik Konst utdorten erthodik Konst utdorten erthodik Haus arbeit Mechanische Arthebsischnik Inderbanische Arthebsischnik Inderbanische Arthebsischnik Inderpressing Betriebewirschaftslehe für ingenieure Konntunitieden und Moderation Vranfpritichtmodul Konstruktion Voorlesung Konstruktion Voorlesung Konstruktion Voorlesung Konstruktion voorlesung Konstruktion voorlesung Ferngungstechnik Ferngungstechnik	2 2	+			7	P KOW?								
Konstrukton kennoak Konstrukton kennoak Mechanische Artielostechnik Industrie 4 Gim Maschinerbau Betriebewinschaftslehre für ingeneure Kommunikation und Moderation Wahpflichtmodul Konstrukton Yorkeung Konstrukton Yorkeung Konstrukton Yorkeung	2			-	+	SI								
Mochanicolor Hassander, Mechanicole Antiebstechnik Industrie 4 D im Maschinenbau Betriebswirs chaftsleive für ingerieure Kommunikation und Modesation Virahpflichtmodul Konstrukten Vioriesung Konstrukten Vioriesung Konstrukten Fausanbeit Zersparungsbechnik Fertigungstechnik		1		-	2				Ad					
Mechanische Affibebsischnik Mechanische Affibebsischnik Mechanische Gim Meschinerisch Bestebewirschaftbalhe für Ingenieure Kommunibidion und Moderation Vranfpriichtmodul Komstunden Meniscung Konstrukten Meniscung Konstrukten Meniscung Konstrukten Menischert Zersparungstechnik Ferrigungstechnik							ry.	۵.						
Industrie 4 u m indesconnenteau	4					-			υ	5 4	Р			
Betriebswirschaftslehre für ingenieure Kommunikation und Moderation Wahpflichtmodul Konstrukten Verlesung Konstrukten Hausarbeit Zersparungsbechnik Fertigungsbechnik	2					-			7	2 2	N N			
Kommunikation und Modesation Virahpfrahmodul Konstruktion Viorissung Konstruktion Hausahest Zarsparungskeorinik Fertigungstechnik		-	0 7 7		ŀ	-								
Vvarbritestrmodul Konstruktion Vorlesung Konstruktion Vorlesung Konstruktion Feturashert Zorsparungstechnik Fetrigungstechnik		-	-	4		1			1		+			
Konstruklon Vorlesung Konstruklon Hausathert Zassparungslechnik Fertgungstechnik	ľ	D ale Waterfile	Fire stind C/D at Watch Michigan Interference Anderson Interference Interference States and All March Interference Anderson Interference Interferenc	dar nichthachd	nie obly my had	Secret in the	Johnson Case	A section of the h	7	2 7	P. LWK.	100		1
Konstrukton Vorlesung Konstrukton Hausarbeit Zansparungslechnik Fertigungstechnik		one vaccionis	meet the same of	no morning	abhāng abhāng	abhängig von den gewählten Modulen	gewahlten I	Modulen	vodine gew	rang western	do ragger ob	Monal, Die Prui	ungsrorm ist	F
Konstrukton Vorlesung Konstrukton Vorlesung Konstrukturant-bert Zonsparungstechnik Fertigungstechnik	1011-1-75 H.T. V.	100	1000											
Konstrukton Hausarbeit Zersparungstechnik Fertigungstechnik	12						10	10			-			
Zersparungstechnik Ferfigungstechnik									2	- 2	ď.			
Fertigungstechnik	4					_			3	5 4	a			
	4								2	2 4	P MK			
Werkzeugmaschinen	4						'n	D,	MK					
-	e											3	Ь	
	2											2 2	SL KOM2	
schrijk Labor Produktionstechnik	4											5	р рд	
IIK Labor CNC Technik	4										_	4	д. Ж	-
Wahipilichtmodul Wahipilichtmodul 5		-		_					w		d.			
helocarbeit		-												
Mischington Project		1						-	+			/	5	
Prakfische Studenphase (Praxisprojekt)			I			-	İ					,	4	9
										l				
Kolloquium	3													

Maschinenbau - Verfahrenstechnik

		The second name of the last of	-			l						1	1	2000		2	Į	3	200	2	225	2
Naturwissenschaftliche Grundlagen																						
ingenieumathematik 1	Ingenieurmathematik 1	10 8	9 10	ď	a.	×	F			-	L			H	L		-	F	-	_		-
Ingenieurmathematik 2	Ingenieurmathematik 2	-	-	H		-	5 4	a	¥								+				-	t
Ingerneurmathematik 3	Ingenieurmathematik 3	H		L			\vdash	L		9	۵	×	İ				+	L				-
Experimentalphysik	Experimentalphysik Vortesung	4	4	m	a.				1000	\parallel							H					t
	Experimentalphysik Labor	-					-	S														-
Спетіе	Chemie Vorlesung	m	6	ю	a.	1	-		KOW 1	+												
	Cuemie Labor					-		S.		-				-			-		-			
STATE OF THE STATE		14	1	1		3	1	F	ŀ	ŀ	L		-	-			-					ŀ
Festoleitslehre	Hesbakeitslehre	100	+			4	9	o		+							+					+
Donamik	S CORPS		-		1	+	+	+	è			1		+			+		-			1
Meschinendynamik	Maschinondunik	+	1		İ	1	+	I		•	+	4	+	+	+		+		+			1
Stromogelation	Stromuselahra	+	1	1	1	+	+			1	1		+	7	+		-					1
		+		1	1	+	+	+					٥	4	×							
Versconnunde	Weikstorikunde vonesung	4	-				4	a			-	KOMT					+					
	Werkstoffkunde Labor	4								-	σź											
Konstruktionswerkstoffe	Konstruktionswerkstoffe	er er	apr										2	4	×		_					
Inführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrateotralk	5 4					4			9	d.	S					_					-
hermodynamik		9	927							5 4	a.	×					_					
Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Program mierung - Vorlesung	2 2				_			_	2 2	a.	7										_
	Grundlagen der Programmierung - Labor	3 2								2		YOM					-					H
Westen ntechanischer Größen	Messen mechan. Größen Vorlesung	3 2		Ĺ						H	H		۳	2 P				(Second)				H
	Messen mechan. Größen Labor	2 2	200			-	L				L				Ĺ	r	6	KOM				H
Regelungstechnik für Maschinenbau	Regelungstachnik für Maschinerbau V	5 4	100			-										-	-		5	0,		H
	Regelongsteathnik für Maschinenbau L								-													-
Ingenieuranwendungen																						
CAD-Grundlagen	CAD-Grundlagen	4	q	4	a	×											-		_		Ĺ	ŀ
Maschinenelemente 3	Maschinenelemente 1	2 2	CA	N	a.				-								-					
	Maschinenelemente 1 - Dtungen	**	**		N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/N/	YOU S	-						-				-			l	Ĺ	ł
Msschinenelemente 2	Waschinenelemente 2	4					4 4	n.	2008	-							-				ļ	ł
	Maschinenelemente 2 - Utungen	-	L				-	ī	You s			ľ	-									-
Waschinenelemente 3	Manchinenelemente 3	1 2	60			-	-		_		G.		-	H		-	-					ł
	Maschinenelemente 3 - Ubungen								-	-	+	KOMA	-				-				İ	t
Konstruktionsmethodik	Konstruktionsmethodik	1								-			-									
	Konstruktionsmethodik Hausarbeit	2	L		r		_		-	-			5	0.	PA I		F					H
Mechanische Antriebstechnik	Mechanische Antriebstechnik	10				7			-							10	д.	×			Ĺ	
Industrie 4.0 im Maschinenbau	Industrie 4.0 im Maschinerbau	2 2	Sec.		r	-			-						1	H	-	1				H
Fachübergreifende Module												100				1	1	1				
lebswittschaftslehre für ingenieure	Betriebswitschaftslehre für Ingeneure	-					5 4	a	×				-									L
Kommunikation und Moderation	Rommunikation and Moderation	2 2				-	L		-							64	2 2	MWK			ļ	H
Wahiphettmodul	Wahipflichtmodul	o	ш	6 puis	が報点	ahipflicht	fach (tec	hrisch od	v notities	hnach) z	n belege	n. In welc	shem Ser	nester de	Module g	HWANT WE	rden ist d	rbe option	al De Profi	Es sind 9 CP as Walkpflortfach (achrisch oder nichtlechnach) zu belegen. In welchem Sentester de Module gewant werden ist dabe uptomal. Die Prührgsform ist		H
SD VerSchranstochnik	_		-							8	A Sidoma	o oeo oo	MONTHLY ON ONE SEMESTER AND AND AND AND AND AND AND AND AND AND	MODING!								4
Aufstebnoscianus	Aufstallings righting Verliebing	0	L		r	-	-	I	-	-			F			1	ŀ				-	-
9	Authorization Comment	2 6	1	I	1	+	1	1	1	1	1	1	2	2	I	+	+	PA I			1	
Wisma, and Staffshedracing	With the South of the second	+	1	I	1	+	1		+	1			1		I	,			+	4		+
Machanana Variation of control	Market Verlahrandschaft Market	+		I	+	+	1	1	1	1	I		1						9	4		+
Claractic Velicine Isoscillin	Principal Continue of the Cont	4	1	I	1	+	+	1	+	+							-		e P	P		+
10000000000000000000000000000000000000	Wechartsche Verlahreitstechnik Labor	+				-			+	-			+	-			-		-	SL		
i nermische verlahrenstechnis	Therm Verlandenstechtik Vortesung			I	+	+	+							-		4	or	KOW				
	Indimiscoe venantenstechnik Labor	+				-	-	1	+				1			-	S	10/10/20				-
Apparatebad	Apparation voluments	4	1	I	+	+	+		+	-	1		9	d.	KOM		-		-			+
	Apparatebal Labor	-	-		1	-		1	1	-			-	<i>t</i>	\neg							
Anlagenplanung	Anlagenplanung Vorlesung	3			1	+	-		1							-	4 P	CMON				-
	Aniagenplanung Projektarbeit	+	4		1	1										2	ळ	The state of the s				
Grundlagen der Strömungssimulation	Grundagen der Strömungssmutation	60	- 1																3 2	_		
	Grundlagen CFD Software Labor	2 2							1								7.1		2 2	£		-
Wetipfichtmodul	Wehipflichtmodul	2														2	d					
Projekt Praxisphase, Bachelorarbelt							153	3			0	05										
schinenbauliches Projekt	Emfohrung in Projektmanagement	- 1			1	-			+	-			+							76		Н
Missing Sufferinges (Presentential)	Disidects Studenthan Proper	ű	1		1	+	1		+				1				-	1	,	P P	-	+
Bachelorarbett mit Koloquum	Bachdoarbeit	2					+	İ	t	-			+	1		+		1	1		0	1
																					-	
	Ponoguium	m	L		F	L	-	Ĺ	H	1	1	t		-		-	+	<u> </u>	+		7	

Mechatronik

		Modu	_		Serrester																	
Modulname	Veranstaltung	CPs SI	CPs SWS CPs	s SWS	Prüf	Ö	CPs SWS	Priif		CPs SWS		Prüf.	CPs SWS	SWS S	Prüf	CPs SWS		Prūf	CPs SWS	Phil	CPs SWS	Priif
Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen														31				1			200	
Ingenieumathematik 1	Ingenieumathematik 1	10	9 10	6	a.	~			_	-									_			
Ingenieurmathernatik 2	Ingenieurmathematik 2	L	4			S	4	a.	×													
Ingenieurmathematik 3	Ingenieurmathematik 3	2	4						-	5 4	۵	×										
Signale und Systeme 1	Signale und Systeme 1	5	4							5 4	۵	×										
Experimentalphysik	Experimentalphysik	+	e .	m	۵.		-		KOM 1													
	Experimentability (Appoi	+					-			-												
vverkstomkunde tur ei und mi	Werkstoffkunde fur El und Mi Werkstoffkunde Labor	4 -	4 -			4	4	<u>_</u>		-	ī,	KOM		+								
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	1	1			-			1	-		+			-			-		+			
Statik und Festigkeitsiehre	Statik und Festigkeitslehre	2	4 5	4	9	×		t	+	-	F		1	-			-		-			
Dynamik	Dynamik	₽	╀	₽	H	47	4	a	~	-				H	1	1	-	İ	-			
CAD-Grindlager und Maschinepelemente 1	T	+				1	+							+			+		+			
						1	+	Ū	KOMO	-	1			1	-		+		+			
	CAD-Grindlagen		- 6			1	-		1					-			+	İ	1	I		
Grundlagen der Elektrotechnik 1 + 2	Grundlagen der Elektrotechnik 1	╀	2 4	4		2	1			+					-			İ				
	Grundlagen der Elektrotechnik 2	⊦	⊢	╀		2	4	0.	H	+	L	KOM1	t	1	1	Ī		Ī	l			
	Grundlagen der Elektrotechnik 1 + 2 Labor	H	2			-	⊦		F	2	Ū,			_					l	1		
Aktorik und Sensorik	Aktorik und Sensorik	4	6						ľ	╀	⊦			-				İ	ŀ			1
	Aktorik und Sensorik Labor	-	1			-			-	-	S	KOM 1	T	-	L				F	I		ľ
Robotik 1	Robotik 1	4	3										4	е С								
	Robotik 1 Labor	-	-						-	-			-	٠ ا	KOM							
Wessen mechanischer Größen	Messen mechanischer Größen	3	2			L			-				6	2	L		L		l			
	Messen mechanischer Größen Labor	2 2	2													2	2 SL	KOM				
Programmierung, Datenstrukturen, Algorithmen	Programmierung, Datenstrukturen, Algorithmen	4	ω 4	ო	۵.																	
	Programmierung, Datenstrukturen, Algorithmen Labor	2	1 2	-	S.L.	KOMZ																
Einführung in die objektorientierte Softwareentwicklung	Einführung in die objektorientierte Softwareentwicklung	4	4						7	4	۵			\vdash					-			Ì
3	Tinfiltran in die chiefferiente					-			+	+		KOM2	1	1								Ī
	Softwareentwicklung Labor	2	2						. 4	2	8											
Rechnerarchitektur und Mikroprozessoren	Rechnerarchitektur und Mikroprozessoren	3	3			8	3	a														
	Rechnerarchitektur und Mikroprozessoren Labor	3	2			e	1	N N	KOM2					-								l
Grundlagen technischer Simulation	Grundlagen technischer Simulation	4	9						*	φ.	a.	COMPA										
	Grundlagen technischer Simulation Labor	-	-			\dashv				1	SI	7 (1000)										
Fachspezifische Vertiefung in der Mechatronik	atronik																					
Regelungstechnik für Maschinenbau	Regelungstechnik für Maschinenbau		-										9	4 G	KOM							
	Regelungstechnik für Maschinenbau Labor		-			+							-	- Si	100							Ī
Wechalronische Systeme	Wechatronische Systeme	4	3	Ī					+							4	o.	VOM 4				
* 11. 4	Mechatronische Systeme Labor	+	-			4	1							-		-	1 SL					
Robotik 2	Robolik 2		6						+										4 3	P		
	_	2	2																2 2	SL NOW 1		
Modellbasierte Entwicklung mechatronischer Systeme		4	е е										4	е С								
	Modellbasierte Entwicklung mechatronischer Systeme Labor	-	-										-	- S	KOMZ							
Verifizieren und Validieren / System-	Verifizieren und Validieren / System-Engineering	3	3																3	a		Γ
	Verfizieren und Validieren / System-Engineering Labor	2	-																	SL KOM2	2	
Fachübergreffende Lehrinhalte						-								-					-		70-000	1
		ŀ	-	-	-	1	ŀ	1		-		-										Ī
	International property in the property of the	v	Ψ	_	-		_	7											,			

		Moded	-	Somester		2 Semeste	pottor	-	3 Somestor		4 5.	A Samoetor		f. Commetor	100	9	C Commonton		1	7 Competer	
Modulname	Veranstalluno	CPs SWS CPs	/S CPs	SWS	Perit	CPs SWS	S. Print	Ö	SWS SWS	Priif	CPs SWS		Prif	O'De GIAIG	Print	0	ODe CIVIC	Power of	Cor leivie	arvia.	2000
Projektarbeit, praktische Studienphase und Bachelorarbeit									2		5			200		1	2000	L (177	22	CMC	in L
Wechalronisches Projekt	Einführung in Projektmanspernent	-	-		-	-			-	L		L		-		-	+	ū		ŀ	ŀ
	Mechatronisches Projekt	7 1	-							l	L	_				_	-	PA	-	ŀ	-
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	15	_						İ	L		L	L						5		is
Bachelorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12										L							12	4	+
	Kolloquium	8						_											3		Koll
Summe ohne Wahlpflichtfächer		173 114	30	24		31 27		30	52		19	15		8		24	15		90	0	F
Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen - Wahlpflichtfächer				Aus	dem Bloc	Aus dem Block "Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen - Wahlpflichtfächer" sind Module mit einem Gesamtumfang von mindestens 10 CP zu wählen.	senschaftli	che Grundla	gen - Wah	npflichtfäct	er' sind Mo	dule mit e	inem Ges	amtumfang vo	n mindest	ans 10 CP	zu wähle	- E			
eamprojekt	Teamprojekt	5 4			-			_		L	22	4	PA			L		-	L	ŀ	ŀ
Komponenten mechanischer Systeme	Komponenten mechanischer Systeme	4						4	4	P											
	Komponenten mechanischer Systeme Ubung	-						1	1	SL	-										
Elektronik und EMV	Elektronik und EMV	5 4						5	4	۲ ک											
Rechnemetze	Rechnemetze	5														S	4	4			ŀ
Strömungslehre / Thermodynamik	Strömungslehre / Thermodynamik	5 4									2	<u>Ф</u>	¥							ŀ	L
Zwischensumme		10										-						-		H	-
Fachspezifische Vertiefung in der Mechatronik - Wahipflichtfacher				Aus der	n Block "F	Aus dsm Block "Fachspezifische Vertiefung in der Mechatronik - Wahlpflichtlächer" sind Module mit einem Gesamtumlang von mindestens 20 CP zu wählen.	y Vertiefung	in der Mech	atronik - V	Nahlpflicht	acher" sind	Module rr	it einem (Sesamtumfan	g von mind	estens 20	CP zu w	ählen.			
_eistungselektronik	Leistungselektronik	4									4	4								-	ŀ
	Leistungselektronik Labor	3 2												3 2	SL KOM	2					ŀ
Waschinendynamik	Maschinendynamik	5 4														2	4	co Co		ŀ	
Automatisierungstechnik 1	Automatisieningstechnik 1	4									4	4 D	¥						I		
Automatisierungstechnik 2	Industrielle Kommunikation und Industrie 4.0	3 2												3 2	4					H	
	Automatisierungstechnik Labor	2 1												2 1	SL	-					
Mehrkörpersysteme	Mehrkörpersysteme	5 4												5 4	4					ŀ	
	Mehrkörpersysteme Labor	1 1												1	S.L.	KOMZ				H	
Fluidtechnik	Fluidtechnik	5 4												5 4	۵						
	Fluidtechnik Labor	1 1												-	SL	2				-	
Elektrische Maschinen 1	Elektrische Maschinen 1	4 3			_									8	<u>_</u>						
	Elektrische Maschinen Labor	3 2														6	2	SL KOM 1			l
Eletrische Maschinen 2	Elektrische Maschinen 2	2 2														2	2	P WK			
Regelungstechnik 2 für Mechafronik	Regelungstechnik 2 für Mechatronik	2 2														2	2				L
	Regelungstechnik 2 für Mechatronik Labor	-														-	,-	SLKOM		H	-
Zwischensumme		20																	Ī	H	
Fächerübergreifende Lehrinhaite - Wahlpflichtfächer			Aus	fem Wahl	pflichtfäch	dem Wahlpflichtfächertatalog FPO 2019 oder den beiden oben aufgeführten Wahlpflichtfächerblicken sind Module mit einem Gesamtumfang von mindestens 7 CP zu	2019 oder	den beiden	oben aufge	aführten W.	shipflichtfac	herblöcke	n sind Mo	Jule mit einen	Gesamtur	mfang von	mindeste	ens 7 CP zu			
Wahlpflichtfächer		7			wanien.	wanten, in welchem Samester die Module gewant werden ist dabei optional. Die Fruhingsförm ist abhängig von den gewählten Modulen.	emester di	e Module ge	wanit werd	sen ist dabe	a optional. L	JIO Profun	gsrorm is	abhangig vor	den gewal	nlen Modu	llen.			H	ŀ
Spattensumme MT gesamt		210	30	24		31 27		_		Spalten	summe pro	o Semest	ar abhan	Spaltensumme pro Semester abhängig von der Wahl der Facher	Anh der F	icher			30	-	
						1								-							

Wirtschaftsingenieurwesen - Additive Manufacturing

	S., Rechts- und Sa										1						
The continue contin	s., Rechts- und Sox	Veranstaltung	CPs SWS	SWS SWS	Prüf.	Prof. Prof.	CPs		٦	SWS s	Pnīf	CPs SWS		CPs SWS	Prof.	CPs SW	. Prüf.
	ınzierung	Ilwissenschaften	1		1	3						1000					
	anzieruna	nführung in die VVVL	-	7	-												
Particular Par		nanzbuchhaltung und Bilanzierung	-	4	Н												
The control of the co		emes Rechnungswesen	-		-	4 G											
Particularization of the particularization o		echt	-	4	-						4						
Particular Par		eschaffungsmanagement & Logistik	-						2	-							
Particularization of the control o		arketing und Vertrieb										_					
National Contenting		restition and Finanzierung	-				2		¥								
		anagement und Controlling												H	-		
Particularie Part		beitswissenschaft	Н									H	H				
Particularies Particularie		oduktionsplanung und -steuenung												H	H		
Windeput biopyress version Windeput biopy	1														-		
Protocolor Pro	-	nfilhana Projektmanagement	-		-		-	-	-		L			-	10		
Particular Par		Pological						+	1	1	1			+	+		
Note that the preparation of t		ingles.	+					+	1,	+				•	+		
Particular Par		el sottallum und	+		-				ຄ	+	+						
		anplichtmodul	0				_		_		-						
District Note of the control of th	ationsfacher																
The control between the Probassion of the Prob		perations Research	-						2	Щ							
Section Continue	alitätsmanagement im Produktionsprozess Qu	ualitätsmanagement im Produktionsprozess							m.	6		2					
Particularies Particularie	9	pung	-						2	2		4					
Control Methors and Methors	ches Datenmana	nenmanagement	-								_			-	SL		
		munikation und Moderation	-									_					
Introduction the content of the co		ozessmanagement	=											H			
Introduction contains the parameter parameter Interport but Introduction contains Introduction		dustrie 4 0 im Maschinenbau										H	SL				
Patron P		ahlpflichtmodul	3				60	۵,	L								
Propose	dulgruppe: Naturwissenschaften, Mathemat	rik	The same of the sa														
Particular Miss Particular		jenieurmathematik 1	6	on.													
Statistic Matching	malhematik 2	genieurmathematik 2	-			4 G	Н										
Experimentalphysik black bla		atistik	-				C)	Н	¥								
Charled part of the Project multiply bills Libbar		perimentalphysik	+	6			44										
Characteristerial Characteria		perimentalphysik Labor	-			-											
Comparison beach Comparison		undlagen der Programmierung	-			2 Р	6.4										
Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Problet Packlide Packlide Problet Packlide	S	undlagen der Programmierung Sw-Labor				2 \$1.					_						
Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Packadiomylase Przaksprojekt) Przaksprojekt Przaks	ase, E	helorarbeit						3									
Sachebrachetif Sach		aklische Studienphase (Praxisprojekt)	15													15	zig
Apper Technicklicher Macchinembau. 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1		ichelorarbeit	12													12	Ф
Upper: Technifottore Maschinenellemente! Describementent of Maschinenellemente! Ubung the Spiriturus describementent of Ubung the Spiriturus describementent of Ubung the Spiriturus describementent of Ubung the Spiriturus describementent of Ubung the Spiriturus describementent of Ubung the Spiriturus describementent describementent of Ubung the Spiriturus describementent de	Ko	lloquium	3						_								Koll
Maschinemelement Maschinement Maschinem	dulgruppe: Technikflicher Maschinenbau		100				100			110							
Maschinenelemente i Lübung 1 </td <td>D-Grundlagen und Maschinenelemente 1 Max</td> <td>schineneiemente 1</td> <td>1 1 1</td> <td></td> <td></td> <td>1 1</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>_</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>	D-Grundlagen und Maschinenelemente 1 Max	schineneiemente 1	1 1 1			1 1					_						
CAD-Grandigen	Max	sschinenelemente 1 Übung	1 1			_	42										
Werksteffkunde 4 3 P COM1 <t< td=""><td> S</td><td>D-Grundlagen</td><td>H</td><td></td><td></td><td>6</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></t<>	S	D-Grundlagen	H			6											
Weeksturfflunduit Elabor Weeksturfflunduit Systeme 1 2 1 1 1 1 2 2 4 2 4		erkstoffkunde	H			6											
	We	erkstoffkunde Labor					-	정	M T								
Fresignetisethree Staffk und Persignetischere Systeme Ubung 1 1 1 1 1 1 1 1 1		Imponenten mechanischer Systeme	H				4	۵			-						
Festigheitslehre Staffkund Festigheitsleh	Σ	mponenten mechanischer Systeme Übung					-	Ø	M2								
Electrotechnik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre / Thermodynamik Sitrônungslehre /		atik und Festiokeitslehre	Н	4					-								
gi i de Elektrotechnik Einführung in die Elektrotechnik 5 4 P S A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A P R A A A A A A A A A A A A A A A A B A A B A B A B A B A B A B		römungslehre / Thermodynamik							2	H	H						
Upper: Vertetrungsrichtung Audstrikung Fallsührung Audstrücknink Einführung and der Kunstsoffliechnik 5 4 P K P K P MK P MK P MK P MK P MK P MK P MK P MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K MK P K P K P K MK P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P K P		nführung in die Elektrotechnik	Ш				5	۵									
gi in die Kunststrifflichnitk Einführung in die Kunstsrifflichnitk 5 4 P K P K P MK P	ng Additive	anufacturing			11.00			100				100					
steebnik Feripamgskebnik 5 4 P MK P	Kunststofflechnik	าโปหานกg in die Kunststofflechnik	\dashv				us:	٥.	×								
re-Endputgsverfatren Generative Ferdjungsverfatren 5 4 P KOM1 insverkelten Folkstersprozesse und PLM 5 4 P K P K P K insverkelungsprozesse und PLM 5 4 P K F P K F		rtigungstechnik	+									Н	Н				
Interest Interest		sherative Fertigungsverfahren	+						+		-	+	ŀ	+			
Annovation of the process of the pro		nktionsgerechte Produktertwicklung	+				1		,	+	-	+	4		1		Ī
THEOREM STANDARD CONTINUES AND THE TABLE AND	T	ahlofichtmodul	-		+			ľ	n	+				Ī			Ī
TO THE TAX AND THE	ingolini	amphician	440	-	+	1	1		1	ļ	+	2	a				

Wirtschaftsingenieurwesen - Anlagenbau

	Annual Control of the		-	_		Ī															The second secon	-1
Modulname	Veranstaltung	CPs SW8	WS CP	CPs SWS	Pro:	٦	CPs SWS	P)CI	1	CPs SWS	Prof		CPs SWS	200	8	CP ₈ SWS	Prof.	CPs SWS	SWS	Průť	CPs SWS	S Prof
Modujątuppe: Wirtschafts-, Kechts- und Bozjatwaschaften Einführung in die 100.	Einfibring in die 100/	,	0	c	0	1	-				-	-		-	-				ŀ	-		
3444 00 11 20 11 20 11	Childrang alide wwc	7	+	+		c	+	1	1			+	1	1	+							1
Finanzbuchhaftung und Bilanzierung	Finanz buchhaltung und Bilanzierung	+	5	4	a.	×	+	-	1			+			-							
Internes Rechangswesen	Internes Rechnungswesen	10 4	4 .	,		3	4	0.	×	1												
Beschaffungsmanagement & Logistik	Recentations and a second second	+	+	╁		4	-	1	+	-		4		t c	,				+		l	ļ
Marketing und Vertrieb	Marketing und Vertrieb	2	4			+						1	+	+	4	7	a		t		1	1
Investition und Finanzierung	Investition and Finanzie/ung	2	4			-				5	d	×			1	ŀ	+		ł		t	
Management und Controlling	Management und Controlling	2	4			-						-						S	4	×		
Arbeitswissenschaft		Н	4			-	L					H			S	4	٦ ×	H	H	L	l	
Produktionsplanung und -steuerung	Produktions planung und -steuerung	2	4			-	-							-	L	H		in.	9	У		
Modulgruppe Fremksprachen & Softskills	1																		+	4	ļ	
Projekt in Wirtschaftsingenieurwesen	$\overline{}$		**												_		-	-	13			L
	WIProjekt	7				1			i									1	٩	PA		
Personalführung	Personalführung	4	4			_						40	4	a.	×							
Wahipflichtmodul	Wahlpflichtmodul	5				Ë	5	a.	_			-							F			
Modulgruppe, Integrationsfacher			11	3		N.	1000	1100				D										
Operations Research		2	4			-			-			LΩ	4	a	×				-			
Qualitation and a produktions process		3	m			H			_			m	H	<u>ا</u>								
0.	Übung		61									2	2	SL	NOW S							
Standardsoftware für betriebliches Datenmana Datenmanagement	nana Datenmanagement	S	v												L			ŝ	4 SI			
Komunikation und Moderation	Komunikation und Moderation	2	2												.01	2	P WK					
Prozessmanagement	Prozessmanagement	+	2		1	+			1									6	2 P	MRK		
Industrie 4,0 im Maschinenbau	Industrie 4.0 im Maschinenbau	+	2			+	-		+	-		1			2	2	SL					
Wahlpflichtmodul	Wahlofichtmodul	8	-		1	\forall	4			100	n.	-										
Modulgruppe: Naturwissenschaften, Mathematik	athomstik	H	1		-	-	-		-			-			-							
Incentification of the second	ingement matternank)		2	n		ć	+	1	1	-		1			+		1	1				
Statistic Control of the Control of	Profession and Profession Contraction of the Contra	+	, ,		t	+	4		4		0	-		1	1		1	1	1		+	I
Experimental physik	Experimentalphysik	╀	7	en	۵	+	-		+	+	+				+	1			ł		1	Į
	Experimentalphysik Labor	-	H			-	-	S	KOM 1					-				ļ	ł	1	1	Į
Grundlagen der Programmierung	Grundkagen der Programmierung	2	2			-	2		Comment.													
	Grundsgen der Programmien.ng Sw-Labor	3	2				3 5	rd V	7.00													
Modulgruppe: Projektarbelt, Praxisphase, Bachelorarbelt	se, Bachelorarbeit								1													
Praidsohe Studienphase (Praxisproekt)	Praktache Studwnphase (Praxisprojekt)	15				+	\downarrow		+						_						15	SL
Bachlorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	2	-				-		+						4						12	a
	Kollodurum	20	-			1	-		1			-			-						6	Kol
Modulgruppe: 1 echnikacher Maschinenbau	nequi	,	-		-	-	-					-		-					-			
	Maschington of Three					- '		0	20107	-		+		+			1		1	-	+	ļ
	Wascillielielielielie	+	1			ľ	+	- 1	2			+		+	1					1	+	
Werkstoffkunde	Mediated	2	200		l	1	2 4	2 0		-		+	ļ	+	1			İ	-	1		1
	Weekstoffunde abor	+	0 +		t	1	+			,	WOX IS	1W				1	1	ļ	1			
Komponenten mechanischer Systeme	Komponenten mechanischer Systems	4	-4		1	-			ľ	- 4		203	I		-			ļ		ļ	ł	Į
	Kamponenten mechanischer Systeme Übung	╁								+	1	KOMZ		-	1			ļ		I	+	I
Statik und Festiakeitslehre	Statik und Festiakeitslehre	ro.	4	4	a	×	F		H				İ		-	Ī		ļ			ł	I
Strömungslehre / Thermodynamik	Strómunoslehre / Thermodynamik	₽	4			-		İ	H		-	105	7	a	×	1	-	ļ	ł		ŀ	I
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrofechnik	⊢	4		l	-	L		-	4	a.	8	H	-		İ		ļ			L	I
Modulgruppe: Vertiefungsrichtung Anlagenbau	genbau																				-	
Fertigungsfechnik	Fertigungstechnik	2	7			-	L			5 4	0.	MK							L			
Thermische Verfahrenstechnik	Thermische Verfahrerstechnik	H	*					t	H	F		L			4	,	a					
	Theimische Verfahrenstechnik Labor	-	_						_						-	-	SL KOM1		H		l	
Mechanische Verfahrenstechnik	Mechanische Verfahrenstechnik	4	4						+			12	4	P							L	
	Mechanische Verfahrenstechnik Labor	-	_			+			-			7	-	SL								
Apparatebau	Apparatebau	-	4		1	+	-		1								~	4	4	VO16 +		
Anthony	Apparatebau Labor	+			1	1	1		1		+	+		1	-			-	18		+	
ageripiariu ig	Anlagenblanung	4 .				-		1	+	1		+			4	4 ,	F KOM2	2	1		+	
Wahlpflichtmodul	Wahleflettmedu	╀							t						-1	-	100		+	Ī	+	I
															ic							

Wirtschaftsingenieurwesen - Energietechnik

										ı	-		ł		-						
Modulname	Veranstaltung	CPs SWS	CPs SWS		Prüf.	CPs SWS	S Prüf.	g	CPs SWS	Pruf	ď	CPs SWS	Průř.	CPs	CPs SWS	Prüf.	CPs SWS	WS	Prüf	CPs SWS	S Print
Modulgruppe: Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften	d Sozialwissenschaffen	-		ŀ																	
Einführung in die VWL	Einführung In die VWL	2 2	2	2 P	¥																
Finanz buchhaltung und Bilanzierung	Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	5 4	2	4	¥									_				-			
Internes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen	5 4				5 4	۵	¥					-	-		-					
Recht	Rechl	5 4	2	<u>4</u>	¥													-			
Beschaffungsmanagement & Logistik	Beschaffungsmanagement & Logistik	5								-	c)	4	Р								
Marketing und Vertrieb	Marketing und Vertrieb	5									L			15	4	4					
Investition and Finanzierang	Investition und Finanzierung	H						35	4	0.	×			L	H	H	İ	-		H	
Management und Controlling	Management und Controlling	4						_			-						2	4	×		
Arbeitswissenschaft	Arbeitswissenschaft	5						ŀ			L		-	2	4	4		+	L	H	
Produktionsplanung und -steuerung	Produktionsplanung und -steuerung	H						-						_	₽	L	ur.	Q	×		
Modulgruppe: Fremdsprachen & Softskills	1	+											1				2	-		+	
Projekt in Wirtschaftsingenieurwesen	Einführung Projektmanagement	-		-		-	-	H		-	-	-	77.	_	-	-		-		-	
,	WI Projekt	7		-		-		+	I		1	1	4	^	3	0		+			
Personalführung	Personalführung	4						ŀ	İ	-	-	Ī		-	+	+	u	0	3	ļ	
Wahipflichtmodul	Wahlpflichtmodul	6											+	-			0.	-			
Modulgruppe: Integrationsfacher													9								
Operations Research	Operations Research	5 4	-	_				L		-	5	4	A	-				-		-	
Qualitätsmanagement im Produktionsprozess		8									6	3								ı	
	Qualitätsmanagement im Produktionsprozess Ü	2 2									2	2	SL KOM 2	12							
ındardsoftware für betriebliches Datenm	Slandardsoftware für betriebliches Datenmana Standardsoftware für betriebliches Dafenmanag	5 4						L									r)	4 SL			
Komunikation und Moderation	Komunikation und Moderation	2 2												2	2	P M/K					
Prozessmanagement	Prozessmanagement	3 2						-									8	2 P	MW		
Industrie 4,0 im Maschinenbau	Industrie 4,0 im Maschinenbau	2 2												2	2	SL					
Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	5						5		۵.											
Modulgruppe: Naturwissenschaften, Mathematik	thenatik											00000									
ingenieurmathematik 1	Ingenieumathematik 1	10 9	10	a.	¥																
Ingenieurmathematik 2	Ingenieurmathematik 2	5 4				5	o. ×														
Stalistik	Statistik	\dashv						2	4	<u>ч</u>	u l										
Experimentalphysik VL	Experimentalphysik	4	4	<u>п</u>			KOM	<u> </u>			4										
4	Experimentalphysik Labor	+				+	7				4										Ī
Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung	4		-		+	T	KOM 2			1										
The state of the s	Grundlagen der Programmerung Sw-Labor	3				3 2	SL	120			-		-					-		-	
modulgruppe: Projektarbeit, Praxisphase, bachetorarbeit	e, bachetorarbeit	1000	-	-		-	-	-													
Praktische Studenphase (Praxisprojekt)	Praktische Studieriphase (Praxisprojekt)	15						+	Ī											15	정
Detributed mit Nolloquium	Sacrimonia Dell	7,	+	-				+		1	+		1	ļ			1	+	1	12	م
Moduloman Moduloman Control and Control of the Cont	Continue Lintonialismi							-					-					-		9	Kol
Grundlaben der Flektrotechnik 1+2	Control of Distriction of the Control of the Contro	4	ď				-			-			-	-		-	ŀ	-		-	
	Commission der Charlesteinen	1 4	+				c	1	İ	3	1			1	1	-		+			
	Gandagen der Elektrorechnik 1+2 Lahor	+				0		6	0	2	S	İ	+	-		-		-		+	
Grundlagen der Elektrotechnik 3	Grundlagen der Elektrotechnik 3	H	-			40	AWK A	+		-	-	ļ	-	-		-		ŀ		ŀ	
Grundlagen der Elektrotechnik 4	Grundlagen der Elektrotechnik 4	-				╀	⊢	2	4	<u>п</u>		Ĺ	H	L	-	-		-		1	
Elektrische Messtechnik (für WI und EI)	Elektrische Messtechnik (für W/ und ED	3				3	P WK	×					-	Ĺ				-		-	
Aktorik und Sensorik	Aktorik und Sensorik	H				H	H	4	4		:		-			L	l	L		-	
	Aktorik und Sensorik Labor	1						۳	-	MOX N	<u> </u>							L		L	
Elektroenergiesysteme	Elektroenergiesysteme 1	5 4									'n	4									
	Elektroenergiesysteme 2	-												4	4	KOM					
	Elektroenergiesysteme Labor	3 2						-						3	2 8	ST					
Elektrische Maschinen 1	Elektrische Maschinen 1	-												4	3	۵			VO884		
	Elektrische Maschinen - Labor	-						-	1		1		-				က	2 SL			
Antriebstechnik	Antriebstechnik	+	1					-							-11		3	2	MK	1	
Energiewillscriaturio regenerative Energiesysteme	Exercise interpressions	4 0		-	İ			+		1	ın c	4	2								
	I CONTRACTOR OF THE PROPERTY O																				

Wirtschaftsingenieurwesen - Engineering

		Gesam		1. Semester		7	A. OE. M. S. C.	-	-	S. Semestier		*	4. Semestial	_	-	or of the state	9	-	6. Semester	Stor		7. Semester	7
Modutname	Veranstaltung	CPs SWS	O	CPs SWS	Prüf.	CPs	CPs SWS	Průř.	CPs	CPs SWS	Prüf.	CPs	CPs SWS	Prûf	CPs	CPs SWS	Prüf.	ō	CPs SWS	Prüf		CPs SWS	Průf.
Modulgruppe: Wirtschafts., Rechts- und Sozialwissenschaften	ziatwissenschaften				183		00	0	1														
Einführung in die VWL	Einführung in die VVVL	2 2	2	2	<u>a</u>										_		H	H			H		
Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	5	H	4	H	×								H	L			-				-	
Infernes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen	5	H			2	4	а ×															
Recht	Recht	5 4	2	4	a	¥									L			L			F		
Beschaffungsmanagement & Logistik	Beschaffungsmanagement & Logistik	5	H									2	4	4	_		-				_		
Marketing und Vertrieb	Marketing und Vertrieb	5												-	2	4	a.	×					
Investition and Finanzierung	Investition and Finanzierung	⊢	-		-	_			40	4 P	×			H	L		l	H	L			L	
Management und Controlling	Management und Controlling	5	_															2	4	0.	×	-	
Arbeitswissenschaft	Arbeitswissenschaft	5													5	4	a.	×					
Produktionsplanung und -steuenung	Produktionsplanung und -steuerung	5												-				2	4	۵	×		
Modularuppe: Fremdsprachen & Softskills															-			-	1				
Projekt in Withschaftschannennessen	Finithnin Digitaliananent		-		-	L		_		-	L		-	ŀ	L		ŀ	F	-	Ū.	H	L	
	WI Droight	-	H			-					-	I	1	ŀ	ļ		t		L	d 0	DA	-	
Derconalihana	Dersonalfihomo	. 2	l			-				-		ı	A	2			l	1			2		
Wahloffichmodul	Wahinflichtmodul	┢	-			LC.		a					+	-			ŀ				L	L	
Modulamento: Interestingenticher		,	-			>									-			1				-	
Consider December	Occasion Constitution	7	-			-						4	-	9	L		ŀ	ŀ	-		ŀ	1	
Qualitätsmanagement im Produktionsprozess	Operations research	+			-	-						9 69	+		+		1	-		İ		ļ	
	Übung	2 2										2	-	SL KOMZ	7		-	-				L	
Standardsoftware für betriebliches Datenmana, Datenmanagement	Datenmanagement	H	-										-	L	L		H	3	4	S	-	L	
Komunikation und Moderation	Komunikation und Moderation	2 2													2	2	a.	MK			_		
Prozessmanagement	Prozessmanagement	3															H	6	2	<u>a</u>	MYK		
Industrie 4.0 im Maschinenbau	Industrie 4.0 im Maschinenbau	-													2	2	S						
Wahloffichlmodul	Wahlpflichtmodul	3				_			3	۵.							-						
Modulgruppe: Naturwissenschaften, Mathematik	matik																	11					
Ingenieurmathematik 1	Ingenieurmathematik 1	10 9	10	6	P X											Ì							
Ingenieurmathematik 2	Ingenieurmathematik 2	5 4	_			2	4	Р Ж															
Statistik	Statistik	5 4							5	4 Р	¥										_		
Experimentalphysik	Experimentalphysik	4 3	4	е	۵			KOM															
	Experimentalphysik Labor	-				-	-	7							_								
Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung	+				7	7	P KOM2	6				+		4		1	-			1		
	Grundlagen der Programmienung Sw-Labor	3	-			3	2	SL		-			-	-	4		1	4			+		
Jase, E	achelorarbeit						-								-		-	-				-	
axisprojekt)	Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	13															H	-			5	T.	S
Bachlorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12	-		-	-							+	+	1		1	+			12	10	a
	Kolloquium	m	4														-	-			m	4	χ g
Modulgruppe: Technikfächer Maschinenbau					-								-				ł			İ			
CAD-Grundlagen und Maschinenelemente 1	Maschinenelemente 1	-				-	-	\neg															
	Maschinenelemente 1 Übung	-				-	-	SL KOM2	2														
	CAD-Grundlagen	3				3	3	a					1				1	1				4	
Werkstoffkunde	Werkstoffkunde	4 3				4	6	ъ.			KOM 1										_		
	Werkstoffkunde Labor	-							-	- SI	\neg			-	4		1	-			-		
Komponenten mechanischer Systeme	Komponenten mechanischer Systeme	4				-			4	Ф	KOMS				_			-					
	Komponenten mechanischer Systeme Übung	-				-				1 SL	\neg						1	4			+		
Statik und Festigkeitslehre	Stafik und Festigkeitslehre	ъ 4	2	4	₽																		
Strömungslehre / Thermodynamik	Strömungslehre / Thermodynamik	5 4										9	4	<u>ч</u>			-	_					
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrotechnik	5 4							2	4 P	w										=		
Modulgruppe: Vertiefungsrichtung Engineering	ring										1												
Wahi 1	Wahi 1	w	-						S	۵.					-			-					
Wahl 2	Wahi 2	S.										r,		d							-		
Wahis	Wahi 3	s)			+	-							+		ero :		a.	1		1	+		
Wahi 4	Wahi 4	0				1					1	I	1	+	m		n.	-			1		I
Wahi 5	Wahi 5	0		1		1	1				1		1	+	1		-	n		a.	1		
Wahi 6	Wahi 6	5	- 1			1	-	1	1	1	1	1	1		0 1	-12	0.	-	- 1	1	1		I
Summe		5rr 012	5	8	-	8	5		3	2		9	2		3	12		31	2		3		

Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau

														-	01110			-				1
Modulname	Veranstaftung	CPs SWS	VS CPs SWS	SWS	Print	CPs SWS	WS Prof.		CPs SWS	Prof.	Š	CPs SWS	Prof.	CPS	CPs SWS	Prof.	1	CPs SWS	Pref.	CPs	CPs SWS	- PE
Modulgruppe: Wirtschafts., Rechts- und Sozialwissenschaften	d Sozialwissenschaften		,	H	-			-	-		-			-		-	-		-	-	Ī	Ť
Einführung in die VWL	Einführung in die VWL	- 1		+	+						-		-	-			+	-		+		İ
Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	5 4	2	4	д Ж						-											1
Internes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen	5 4				2	4 P	×														İ
Recht	Recht	5 4	2	4 F	PK																	
Beschaffungsmanagement & Logistik	Beschaffungsmanagement & Logistik	5									2	4	<u>ч</u>									T
Marketing und Vertrieb	Marketing and Vertrieb	5		+						4				ιΩ	4	a.	×			4		
Investition and Finanzierung	Investition und Finanzierung	5 4						Ű	5 4	4	×											
Management and Controlling	Management und Controlling	5															+	5 4	× a			1
Arbeitswissenschaft	Arbeitswissenschaft	5 4												ιΩ	4	۵.	×					1
Produktionsplanung und -stevening	Produktionsplanung und -steuerung	5		-				-									-	5	e.			1
Modulgruppe: Fremdsprachen & Softskills	our.			2				0			-			-			-	ŀ		-		t
Projekt in Wirtschaftsingenieurwesen	Einführung Projektmanagement	-		-										-			-	+	-			1
	WI Projekt	7		+					-			4	4	4				3)	PA PA	ď		+
Personalführung	Personalführung	5 4		-				+			2	4	۵ ۲				+			_		1
Wahipflichtmodul	Wahipfichtmodul	(p		-		2	<u>a</u>	-	-		-		-	-			+		1	4		1
Modulgruppe: Integrationstacher							-	-	-	-		1	-			-	-	-	-	ŀ		1
Operations Research		5									2	-	×					-		+		t
Qualitats management im Produktionsprozess	_	en e						1	1		e (+	F KOM2	12		1	1	Ī		-		t
	Obung	2 2	1	1		1	1	1	1		7	7	70	W			T,	+	ē			Ť
Standardsoftware für betriebliches Datenmana Datenmanagement	nana Datenmanagement	ω (1	+		+	1	+	1		-		1			+	-	4	70	-		+
Komunikation and Moderation	Komunikation and Moderation	7 0		+	-				1		-	1		7	7	2	INVI	+	D NAW	2	İ	Ť
Prozessmanagement	Prozessmanagement	2 0	1	+										•	,	ī	<u>'</u>	7	+	4		t
Industrie 4.0 im Maschinentrau	Industrie 4,0 im Meschinenbau	7 7		+				1					-	4	7	10	t	1	l	+		t
Wahlpflichtmodul	Wahipflichtmodui	2		-					2	1												t
Modulgruppe: Naturwissenschaften, Mathematik	atherratik	4	1	H	ŀ	-	İ	-	-	-	-		-	-		-	-		1			
Ingenieurmathematik 1	ingeneumanemark 1	2 4		n	4	и	0	5				-	-	-		+	+	1	+	+		t
Decine and the state of the sta	Particular de la company de la) u		1		+	+		5	a			+	1	I	1	ł	ļ		-		t
Fynarimentalphysik	Evenimentalphicit	4	7	0				┸	╀	╀			-	-		l	-			-		t
	Experimentalphysik Labor	-		┞		-	- SL	KOM1												_		
Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung	2 2				+	a.	KOMS					-				-			4		Ì
	Grundlagen der Programmierung Sw.Labor	3				60	2 SL													-		+
Modulgruppe: Projektarbell, Praxisphase, Bachelorarbell	se, Bathelorarbeit			-										-			1		-	1		1
Praidische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Stutienphase (Praxisprojekt)	15	1	1	-	1		1			1		+	1	1	1	+			2 5	4	7 1
Bachlorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12	1	1				1		1			1				ł			7 6	1	A A
	Kolloguium	m		-				-			-						+			n		Koll
Modulgruppe: rechniktacher maschinenbau	pega					-	-						-	-		-		-	-	-		t
CAD-crundiagen und Maschineneemene 1	Maschinenelemente 1	-				-	υ,	KOM2						-		l	t	ļ	l	+		t
	CAD Grandison	. 6		+	-	. m	\mathbf{T}	L	-				L	L	I	t	H	I	l	L		t
Werkstoffkunde	Werkstoffunde	4		+		H	a		L					L			F		F	L		H
	Werkstoffkunde Labor	-				-	H		-	S. KOM 1	2											H
Komponenten mechanischer Systeme	Komponenten mechanischer Systeme	4 4						H	4	P KOM 3	22											H
	Komponenten mechanischer Systeme Übung	-		+	-				-[SL			+]		+	1		-		1
Statik und Festigkeitslehre	Statik und Festigkeitslehre	5 4	2	4	ъ Ж			+			-	+	+	-			+			_		T
Strämungslehre / Thermodynamik	Strömungslehre / Thermodynamik	5						+	-	4	S	4	4				1			+		1
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrotechnik	nu 4							5 4	a.	S		-	-			-			4		1
Modulgruppe: Vertlefungsrichtung Maschinenbau	schinenbau	4		-		-	-	F	4	D MW	3		-	-			-		l	-		-
Entry Elemente Methode	Finite, Flormenta, Mathode			+		-			H	+				e	2	۵				-		t
	Finite Elemente Methode Labor	2 2		-				-						C	cı	Π.	KOM 2					F
Strömungsmaschinen	Strömungsmaschinen	4		H		H		H						4	6		KON4					
	Strömungsmaschinen Labox	-		+	-			+	1					- 1	- 1			1		+		+
Leichtbaukonstruktion	Leichtbaukonstruktion	S 1						+		1		,	9	n	4	1	P.A			-		t
Fahrzeugtechnik	l-ahrzeugtechnik	n i			1	t		+			0	,	1				u	Ĭ	c	1		t
	Year IIDIIICI III II III	7																				

Wirtschaftsingenieurwesen - Produktionstechnik

		Gesam	a	1. Semester	ie.		2 Sen	2. Semester		3. Semester	ster	H	4. Semester	ester		5.36	5. Semester		6. Se	6. Semester		7.50	7. Semester	
Modulname	Veranstaltung	CPs SI	WS CI	CPs SWS	Prüf.	T	CPs SWS	VS Prüf.	П	CPs SWS	Prüf.	П	CPs SWS		Prüf.	CPs SWS	WS	Prüf.	CPs SWS	Ц	Prüf.	CPs SWS	SM	Prüf.
Modulgruppe: Wirtschafts., Rechts- und Sozialwissenschaften	Sozialwissenschaften		1			-	-											-						4
Einführung in die VWL	Einführung in die VWL	2	2 2	2	۵.	¥			-				_				-							
Finanz buchhaltung und Bilanzierung	Finanzbuchhaltung und Bilanzierung	2	H	H	۵	×																		-
Internes Rechnungswesen	Internes Rechnungswesen	2	4				5 4	Ф В	¥				-	1						-			+	+
Recht	Recht	-	5	4	۵	¥	+		1			1	-	+									1	+
Beschaffungsmanagement & Logistik	Beschaffungsmanagement & Logistik	+	4				+		+	1		+	4	a.	×	1	4	4	Ì	1	1	İ	+	+
Marketing und Vertrieb	Marketing und Vertrieb	+	4				-		1	4		+	-	1		2	4	A A						
Investition and Finanzierung	Investition and Finanzierung	-	4				Ü		S	4	a	¥	-	1						-	-		1	-
Management und Controlling	Management und Controlling	ιΩ	4																S	4 D	¥			
Arbeitswissenschaft	Arbeitswissenschaft	2	4									_	_			2	Ф	×		_				-
Produktionsplanung und -steuerung	Produktionsplanung und -steuerung	2	4									-	_						2	4 P	×			_
Modulgruppe: Fremdsprachen & Softskills	S)																							
Projekt in Wirtschaftsingenieurwesen	Einführung Projektmanagement	-	-	L					L			-					L		1	1 SL			-	
	WIProjekt	7	_	_		I	H												7	٦	PA			-
Personalführund	Personalführung	. 2	4	-		T	H		-			1	5 4	۵	¥							İ	H	-
Mahofichtmodul	Wahloffichtmodul	ď	-				5	0																-
Madellanes Interestioned of the		,		1000		1	-		-	-		-										l		
incomplete interest and in the control of		H	-	L		1	1	-	-	F		-	*	0	,	H	ŀ	L	t	ŀ	Ē	İ		
Operations Research	Operations Research	0 6				t	+		+		İ	+	╀	+		+	ł		l	ŀ	I	t	İ	÷
מיניים ויפונים	The real	+	, ,	1		\dagger	+		-	I		ł	+	+	KOM2	1	-			-	I	t	H	ł
Franconande Charles and State of the Comment of the	pinco pinco	+	1 4	1	1	+	+		1	I		+	+	+		+	ŀ		45	<u>v</u>	I	t	t	ŀ
Standardsonware in Centrolicies Dateman	Vom milyting and Moderation	╀		-		+	+	-	-			l	ŀ	I		2	0	MWK		╀		t	H	ŀ
Commission and water and	Company and water and	ł	1 0	-		-	+		1			1	+			ŀ	4	+-		0	NA/K	İ	ŀ	ŀ
Prozessmanagement	Light and all all and all all and all and all and all all and all all and all all all and all all all and all all all all and all all all all all all all all all al	+	10				+		+	T	1	+	+			,	0		,	+	+		ŀ	ŀ
Industrie 4.0 im Maschinenbau	Industrie 4.0 Im Maschinenbau	+	7			1	+		-	Ţ		+	+	I		7	+			+		t	ł	1
Wahlpflichtmodul	Wahipflichtmodul	2	-			-	-		?				-				1			-		ı	ł	+
Modulgruppe: Naturvissenschaften, Mathematik	hervatik	ŀ	1	ŀ			-					-	-	ļ	Ī	-	ŀ	-	-	ŀ	Ĺ	Ì	1	+
Ingenieumathemask 1	Ingenieumathematik 1	+	6	on l		¥	+		,		1	+	+	I			+	1		+		t	+	ł
ingenieumathematik 2	Ingenieumathematik 2	+	4			1	U .	+	۷ ،	+	-	1							Ì	1		t	+	1
Statistik	Statistik	+	+		-		1		n	*	1	4	+	I		+	+	-		+		t	t	ł
Experimentalphysik	Experimentalphysik	+	δ. 4		1	1	+	100	KOMI			+	+			+	+			+		t	+	+
	Experimentalphysis Labor	+	1	1	1	1	+	-	000	1			+	1		+	+			+		t	+	+
Grundlagen der Programmierung	Gundlagen der Programmierung	2 6	2 6	1		1	7 6	Z C	KOM2	I	1	+	+				+					t	t	ł
anilafaminis	Significações Programmentos Sw-Labor		7				-	+	-			-												L
Modulgruppe: Projektarben, Praktishinas	Decimal new	15	-			-	-					-	-			-				-		45	0	0
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Fraktische Studienphasse (Fraxsprojekt)	2 9	+				+		+		1	+	+			+				+	Ī	2 5	+	10
Bachlorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	77	+	-		+	+		+	I	1	+	+	I	Ī	+	+	-		+	1	y 0		Æ.
	Kologurum	20	-	-		1	-		-			-	-			-				-		2	SO .	
Modulgruppe: Technikacher Maschinenbau	npan		-	-		1	ŀ		-			-	1			3	-			ŀ		Ĭ	l	+
CAD-Grundlagen und Maschmenelemenle 1	_	-	-					\neg		1		1	+				+			-			+	+
	Maschinenelemente 1 Obung	+	_	-		1	+	ಚ	KOM2			+	+		Ţ	+	+	1		+		t	+	+
	CAD-Grundlagen	+		-	1	1	+	1	1	I		+	+			1	+			1		t	+	1
Werkstoffkunde	Werkstofflunde	4	m .	-	1	+	4	n.		ŀ	Ť	COMIT	+				+			+		1	+	+
	Werkstoffkunde Labor	-	-				+		-	+	7		+							-		1	+	+
Komponenten mechanischer Systeme	Komponenten mechanischer Systeme	4	4	-					4	4	Ť	COMS	+			+	+		1	-		1	+	+
	Komponenten mechanischer Systeme Übung		-						-	-	is is		+			+				1		1	+	+
Statik und Festigkeitslehre	Statik und Festigkeitslehre	S	4	4	۵	¥														-			-	-
Strömungslehre / Thermodynamik	Strömungslehre / Thermodynamik	2	4										5 4	۵	¥	223								
Einführung in die Elektrotechnik	Einführung in die Elektrotechnik	2	4				-53		5	4	۵	S												
Modulgruppe: Vertiefungsrichtung Produktionstechnik	uktionstechnik		35						13		10	3	3	17.7		- 0		7.0		10	1			
Fertigungstechnik	Fertigungstechnik	2	4						C)	4	Ь	MAK					-			_				
Zerspanungstechnik	Zerspanungstechnik	2	4										_			2	4 P	×		_				4
Werkzeugmaschinen	Werkzeugmaschinen	S	4										5 4	۵.	MWK									
Labor CNC-Technik	Labor CNC-Technik	5	4									H	Н			2	4 P	×		_				
Labor Produktionstechnik	Labor Produktions lechnik	S	4										_						2	Φ	PA			+
Wahlpflichtmodul	Wahipflichtmodul								-			+	Ц			2	Δ.			-		1	1	+
Summe		210 1	33	31 26			30	21		29 22			30	26		29	20		34	16		38	0	_
		1																						1

Wirtschaftsingenieurwesen - Regenerative Energien

Modulname gruppe: Wirtschafts, Rechts- und Soz rung in die VWL. buchhaltung und Bilanzierung s Rechnungswesen	Veranstaltung	CPs SWS	ODe		t	400								200	018/0					ŀ	,	80.0
gruppe: Wirtschafts., Rechts. und Sox rung in die VWL buchhaltung und Bilanzierung s Rechnungswesen		-		-	Prof.	CPS SWS	SPrüf	CPs	CPs SWS	Prüf.	CPs SWS	SWS	Prüf.	CPs SWS	SVVS	Prüf.	CPS	CPs SWS	Prüf.	CPs SWS	SWS	Pig.
rung in die VVVL buchhaltung und Bilanzierung s Rechrungswesen	alvessenschaften																					H
buchhaitung und Bilanzierung s Rechnungswesen	Einführung in die VWL	2 2	2	2 P	¥										-				=			_
s Rechnungswesen	Finanzbuchhalfung und Bilanzierung	5	2	4 Q	×																	
	Internes Rechnungswesen	5				5	٩									-						+
Recht	Rechi	5	2	4 P	×			4											-			+
Beschaffungsmanagement & Logistik	Beschaffungsmanagement & Logistik	5		-							2	4	<u>م</u>	-		4			-			1
	Marketing und Vertrieb	5												2	4	٦ ۲						\dashv
Investition und Finanzierung	Investition und Finanzierung	5 4						c)	4 P	×											i.	-
	Management und Controlling	5 4															2	4	A A		::::	
Arbeitswissenschaft	Arbeitswissenschaft	3												2	4	P X						
ind -stellening	Produktionsplanning and -steaming	5															2	4	٦ ×			H
Softskills	0	-			1																-	H
⊪ –	infilter on Droinfer concernation	7	L	L		L	-	F	-	-	-	-	0.		-	ŀ		ŀ	ŀ		H	H
	Enrunding Projektinanagement	- 1			1				-		1	-	1	1	100	0					ł	÷
	WIProjekt	+	1		1				-			1	-	-		+	+	1	+			+
	Personalführung	3						1	1	-		1				1	n	4	1			+
	Wahlpflichtmodul	22		-		2	d			-		-						1	-		+	+
Modulgruppe: Integrationsfacher																						-
Operations Research	Operations Research	5 4									2	4	٦ ×					_	_		-	
im Produktionsprozess	Qualitatismanagement im Produktionsprozess	6									3	3	P									
	Übung	2 2							_		2	2 S	SL	4								
Standardsoftware für betriebliches Datenmanal	Datenmanagement	5 4															2	4	SL		-	
	Komunikation und Moderation	2 2												2	2	P MM						
	Prozessmanagement	3															8	2	P WK			
inenbau	Industrie 4,0 im Maschinenbau	2 2												2	2	SL						H
	Wahloffichtmodul	က						3	Δ.													-
aturwissenschaften, Mather	atik				-						07		2			133	3					-
Ingenieumathematik 1	Ingenieurmathematik 1	10 9	10	a .	¥																	-
Ingenieumathematik 2	Ingenieurmathematik 2	5 4				5 4	Р									_			_			H
	Statistik	5 4						2	4 P	×						_			_			-
Experimentalphysik	Experimentalphysik	4 3	4	3 Р												-			-		-	H
	Experimentalphysik Labor	-				Н	정									-						Н
Grundlagen der Programmierung	Grundlagen der Programmierung	4		-		-	+	2						1	1	+		1	-]	+	+
	Grundlagen der Programmierung Sw-Labor	3		-		3	8]		-	_	1	4	Ī	+	+
ase, E	schelorarbeit														-	-		ŀ	-		1	H
Praktische Studienphase (Praxisprojekt)	Praktische Studenphase (Praxisprojekt)	15												1		-			-	5	S	+
Bachlorarbeit mit Kolloquium	Bachelorarbeit	12																		12	۵.	
	Kolloquium	3																		3	Kol	-
Modulgruppe: Technikfächer Maschinenbau						8							100			38				73.5		
CAD-Grundlagen und Maschinenelemente 1	Maschinenelemente 1	1 1				+						j										-
	Waschinenelemente 1 Übung	1				-	SL KOM2	12					_							Ī		Н
	CAD-Grundlagen	3				3 3	d.															-
Werkstoffkunde	Werkstoffkunde	4				4	ď			1000												-
,	Werkstoffkunde Labor	-				L		-	1 SL	-											Ē	
Komponenten mechanischer Systeme	Komponenten mechanischer Systeme	4		_				4	4 P													Н
	Komponenten mechanischer Systeme Übung	-						-	1 SI	Z Z								_				-
Statik und Festiakeitslehre	Statik und Festigkeitslehre	5	'n	4 P	¥																	
fynamik	Strömungsiehre / Thermodynamik	5									5	4 F	PK									
	Einführung in die Elektrotechnik	70						ıs)	4 P	07												
Modulgruppe: Vartiefungsrichtung Regenerative Energien	ative Energien					10				7		100										3
Einführung in Energiesysteme	Einführung in Energiesysteme	5 4						un	a	WK	-	\dashv	-			-		1	1		1	+
	Nachhaltige Energiesysteme	5 4									2	4	P WK			+	_	1	-		1	+
	Energiespeicher und Lastmanagement	5		+	1			_		1		+	-	2	4	≥		+	+		+	+
th und Energiekonzepte	Energiewirtschaft und Energiekonzepte	5 7		+	1	1					8	4	ď.		1	+	u	,	Aut.	İ	+	+
	Wind & Wasser	U n		-	1	1	-				1	1	-	u		0	•	+	1	İ	ł	╀
wanpmermodul	wereplaciful to the	240	25	96		20		8	66		20	36		2 6	46		80	9.0		30	•	ł

P Prüfungsleistung

SL Studienleistung; hier besteht Anwesenheitspflicht

BA Bachelorarbeit

K Klausur

Koll Kolloquium

KOM I Kombiprüfung I

Vorleistungen: Labortestate/Sicherheitsbelehrung

Praktischer Teil: Laborbericht = unbenotete Teilleistung; hier besteht

Anwesenheitspflicht

Theoretischer Teil: Klausur oder mündliche Prüfung = benotete Teilleistung

Näheres regelt das Modulhandbuch.

KOM 2 Kombiprüfung 2

Vorleistungen: Keine

Praktischer Teil: Dokumentation prakt. Übungen z.B. Programmieraufgaben =

unbenotete Teilleistung; hier besteht Anwesenheitspflicht

Theoretischer Teil: Klausur oder mündliche Prüfung = benotete Teilleistung

Näheres regelt das Modulhandbuch.

M mündliche Prüfung

M/K mündlich oder Klausur

PA Projektarbeit
Pr Präsentation

S schriftlich

SWS Semesterwochenstunde

CP Credit Point

El Energie-Ingenieurwesen

MT Mechatronik